Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 1. März 06.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Februar von 40801 Personen 11,182.948 K eingelegt u. an 22624 Parteien 9,748.367 K ausgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlages-Kapitals betrug mit Ende Februar 517.804.929 K. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Februar 973.150 K zugezählt u. im Betrag von 700.033 K rückgezahlt. Am Schluß dieses Monates betrugen die fälligen ausstehenden Darlehen 257.182.882 K. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Februar Hypothekar-Darlehen im Betrage von 20.000 K zugezählt u. im Betrage von 38.961 K eingezahlt. Am Schluß des Monates betrugen die fälligen ausstehenden Darlehen 20.414.639 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 815.436 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60jährig 21.230.000 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden an Depositen eingelegt 27.439.364 K, ausbezahlt 23.942.706 K.

Hygienische Ausstellung Wien Rotunde 1906. In den letzten Tagen erhielt das Präsidium dieser Veranstaltung die amtliche Verständigung seitens des Eisenbahnministeriums, daß sich dasselbe mit seiner in den Rahmen der Exposition fallenden Reform an derselben umfassend beteiligen wird. Auch der steiermärkische Landesausschuß beabsichtigt zufolge eingelangter Zuschrift, das Land mit einem Kostenaufwande von 25.000 K in einer würdigen und sonnigen Weise auf dieser Ausstellung zu repräsentieren. Die Stadt München wird auf einem Flächenraum von zirka 300 m² vertreten sein und werden unter vielen angemeldeten Städten insbesondere Krakau und Lemberg Sonderausstellungen organisieren. Die vielfachen, insbesondere Anfragen der Wiener Verkehrsanstalten ausländischer und überseeischer Firmen an das Präsidium wegen geeigneter Räumlichkeiten entsprechend, wurden den Erwähnten Firmen Rechnung tragend der Anmeldungstermin verlängert und können bis auf weiteres, sowohl der noch bestehenden disponible Raum reicht, Anmeldungen bei der Ausstellungs-Direktion, III. Marxergasse 13, gemacht werden, welcher auch Programme und Auskünfte Katalog erhältlich sind.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 1. März.

Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Bericht des VR. Eppenberger wird beschlossen, das sog. Hochschäufel im alten Donaubett zu pachten u. den Magistrat zu beauftragen, über die eventuelle Errichtung von Sand- und Lehlbädern daselbst eingehend zu berichten.

VR. Braun beantragt, behufs Arrondierung der Parzelle 1071 in Kaiser-Ebersdorf einen Teil der benachbarten Parzelle an der Simmeringer Hauptstraße im Ausmaß von größer 247 m² um den Pauschalpreis von 3500 K (14 K 17 h per m²) zu veräußern. (Ang.)

Das Projekt für den Ausbau der Hauptkanäle in der Lichtenstraße von Nr. 54 angefangen, in der Steinackergasse von der Lichtenstraße bis zur Wilhelmstraße, in der Würlingergasse von der Steinacker- bis zur Ostmaygergasse, in der Normallgasse von der Steinacker- bis zur Dorfstraße u. in der Lanzlattergasse von der Steinacker- bis zur Ostmaygergasse im 12. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 62000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Hoff wird für die freiwillige Feuerwehr Nikolsdorf eine Dampf-Handdruckspritze um den Betrag von 5500 K angekauft.

Zur Bedeckung der i. J. 1905 aufgelaufenen Mehrauslagen bei der Straßenpflege wird ein Nachtrag-Kredit von 8000 K bewilligt.

Das vom VR. Rauer vorgelegte Projekt bei den Neubau eines Hauptkanales in der Triesgasse zwischen der Neuer N. Weinzierlgasse u. Hunzengasse im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 11000 K genehmigt.

Eine Bauparzelle an der Lautenschlagergasse in Ober-Laaerberg im Ausmaß von 599.25 m² wird um 16 K 50 h per m² veräußert.

Für die Errichtung von 12 einfachen Gruften in der Gruppe 19 (Nr 53 bis 64) im Hietzinger Friedhof werden 7200 K bewilligt.

Nach einem Bericht des VR. Weilmann wird die Widmung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Liegenschaft 7. Bezirk Kirchengasse 32, Siebensterngasse 40 im Ausmaße von 109.67 m² mit 30 K per m² bestimmt.

Die Anschaffung von 4 neuen Kaperwinden für das städtische Therapiebad wird mit dem Kostenbetrage von 5200 K genehmigt.

VR. Hölzl beantragt zur Arrondierung einer in der Heiligenstadtstraße in Heiligenstadt gelegenen Parzelle einen Grund im Ausmaße von 39.93 m² zu veräußern, wofür an die Gemeinde 90.20 m² übertragen u. 1200 K aufgezahlt werden.

Die Verlegung des Bezirksamts. Katasters für den 19. Bezirk in das Gemeindehaus Döbling u. zw. in die Bücherei des Volksspitales wird genehmigt. Letzterem wird das Registraturzimmer der Bezirksvertretung zugewiesen.

Das Projekt für Kanalumbauten in der Gatterburggasse zwischen Döblinger Hauptst. u. Billrothstraße u. in der Krieglergasse zwischen Reißlg- und Gatterburggasse im 19. Bezirk – Kosten 27.000 K – wird genehmigt.

V.R. Weselý beantragt, den vorgelegten Entwurf einer Marktordnung für den neuen Viktualienmarkt im 3. Bezirk zu genehmigen und zu bestimmen, daß diese Marktordnung bis zur Genehmigung derselben gemäß § 70 der Gewerbeordnung durch die politische Landesbehörde provisorisch zu gelten habe. (Angenommen.)

Das Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der Floridsdorfer, Königsklosterer-, verlängerten Floridsdorfergasse und eines provisorischen Rohrkanales in der verlängerten Windmühlgasse im 6. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 29.000 K genehmigt.

V.R. Grünbaum beantragt, zwei Baustellen an der Ecke der Hernalser Hauptstraße und Wattgasse begw. Wattgasse im 17. Bezirk im Ausmaße von zirka 448 m² und 424 m² zum Einheitspreis von 82 K 50 h per m² zu verkaufen. (Angenommen.)

V.R. Schreiner beantragt, die Herstellung schadhafter Asphaltbahnen in verschiedenen Bezirken im Jahre 1906 mit einem Kostenbetrage von 448500 K zu genehmigen. (Angenommen.)

Das Projekt für den Ausbau der Hauptkanäle in der Clementinengasse und Kinzgasse im 15. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 28000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des V.R. Weidmann wird das Detailprojekt für die Erbauung eines zweistöckigen Zinshauses auf der Ottakr. VII. Kopgiergasse 3, 5 u. 7 mit den Kostenerfordernissen von 46000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des V.R. Gallmann wird eine Baustelle in der Tyrnauergasse im Ausmaße von 594 m² um 40 Kronen per m² angekauft. Zur Arrondierung derselben wird ein Grundstück im Ausmaße von 6·40 m² um K 600, ein zweites Grundstück im Ausmaße von 88 m² um K 8800 u. ein drittes im Ausmaße von 18·60 m² um 55·60 K per m² angekauft.

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des V.R. Busch den Straßenzug im 12. Bezirk, welcher von der Hetzendorferstraße bei der neuen Schule abzweigt u. zur verlängerten Tagedbergasse führt, nach dem K.K. Waldmeister Sommer v. Rotenburg, welcher 1686 der Kirche zu H. Oswald in Altmannsdorf einen Altargrund von 5 Joch schenkte, der heute einen bedeutenden Wert darstellt, „Rotenburgstraße" zu benennen. – Der neue Straßenzug im 13. Bezirk, welcher parallel zur Veitschgasse von der Schönbrunnerstraße zur Heinrich Collinstraße führt u. eine Fortsetzung der Pechmannsgasse bildet, wurde gleichfalls mit „Pechmannsgasse" benannt.

Feuermauern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V.R. Braun von den 3 aufgestellten Gärtner-Hallen für den Zentralfriedhof eine definitive Halle dem Wenzel Brown u. zwei provisorische Hallen dem Franz Doubek u. Franz Prinzl verliehen.

Rudolf Donner-Denkmal. Der Stadtrat ersuchte in seiner heutigen Sitzung berichten V. über die Errichtung eines Rudolf Donner-Denkmals. Dasselbe, ein Werk des Bildhauers Richard Kauffungen, soll voraussichtlich in der Gartenanlage beim Schwarzenbergplatz und Löhringerstraße beim Hause der Kaufmannschaft aufgestellt werden. Der Stadtrat hat beschlossen, dem Komitee die Aufstellung auf dem bezeichneten Platze zu gestatten, und hat für die Herstellung der Fundamente und die gärtnerische Ausgestaltung einen Betrag von 1200 K bewilligt.

Die Erzherzoge Rainer u. Friedrich haben die bisher erschienenen Bände der Jugendschrift „Wiener Kinder" angenommen geruht.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 2. März 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 2. März.
Vorsitzender: V. B. Dr. Freiherr v. Gleispach.

Das vom VR. Gallmann vorgelegte Projekt für den Neubau von Hauptsammelkanälen auf dem Margarethengürtel von der Strudl- bis zur Reinprechtsdorferstraße sowie in der verlängerten Erlachstraße zwischen der Wolfganggasse u. dem Margarethengürtel im 5. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 87.000 K genehmigt.

Eine Baustelle an der Ecke der Schönbrunnerstraße u. des Margarethengürtels im 5. und 12. Bezirk im Ausmaße von 666·69 m² wird um 142 K per m² verkauft.

VR. Braun beantragt die Verleihung des Fischereirechtes Eberdorf a. d. Donau zu Arrondierungszwecken an die agrarische Genossenschaft der Urfahrbesitzer in Mauerkirch im Gesamtausmaße von 38 Hektar, 82 Ar und 33 m² um den Kaufpreis von 25.000 K zu erwerben. (Ang.)

VR. Hörmann beantragt, die zwei Mittelbaustellen auf der Area der ehemaligen Trainkaserne im 3. Bezirk im Ausmaße von 432·146 m² u. 450·377 m² um 130 K per m² zu verkaufen.

Nach einem Berichte des VR. Rieger wird die erledigte Portierstelle im Brauhause der Stadt Wien dem Josef Weber verliehen.

Nach einem Berichte des VR. Holzer wird eine Parzelle in Ober-Laaerwerlau beim Laaer-Berg der Friedhofverwaltung im Ausmaße von 13.084·13 m² um 55.000 K verkauft.

Die käufliche Erwerbung eines Schulbaugrundes in Laaa an der Laaerstraße im 13. Bezirk im Ausmaße von 2172 m² um 44.000 K wird angenommen.

Die Verbreiterung der Laaerstraße von in der Strecke von der Kirchnergasse bis zur Realität Laaerstraße 28 auf 35 Meter wird genehmigt. Die projektierten Vorgärten sind auch an dieser neuen Baulinie einzufallen. In diesen Gebieten dürfen nur freistehende Wohnhäuser, die außer einem Parterre oder Hochparterre nicht mehr als ein weiteres Stockwerk enthalten, erbaut werden.

Nach einem Berichte des VR. Ofner wird der von der Liegenschaft 2. Bez. Leopoldsgasse 39 u. 41 zur Straße abzutretende Grund im Ausmaße von 90·25 m² mit 65 K per m² bewertet.

Das vom VR. Busch vorgelegte Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung des Volksschulgebäudes Traiskirchnergasse 21 samt Turnsaltrakt wird mit dem Erfordernisse von 275.636 K genehmigt.

Das Projekt für den Umbau des Hauptsammelkanales in der Troltzgasse von Nr. 53 bis zur Rotenmühlgasse im 12. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 6000 K genehmigt.

Dem Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes bei der Einmündung der Oswaldgasse in die Breitenfurterstraße im 12. Bezirk -Kosten 4728 K- wird zugestimmt.

VR. Rieger beantragt zu genehmigen, daß der von der n. ö. Landes-Hypothekar-Anstalt auf ihre Kosten auf dem Grunde der Schloßgarteralität Hacking herzustellende Verbindungsweg von der Erzbischofgasse zum Weg „am Schloßberg" im 13. Bezirk in die Erhaltung der Gemeinde Wien übernommen werden. (Ang.)

Das Projekt für den Neubau von Hauptsammelkanälen in der Fichtnergasse von der Kugelwiesergasse bis zur Reinprechtsgasse u. in der Reinprechtsgasse zwischen Leopold Müllner- u. Elsbergasse im 13. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 22.700 K genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Braunisch wird zur Abteilung einer Liegenschaft an der Steinstraße in Rudolfsheim auf 3 Baustellen die Bewilligung erteilt.

VR. Hölzl beantragt die Errichtung eines mit einem Warmbade verbundenen Schwimmbades auf der Kuglergarteralität (an der Hirschengartenstraße, Ecke Kuglergarten) im 19. Bezirk grundsätzlich zu genehmigen. Die Aktivierung des Bades soll aber erst nach Herbeischaffung der zweiten Hochquellleitung erfolgen. (Ang.)

Über Antrag des VR. Hörmann wird die Demolierung der alten Stallhäuser im Arenbergpark im 3. Bezirk beschlossen.

Hamerling-Denkmal. Hierübermittlungs hat der Leiter des Unterrichtsministeriums Dr. Freiherr v. Dimartz in Begleitung des Akademiedirektors Graf Wickenburg den Entwurf des Hamerling-Denkmals im Atelier des Bildhauers

Schwarz beschäftigt. Seitens des Denkmal-Komitees waren erschienen der Präsident Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Vizepräsident Schredl, Hofrat Julius Platzgalt, Gemeinderat Schwarz u. Schriftführer Magistratsrat Dr. v. Dierkes. Dr. Freih. v. Limbourg sprach sich über den Entwurf äußerst anerkennend aus.

Ein Jubiläum der Sparkasse Rudolfsheim. Am 1. März 1881 hat die Sparkasse der Gemeinde Rudolfsheim ihre Tätigkeit begonnen und gestern nachmittags wurde durch eine Festsitzung in dem prächtigen Raume, daß sich die Anstalt in der Akademiestraße errichtet hat, dieses Jubiläum des 25jährigen Bestandes der Sparkasse, die seit der Einverleibung der Vorstadtgemeinden den Namen „Wiener Kommunalsparkasse im Bezirk Rudolfsheim" führt, festlich begangen. Den Vorsitz führte in Abwesenheit des Bürgermeisters der Delegierte u. erste Vorsitzender-Stellvertreter des Ausschusses GR. Schlögl. Als Festgäste nahmen an dieser Sitzung teil der k. k. Kommissär Finanzrat Dr. Heinrich Hermann u. dessen Stellvertreter Rechnungsrat Planinger, Stadtrat Braunisch, Gemeinderat Läßler, Bezirksvorsteher Kunz, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Wiesinger u. wofür die gesamte Bezirksverwaltung sowie die Beamtenschaft der Anstalt. Vizebürgermeister Dr. Neumayer hatte sein Fernbleiben entschuldigt. Delegierter Schlögl eröffnete die Sitzung um 3 Uhr, begrüßte die Erschienenen, gedachte in kurzen Worten der fünf- und zwanzigjährigen Tätigkeit des Institutes, das einmütigen Zusammenwirkens zwischen Direktion und Aufsicht, und der hingebenden Tätigkeit der Beamtenschaft. Zum Schlusse brachte GR. Schlögl ein dreifaches begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Es wurde sodann einstimmig die Absendung eines Huldigungstelegramms an das Kaiserliche Hoflager beschlossen. Darauf nahm der Referent Notar Emler das Wort zur Festrede. Er gab eine Darstellung von der Geschichte der Gemeinde Sparkasse Rudolfsheim, über das allmähliche Anwachsen des Geschäftsumfanges, weiter über die Geschichte der Einverleibung der Vororte u. damit zusammenhängend der Kommunalsparkassen u. beleuchtete dann mit Zifferen die Entwicklung des Institutes. Der Stand der Einlagen betrug i. J. 1881 K 591.687, i. J. 1890 K 13912.502 i. J. 1905 K 51.552.988. Die Kontiziffern von 921 i. J. 1881 auf 13217 i. J. 1890 u. 45690 i. J. 1905. Der Jahresverkehrsumsatz stieg von 5600 K i. J. 1881 auf 123.373 K i. J. 1900 u. 257.871 K i. J. 1905, der Reservefonds von 5600 K auf 642.443 K, bezw. 3,154.880 K. Zum Schluß teilte dann der Referent jene Beschlüsse mit, welche anläßlich des Jubiläums gefaßt wurden. Zu wohltätigen u. gemeinnützigen Zwecken wurden 100.000 K gewidmet, darunter 26.000 K für arme Schulkinder, 15.000 K für den Verein „Kinderschutzstation" u. 15.000 K für die Verbreiterung u. Regulierung der Rechsauerstraße. Mit Lebhaftem Beifalle wurden jene Beschlüsse aufgenommen, welche die Beamten u. Diener betreffen. Mit Rücksicht auf die Jubelfeier der Anstalt wurde nämlich eine Änderung der Dienstpragmatik u. des Pensionsnormales für die Angestellten vorgenommen, wodurch die materielle Position der Beamten u. Diener verbessert u. wesentlich gekräftigt, bezw. sichergestellt wurde. Insbesondere die erfolgte Revision des Pensionsnormales ist von Wichtigkeit. Es wurden jetzt zur Sicherung und Deckung der Ruhegenüsse der Beamten u. Diener der Anstalt u. ihrer Witwen u. Waisen, soweit dieselben aus dem bestehenden Pensionsfond (38.417 K) nicht gedeckt werden können, 25 Prozent des eigenen Vermögens der Sparkasse (derzeit rund 3/4 Millionen Kronen) gewidmet. Überdies wird der Pensionsfond durch Zuwendung von 4 Prozent der Bezüge der Angestellten, wovon die Hälfte diesen u. die andere Hälfte der Sparkasse zur Zahlung obliegen soll, ausgiebig dotiert u. selbstredend vermehrt. Tüchtige Beamte und Diener werden außerordentlich befördert u. jenen, bei welchen dies wegen erfolgter Erreichung des höchsten Ranges nicht möglich ist, Dienstzulagen gewährt, weiters wurde der Gnadenlohngenuß früherer Angestellten erhöht, den provisorischen Angestellten das definitivum verliehen u. endlich die den Beamten u. Dienern obliegende Zahlung der Beiträge zum Pensionsfond bis auf weiteres von der Sparkasse zur Zahlung übernommen. – Lebhafter Beifall folgte diesen Ausführungen u. Mitteilungen. – Kanzleidirektor GR. Vogenauer, der dann das Wort ergriff, beantragte da unter allgemeinem Beifall der Versammlung ein Telegramm an den Vorsitzenden Bgm. Dr. Lueger nach Monte Carlo abzusenden, das u. gedachte dann der Beamtenschaft, für welche er Worte warmster Anerkennung fand u. welche er bat, auch in Zukunft ihre volle Kraft der Anstalt zur Verfügung zu stellen. Nach ihm sprachen noch Bezirksvorsteher Kunz namens des Bezirkes, des Ehrenmitgliedes u. Ortsschulrates Rudolfsheim u. hob die mannigfachen Vorzüge hervor, welche sich die Kommunalsparkasse sowohl um den Bezirk selbst als um die Armen u. die Schulkinder des Bezirkes erworben. Namens der Beamtenschaft dankte Inkasseur u. Rechtskonsulent Moriz Steiner in längerer formvollendeter Rede, Bezirksrat Genossenschaftsvorsteher Dolezal sprach namens der Gewerbetreibenden des Bezirkes der Anstalt den Dank aus. Mit dem Wunsche: Gott helfe so weiter! schloß dann der Vorsitzende die Festsitzung.

Namens des 25jährigen Bestandes hat die Anstalt eine vornehm u. gediegen ausgestattete Festschrift herausgegeben, welche außer einer Geschichte der Kommunalsparkasse Rudolfsheim eine Gesamtdarstellung wertvoller Tabellen u. graphische Darstellungen über die Tätigkeit der Sparkasse sowohl im ganzen Bezirke und Vergleichung auch an der größeren u. kleineren derartigen Jubiläen der Monarchie enthält.

L. Wiener Rath. Corr. 2. 3. 06 abds.

Zum Prozeß Graber - Kraibich.

Das Deutschmeister Schützenkorps hielt heute abends im Hinblick der städtischen Feuerwehr eine außerordentliche, fast vollzählig besuchte Hauptversammlung ab, die sich zu einer großen Sympathiekundgebung für den Kommandanten des Korps Hauptmann Graber gestaltete. Den Vorsitz führte Schützenrat Mayrhofer, welcher die Versammlung begrüßte u. mittheilte, daß Ehrenmann Kais. Rat Schwarzer, Rechnungsrat Joff, u. M. ihr Fernbleiben entschuldigten u. ihrer Sympathie für den Kommandanten schriftlich Ausdruck gaben.

Schützenrat Mayrhofer legte zunächst die Geschichte des Prozesses dar, schilderte die Bemühungen des Bundesschützenkorps Kraibich zu seinem gehässigen Vorgehen gegen Graber, hob dann die Verdienste des letzteren hervor u. wies mit besonderer Ausführlichkeit nach, daß Graber durch und durch von Patriotismus erfüllt sei. Graber habe hervorragenden Antheil an den Festlichkeiten anläßlich des 200 jährigen Jubiläums des Deutschmeister Inf. Regiments, habe seinerzeit dem gemischten, festen Komitee zur Durchführung einer Feier anläßlich des 50 jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers angehört u. bei dem großartigen Kinderfestzug zur Huldigung des Monarchen tüchtig mitgewirkt, habe den großen Schützenfestzug i. J. 1898 u. den Fackelzug i. J. 1900 inszeniert. Er habe das Deutschmeister-Schützenkorps gegründet, dem nur Wiener angehören, hervorgegangen aus dem Wiener Turnverein, dessen Reinheit u. Gesinnung stets über allen Zweifel erhaben war, habe das Ehrenkleid eines Mitgliedes des Kaiserlichen Hauses für das Korps erbeten u. habe die Errichtung eines Deutschmeister-Denkmals angeregt. Se. Majestät habe auf huldvollste mit Rücksicht auf das gedeihliche Wirken Grabers diesem eine Kaiserliche Auszeichnung verliehen. Diese Tatsachen seien für das Korps genügend Beweis, daß von dem Patriotismus des Kommandanten übergangen zu sein. Schützenrat Mayrhofer beantragte schließlich folgende Resolution:

Die heute hier versammelten Mitglieder des Deutschmeister-Schützenkorps erklären hiemit, daß sie nach wie vor von den patriotischen Gesinnungen ihres Kommandanten Felix Graber voll und ganz überzeugt sind. Kommandant Graber hat bei jeder Gelegenheit seine patriotischen Gesinnungen in einer Weise betätigt, daß auch nicht der geringste Zweifel an der Aufrichtigkeit seines Patriotismus aufkommen kann. Ebenso entschieden protestieren die Mitglieder des Deutschmeister Schützenkorps gegen die Anschuldigung, Kommandant Graber sei ein Heuchler u. Verräter. Der. Derselbe hat sich nicht durch sein streng gerechtes und edelsinniges Vorgehen stets die Achtung und Anerkennung aller erworben. Die Mitglieder des Deutschmeister-Schützenkorps sprechen hiemit ihre tiefste Entrüstung über die ihrem verdienstvollen Kommandanten zugefügte Beleidigung aus u. versichern ihn in dem Bewußtsein der festen Gewißheit der vollkommenen Gerechtigkeit des herzlichsten Dankes u. der unentwegten Treue, Ergebenheit u. aufrichtigen Treue.

Diese Resolution wurde ohne Debatte unter stürmischem Beifall einstimmig angenommen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vogl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 3. ~~April~~ März 1906.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag den 6. d. um fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag jeder Woche vormittags statt.

Bezirksausschußsitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Margareten hält am 5. d. 4 Uhr nachmittags, die jene des Bezirkes Hietzing am 12. d. 6 Uhr abends eine öffentliche Sitzung ab.

Todesfall. Gestern verschied der Herzogplatz in seiner Wohnung 6. Bez. Dwarsgasse 13 der in Kreisen der Wiener Tagesgeschichte u. Kunstmann, sehr weitbekannte u. beliebte Sportkünstler Heinrich Wilfert, langjähriges Vorstandsmitglied des Wiener Tagesverbandes. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen findet morgen (Sonntag) 3 Uhr nachmittags in der Pfarrkirche zum hl. Josef ob der Laimgrube auf der Mariahilferstraße statt, die Beerdigung erfolgt am Zentralfriedhof im eigenen Grabe.

Städtische Auskunftei. In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Kommunalwohnungen in Niederösterreich wurden im Februar l. J. angemeldet: in den ländlichen Bezirken Wiens 7 Wohnungen, im Viertel unter dem Wiener Wald 49 Wohnungen in 89 Gemeinden, im Viertel ober dem Wiener Wald 259 Wohnungen in 56 Gemeinden, im Viertel unter dem Manhartsberg 79 Wohnungen in 22 Gemeinden, im Viertel ober dem Manhartsberg 181 Wohnungen in 54 Gemeinden. Vermietet wurden 23 Wohnungen. Die Auskunftei wurde im Februar von 151 Parteien aufgesucht.

Kommunalsparkassen. Jeder Kommunalsparkasse im Bezirk Rudolfsheim wurden im Februar von 6787 Parteien 2,340.543 K eingelegt und von 3637 Parteien 1,526.726 K rückgezahlt. Ende des Monates betrug der Stand der Einlagen 53.080.180 K, der Stand der Hypothekardarlehen 39.917.271 K. – Bei der Kommunalsparkasse Fünfhaus wurden im Februar von 6247 Parteien 1,932.036 K eingelegt und von 3771 Parteien 1,678.073 K rückgezahlt. Ende Februar betrug der Stand der Einlagen 38,326.580 K, der Stand der Hypothekar-Darlehen 27.414.603 K. – Bei der Kommunalsparkasse Währing wurden im Februar von 3415 Parteien 1,046.941 K eingelegt u. an 2029 Parteien 1,008.809 K rückgezahlt. Der Stand der Einlagen betrug Ende des Monates 23.069.902 K, der Stand der Hypothekar-Darlehen 15.647.367 K. – Bei der Kommunalsparkasse Döbling wurden im Februar von 1115 Parteien 319.509 K eingelegt u. an 556 Parteien 182.908 K rückgezahlt. Ende des Monates betrug der Stand der Einlagen 5,960.968 K, der Stand der Hypothekar-Darlehen K 3,962.099 K.

Sommerfahrordnung der städtischen Straßenbahnen. In der letzten Stadtratssitzung berichtete StR. Schreiner über die Sommerfahrordnung der städtischen Straßenbahnen. StR. Rauer beantragte die Intervalle zu den Zeiten, wo dann Schüler, gartner Zeitz und Bauleute von 12 bis 15 Minuten auf 7·5 bis 10 Minuten herabgesetzen. – StR. Rißmann beantragte in der Straßenbahnlinie „Alles Landgut – Favoritenstraße – Gymnasiumstraße" in der Zeit bis 11 Uhr vormittags einen 6 Minuten-Verkehr (statt 7·5 Minuten) und in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends einen 7·5 Minuten-Verkehr (statt 10 Minuten). – StR. Gymnberger stellte folgende Anträge: Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird beauftragt, die Frage der Herstellung einer direkten Verbindung zwischen Westbahnhof und Nordwestbahnhof eingehend zu studieren und ehestens hierüber zu berichten; die Direktion wird beauftragt, sobald die Bewilligung des Eisenbahn-Ministeriums betreffend das Befahren der Reichsbrücke mit schweren Wagen vorliegt, sein wird, den 10 Minuten-Verkehr auf der Linie Reichsbrücke-Kagran durchzuführen; es seien Studien zu pflegen, ob nicht die Wagen, die auf das Hochgeleise Brigittabrücke fahren, bis zum Nordwestbahnhof fortgeleitet werden sollen. – StR. Braun beantragt, in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends den Verkehr Währing-Zentralfriedhof von 7·5 Minuten auf 6 Minuten herabzusetzen. Sämtliche Anträge wurden zur Beschluß erhoben und mit Übergehung jener, da der Referentenantrag angenommen.

Sitzen- und Porträt-Ausstellung. Unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Josefa findet bekanntlich heuer i. M. in den Räumen des österreichischen Museums eine Sitzen- und Porträt-Ausstellung statt. Das Komitee hat sich an die Gemeinde Wien um Überlassung von Bildern aus den städtischen Sam-

lungen gemacht. W. L. d. Morgen hat in einer der letzten Stadtratssitzungen über diese Angelegenheit Bericht erstattet, wonach der Stadtrat beschloß, 15 Bilder aus den städtischen Sammlungen u. zwar: Porträts von Grillparzer, Lenau, Feuchtersleben, Raimund, Lanner, Kriehuber, Waldmüller, Karolina Pichler u. Alan Primavesi, weise für diese Ausstellung zu überlassen.

Ehrung für Direktor Tschuggler. Der Verein der Beamten der städtischen Straßenbahnen hat in Würdigung der Verdienste, die sich Direktor Tschuggler um die Regulierung der Pensionsfonds der Beamten und Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, welche durch den jüngsten Gemeinderatsbeschluß perfektioniert wurde, erworben hat, in einer außerordentlichen Generalversammlung zu einstimmig zu seinem Ehrenmitglied ernannt und dem Direktor von diesem Beschlusse durch eine Deputation der Vorstandsmitglieder Mitteilung gemacht.

Hygienische Ausstellung Wien-Budapest 1906. Der glänzende Ruf dieser großen und so überaus zeitgemäßen Veranstaltung, welcher bereits weit über die Grenzen Österreichs gedrungen u. das Interesse der gesamten Sozialwelt in so intensiver Weise wachgerufen, hat neuerlich auch das Eisenbahn-Ministerium veranlaßt, in der Person des Oberpostinspektors Dr. Hugo Ritter v. Leitner einen Referent-Vertreter in die Ausstellungs-Kommission zu delegieren. – Von großer Bedeutung dürfte sich schon im Hinblick auf die fruchtbaren Katastrophen der letzten Zeit in den verschiedenen Gruben und Bergwerken die von Obergarzt Dr. Goldmann geleitete Spezialabteilung für Grubenhygiene und Grubenrettungswesen in Verbindung mit Demonstrationen über die Wirkung, Handhabung usw. der Rettungsapparate gestalten, welche sich würdig den Bestrebungen für Schul- u. Gewerbehygiene anreihen wird. Auch die in Schlafsalen- u. Krankenzimmern zu verlegende, zum u. als einzig dastehende Ausstellung des Geh. Kommerzienrates Lingner in Dresden über die Volksseuchen, um deren Besitz sich mehr als 7 in- und ausländische Regierungen bewerben, wurde für die hygienische Ausstellung genommen u. wird eines der hervorragendsten u. sehenswürdigsten Glanzobjekte der Veranstaltung bilden. – Die rühmlichst bekannte Firma von Trigonis, Wien, deren Fabrikate in Trogamus-Erzeugnissen einen Weltruf genießen, wird eine komplette Zimmereinrichtung aus Kork sowie lebensgroße Figuren für äquatoriale Gegenden ausgerüstet exponieren u. durch auf diese Schaustellung die besondere Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken. So vereint sich dann alles in dem dankenswerten Bestreben, dieser im Dienst des Gemeinwohles stehenden, vollkommen landesfreien Veranstaltung schönen Gelingen u. vollen Erfolg zu sichern.

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Mr. Forumann, den Straßenzug im 3. Bezirk zwischen dem Heumarkt und der Lothringerstraße nach dem berühmten Porträtmaler Moriz Michael Daffinger (geb. zu Wien am 25. Jänner 1790, gest. 22. August 1849) mit „Daffingerstraße" benannt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 6. März 1906.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Die durch den provisorisch erfolgten Abschluß der Anmeldungen notwendig gewordene Sichtung, fachmännische Bearbeitung und Ergänzung des Ausstellungsmaterials bedingte die Bildung des großen Arbeitsausschusses. Es fand daher in der am Donnerstag in Anwesenheit des Regierungsvertreters Ministerialrates Dr. Illing u. der Delegierten des wissenschaftlichen Komitees stattgefundenen Vorsprechung die Konstituierung der ersten vier Gruppen-Komitees statt. Zu Obmännern wurden Baurat Schwedtzer, Dr. Lautsch, Dr. Anton Löw u. Kais. Rat Gewerbeinspektor Jahn gewählt. – Um ein zweckdienliches und ersprießliches Zusammenarbeiten zu ermöglichen, erfolgt bereits in den nächsten Tagen die Bildung der weiteren Gruppen-Komitees, für welche sich ebenfalls eine ganze Reihe der bewährtesten Fachautoritäten in den Dienst der guten Sache gestellt haben. – Wie wir weiter erfahren, wird die K.K. Tabakfabrik in Wien ein Tabakgewerbe mit bakteriologischem Laboratorium sowie eine Kühl- u. Eismaschine im Betrieb für Schiffe zur Exposition bringen. Auch eine Gruppe hervorragender französischer Firmen wird auf der Ausstellung vertreten sein. Seitens der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde den zu befördernden Ausstellungsgütern, sofern dieselben unverkauft bleiben u. an ihren Ursprungsort zurückgehen, Frachtfreiheit gewährt. – Die erfolgte Fristverlängerung zur Beteiligung an der Ausstellung wurde nicht nur allseits freudig begrüßt sondern erweist sich auch als ganz gerechtfertigt, da noch immer zahlreiche Nachtragsanmeldungen einlaufen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 6. März.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer, Dr. Geßner und Sterkhammer.

HR. Brauneis beantragt die Abtretung für den zur Verbreiterung der Schmidergasse im 14. Bezirk von der Realität Schmidergasse 19 abzutretenden Grund im Ausmaße von 127·53 m² mit 20 K per m² festzusetzen. (Ang.)

HR. Steffbauer berichtet über die politische Begehung und Enteignungsverhandlung für den Bau der Lokalbahn Baumgarten hinsichtlich der Strecke von Speiz von der Donau bis Schwechat und beantragt die hiebei von der Vertretung der Gemeinde Wien abzugebende Erklärung mit dem Ersuchen zu genehmigen, daß der Durchlaß unter km 19·0 mit einer Breite von 2 m u. der Durchlaß bei der Steinbrücke von Schwechat eine Mindesthöhe von 1·5 m erhält. Dieser Antrag wird angenommen, ebenso ein Ersuchen des HR. Schreiner, es sei bei der Grundablösung auf die derzeit ertragreiche Bepflanzung der dem Bürgermeisteramt gehörigen Grundparzellen in Speiz, auf welchen Obstgärten sich befinden, Bedacht zu nehmen.

Nach einem Bericht des HR. Schneider wird für die Installation des elektrischen Stromes für das Skioptikon in der Schule 18. Bezirk Anastasiusgasse 10 und für die sonst erforderlichen Herstellungen ein Betrag von 1.000 K bewilligt.

Nach einem Bericht des HR. Braun wird der Übernahmspreis für den in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund bei der Realität 11. Bezirk Simmeringer Hauptstraße 69 im Ausmaß von circa 53 m² mit 20 K per m² festgesetzt.

Nach einem Bericht des HR. Sellner wird für die Fahrbahnherstellung in der Remigiusgasse und Johngasse im 5. Bezirk ein Betrag von 6367 K bewilligt.

HR. Wessely berichtet über den Hutfallerei-Erlaß betreffend die neue Marktordnung für den städtischen Pferdemarkt im 5. Bezirk und beantragt keine Einwendung zu erheben, daß die Hutfallerei den vom Stadtrat festgesetzten Entwurf einer neuen Pferdemarkt-Ordnung als eigenen Entwurf auf in die Marktordnung aufnimmt. Zu der Frage, ob eine Fortstellung des Pferdeschlachthauses der Schlachthof-Pferdemarkt verlegt werden soll, wird gegenwärtig nicht Stellung genommen.

Das Detailprojekt für die Regulierung und gärtnerische Ausgestaltung des Platzes vor dem Hirzendorfer Pfarrhof wird mit dem Erfordernis von 4596 K, das Projekt für die Umpflasterung der Hirzendorferstraße zwischen der Leimgrubengasse und Karmintzgasse im 6. Bezirk mit dem Erfordernis von 9986 K genehmigt.

Nach einem Bericht des HR. Ritzmann wird genehmigt, daß bei der hygienischen Ausstellung im Innern der Rotunde zwischen Nord- und Westportal eine Bodenfläche von 340 m² zur Errichtung einer Restauration für das Personal der Stadt Wien gewidmet werde.

Nach einem Bericht des HR. Dr. Krasa wird die Aufforstung des von der Gemeinde Wien erworbenen Grundstückes gleichs in Korinow (Verfolgung von Pelargio) mit dem Kostenbetrag von 1500 K genehmigt.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Mariahilf hält am Donnerstag den 8. d. 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Mittwoch, 7. März 1906.

Rechtsanwalt Dr. Prochazka ist wieder nach Wien zurückgekehrt und hat seine Kanzlei wieder aufgenommen. Er verlieh bei seiner Abreise aus Monte Carlo den Bürgermeister Dr. Lueger, der sich eines sehr guten Aussehens erfreut, in bestem Wohlbefinden.

Aus dem Bezirk Währing. In der am 23. Februar abgehaltenen Sitzung der Bezirksvertretung Währing wurde ein Antrag des L. R. Freund auf Sanierung des von der Gemeinde angekauften Hauses Währingerstraße 192 angenommen. – Bei Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Gerstehof um Beistellung einer Prämienleiter von 300 K wurde nach einem Antrage des L. R. Kolschanek befürwortet. – Dem Antrag der Direktion der städtischen Turnhallen auf Benützung einer Straße im Lotzengebäude nach dem Hofrat Ritter v. Lockowski wurde nach einem Berichte des L. R. Jamitzky zugestimmt.

Vermittlungsamt für den 17. Bezirk. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde die Wahl von 8 Vertrauensmännern und 4 Ersatzmännern für das Vermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im 17. Bezirke vorgenommen. Gewählt wurden: Zu Vertrauensmännern: Friedrich Bauer, Vorsteher der Genossenschaft der Rauchfangkehrer, Franz X. Fürst, Gewerbegehilfe, Josef Hanke, Bez. Vorst.-Stellv., Karl Kretschek, Bez. Vorsteher, Johann Lunzl, Hausbesitzer u. Schlosser, Josef Militky, Bezirksrat, Leopold Steidl, Privatier, Sebastian Steinmann, Bezirksrat; zu Ersatzmännern: Ferd. Bittermann, Bezirksrat, Franz Haslinger, Maschinenmeister, Johann Tvarock, Bezirksrat, und Franz Zimmel, Bezirksrat.

Bezirksrats-Sitzung. Die Bezirksvertretung des Bezirks Neulerchenfeld hielt am Mittwoch, den 14. d. M., nachmittags um ½5 Uhr, im Sitzungssaale des Gemeindehauses, Hauptstraße 25, eine öffentliche Sitzung ab.

Adalbert-Stifter-Denkmal. Seitdem, bei Hunden vom Bahnhof Hadersdorf-Weidlingau aufwärts, befindet sich die vorzüglich gelegene Ortschaft Hinterhain, wo Adalbert Stifter oft u. gern weilte und in den Jahren 1834 u. 1835 seine „Feldblumen" entwarf. Ein einfacher Obelisk daselbst erinnert an den Dichter. Nunmehr hat sich ein Komitee gebildet, um Stifter eine würdigere Denkmal zu setzen. Am 4. d. fand die konstituierende Versammlung statt, in welcher Buchhändler Heinrich Kirsch zum Präsidenten, Landesrechnungsrat Karl Bernatz zum Präsidenten-Stellvertreter, Magistratsbeamter Hermann Ledwina zum Schriftführer, Lehrer Franz Ostbolzer zum Kassier, sämtlich Hausbesitzer Ludwig Roth u. Rudolfsheimer Albert Kurz zu Beisitzern zu Kassaverwaltern gewählt wurden. Das Denkmal soll bereits im heurigen Sommer aufgestellt werden. Zuschriften sind an das Komitee für das Adalbert-Stifter-Denkmal in Hadersdorf-Weidlingau zu richten. Beraten wird der Bürgermeister von Hadersdorf-Weidlingau entgegen.

Zufluchtsanstalt für weibliche Handarbeiten. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des HR. Tomola beschlossen, dem Leiter des Unterrichts-Ministeriums in Beantwortung eines diesbezüglichen Schreibens bekannt zu geben, daß die Gemeinde Wien bereit ist, die Organisierung einer Zufluchtsanstalt für weibliche Handarbeiten in der Weise zu fördern, daß sie für die genannte Anstalt durch 4 Jahre hindurch unentgeltlich geeignete Lokalitäten in Schulhäusern 19. Bezirk Gringingerstraße 59 oder 15. Bezirk Niklasgasse, bezw. in einem anderen passenden Lokal unter der Bedingung zur Verfügung stellt, daß die Kosten der inneren Einrichtung, der Reinigung, der Beleuchtung u. Beheizung sowie der Schulbedienung der Anstalt auf sich nimmt.

Bezirksvertretung Meidling. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des HR. Büchl die am 2. d. vorgenommene Wahl des Bezirksrates Matthias Adlerflügel zum Vorsteher-Stellvertreter des Bezirkes Meidling bestätigt.

Neue Armenräte. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des HR. Büchl die Wahl des Herrn Johann Riegel zum Obmann und des Josef Bauer zum Obmann-Stellvertreter der 7. Sektion des Armeninstitutes Meidling bestätigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 5. März 1906.

Kränzchen des Jung-Damen- und Jung-Herrenkomitees des Balles der Stadt Wien. Wie seit einer Reihe von Jahren fand auch heuer das Komitee-Kränzchen des Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitees des Balles der Stadt Wien im Kursalon statt. Im festlich geschmückten Saale, der einem wahren Blumenhain glich und der von den Diamant-Stickereien prachtvoll beleuchtet wurde, mögen eine Fülle schöner Frauen u. reizender Mädchen u. Meister Strauß von der Höhe herab mit frohem Mute 114 Paare zum Kotillon führen. Unter den Festgästen bemerkte man den Vizebürgermeister Dr. Neumayer u. Dr. Porzer, die Vizepräsidenten des Balles der Stadt Wien Dr. Klotzberg u. Dr. Patzer, die Magistratsräte Dr. Weiser und Pfeiffer, Bezirksvorsteher Schwarz, Buchdrucker Gerin, Oberregierungsrat Nor, Bauunternehmer Holzmann, die Fabrikanten Braun und Schulz, Notar Schack, Buchhändler Manasse etc. Auch das Patronanz-Komitee des Balles der Stadt Wien war vertreten. Man sah Frau Dr. Porzer, Frau Dr. Patzer, Frau Maria Braun, Frau Maria Kraft, Frau Professor Moritz u. Frau Lozzorowsky. Den Tanz eröffneten folgende Paare: Walzkönig Patzer mit Mizzi Moritz, Lotte Holzmann, Marianne Schack, Hilda Manasse, Norbert Kudorl, Mizzi Bauer, Mizzi Braun, Adele Lozzorowsky, Hans Lozzorowsky, Josef Drozzak, Louise Gertscher, Lucy Kraft, Charles Nor, Wilma Planck, Rudolf v. Hoff, Joachim Rosenhofer, Elly Schultz, Philomena Schwarz, Mizzi Kungel, berger, Rosa Hiller, Mizzi Wandler u. Mizzi Zirk mit den Herren Hans Lisz, Karl Decker, Franz Jerger, Karl Blaha, Hermann Lamberg, Josef Blaha, Charles Fuger, Hanns Gussi, Robert Jerg, Hans Kirchlechner, Adolf Müßlang, Josef Neubauer, Heinrich Ellsser, Leopold Pacherzak, Karl Patrikes, Julius Sperge, Karl Kuß, leitner, Dr. Georg Hans, Hans Krauß, Josef Tatzl und Rudolf Tschner. Während der Pause wasierte der Obmann des Tanzkomitees Hans Lisz auf das Ehrenpräsidium des Komitees d. i. Exzellenz Dr. Lueger, die drei Vizebürgermeister, die Vizepräsidenten des Balles der Stadt Wien Dr. Klotzberg u. Dr. Patzer sowie auf den Ballpräsidenten Magistratsrat Pfeiffer, worauf Vizebürgermeister Dr. Neumayer dankte u. einen Toast auf Jung-Wien ausbrachte. Dr. Klotzberg brachte sein Glas dem Jung-Damen-Komitee. Der finanzielle Erfolg des Kränzchens übertrifft alle bisherigen u. es repräsentiert ein nahezu 5stelliger Betrag, welcher dem Reinerträgnis des Balles der Stadt Wien zugeführt wird.

Bezirksvertretersitzung. Die Vertretung des Bezirkes Floridsdorf hielt am Mittwoch den 7. d. zwei Sitzungen, eine ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab.

Städtische Gutsverkäufe. Der Kohlenverbrauch betrug am 31. Dezember 86712 Tonnen. Zugeführt wurden in diesem Monate 18622, verbraucht 32936 Tonnen. An Gas wurden abgegeben für die öffentliche Beleuchtung 830.586 m³, für private Beleuchtung 9.079.136 m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 2.829.341 m³. An Kokswurden zum Verkauf 21.280, für Betriebs- und Gemeindezwecke 8612 Tonnen abgegeben. Die Teerabgabe bezifferte sich 10847 Meter, die Abgabe von Ammoniakwasser mit 4136 m³. Der Gesamtstand der Gasflammen belief sich auf 21028. Bei Privatkonsumenten standen am 31. Dezember 86919 Gasmesser in Betrieb.

Ernennungen im Stadtbauamte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M. R. Dr. Neumayer im Stabe des Stadtbauamtes ernannt: zum Baurätin Karl Schwarz, zum Titular-Baurat Josef Gerbich, zu Bauinspektoren Eduard Lodenscher u. Richard Linder, zu Ober-Ingenieuren Karl Göller u. Johann Herzenberger, zu Ingenieuren Adrian Trenkwitz, Johann Theodor Jäger u. Rudolf Pauly, zu Bauadjunkten Franz Rudl, Eduard Schulz, Karl Holler, Emil Wollanek u. Albert Jackenberg.

Leichenbegängnis. Unter großer Teilnahme der Wiener Kaufmannschaft Kreise und der Sängerschaft wurde gestern (Montag) der langjährige Obmann, Sänger Hans Jerk u. Schriftführer Heinrich Wilfert zur letzten Ruhe bestattet. Bei der feierlichen Einsegnung in der Pfarrkirche zum hl. Josef ob der Lainz, sprach sang der Wiener Sängerbund, dessen Vorstandsmitglied der Verstorbene durch 26 Jahre gewesen, unter Leitung seines Dirigenten Hallwachs Schubs mit ergreifender Wirkung das „Grablied" von Titl. Am offenen Grabe auf dem Zentralfriedhofe widmete namens des Sängerbundes, dessen Vorstand Bezirksamtsleiter Jenisch dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Mit der Absingung des Nachspielers durch den Korporator mit dem Vereinsbanner verschwanden Sängerbund u. den innigen Vortrag des Mendelssohnschen Liedes „Es ist bestimmt in Gottes Rat" durch das Totengewölbe des Friedhofs schloß die erhebende Trauerfeier. – Der Verstorbene hinterläßt eine greise Mutter in Köln am Rhein u. zwei Söhne den Architekten Franz Wilfert in Wien u. Linienamtmann Karl Wilfert.

Die Humanitäre Lichtgesellschaft „Weihnachtsbaum" veranstaltete am 4. d. im Albertsaal im 8. Bezirk einen Vortragsabend mit anschließendem Tanz unter großem Erfolg. Mehrere Mitglieder des Josefstädter Theaters hatten sich freudig in den Dienst der Humanität gestellt: Die Herren Marenc u. Schmidl erzielten durch ihr humoristisches Vortragsfach, Frau Stoll-Weiser gab ein paar Lieder zum Besten, die kleine Herzfelder tanzte Tutu-Walk mit Pl. Finsterwalder u. sang auch einige Lieder. Frau Annie Feiler u. Herr Willi Fit fanden für ihre Leistungen auf dem Flügelhorn viel Beifall. Der eifrige Vorstand Franz Hofmann konnte zur Zufriedenheit aller Konsulenten, daß neu schöne Räumen zur Beleuchtung armer Schulkinder im Bezirk Josefstadt als Reinerträgnis resultierte.

Erhöhung der Donauschwellen. M. R. Schneider legte in einer der letzten Sitzungen des Stadtrates die Broschüre des Ingenieurs Anton Waldvogel betreffend Erhöhung der Donauschwellen vor. In derselben befaßt sich Ingenieur Waldvogel eingehend mit der Frage der Donauschwellen und weist auf die Gefahr hin, welche eine nicht gründliche und sy-

baldige Lösung der Hochwasserfrage für die Gemeinde Wien bedeuten würde. Die Ausführungen des Rathhauamtes hierüber beinhalten im wesentlichen die bisher von der Donau-Regulierungs-Kommission in dieser Angelegenheit gefassten Beschlüsse und getroffenen Massnahmen, welche in der Abgrenzung des Inundationsgebietes, Erhöhung der beiderseitigen Hochwasserdämme und Hinweis einer Niederwasserkunette gipfeln. Von diesen Massregeln ist bisher die Abgrenzung des Verlaufes gegenüber der Kuchelau bereits durchgeführt worden. Zugunsten Wien-Wogel stellt nun eine Hochwasserziffer von 5000 m³ per Sekunde auf, welche allerdings noch von seiner Seite eine Bestätigung erfahren hat. Sollte mit einer solchen Hochwassermenge aber tatsächlich jemals gerechnet werden müssen, so müssten allerdings von Seite der Donau-Regulierungs-Kommission weit umfassendere Massnahmen zur Abwendung einer Hochwassergefahr von Wien getroffen werden. Wenn nun auch von den massgebenden Faktoren, wie z.B. von Wh. Hydrographischen Zentralbureau in Wien, eine Bestätigung dieser von Wien-Wogel aufgestellten Berechnung noch nicht erfolgt ist, so die Überzeugung des Gemeinderates bei der immerhin gefahr, welche eine solche Hochwasser unter der derzeitigen Abflussmöglichkeit für Wien birgt, sehr begreiflich und der stellen Aufmerksamkeit der zur Lösung der gegenständlichen Frage berufenen Faktor, d.i. der Donau-Regulierungs-Kommission in Wien gewiss würdig. Die Gemeinde hat bereits vor einiger Zeit der genannten Stelle ihre Wünsche und Anregungen auch in Angelegenheit der Abfuhr der Donauhochwässer bei Wien bekanntgegeben und bei diesem Anlass auch die Einberufung einer Enquête verlangt, bei welcher dieser so wichtige Gegenstand einer eingehenden fachmännischen Erörterung unterzogen werden soll. Nichtsdestoweniger erwartet Referent, dass die Gemeinde auf den vorliegenden Anlass nicht vorübergehen lassen sollte, der Donauregulierungs-Kommission ihre in Rede stehenden Anliegen abermals in Erinnerung zu bringen und die Ausführungen der Broschüre des Ingenieurs Wieldvogel der aufmerksamen Würdigung und Prüfung zu empfehlen. Der Antrag beschloss, die in der Broschüre niedergelegten Wünsche und Anregungen der Donau-Regulierungskommission zur Würdigung und Berücksichtigung zu empfehlen. Weiter empfiehlt es der Rat-rat für wünschenswert, wenn die Kommission sich dahingehend durch das Kk. Hydrotechnische Bureau die Maximalziffer der durchfliessenden Wassermenge erheben liesse. Von diesem Beschlusse wurden die der Donau-Regulierungs-Kommission angehörenden Gemeinderäte verständigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 8. März 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 8. März.

Vorsitzende: V. B. M. Weiger u. Stadtrat.

Das vom VR. Eisenberger vorgelegte Projekt für den Neubau von Sammelkanälen in der Neustiftgasse zwischen der Hillerstraße und der letzten Häuserzeile von der Ausstellungsstraße abzweigenden Stichgasse, in der Neustiftbachstraße zwischen dem Handelskai u. der Engerthstraße und in der Jungstraße zwischen Engerth- und Vorgartenstraße im 2. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 34.600 K genehmigt.

Die Pflasterung der Leopoldsgasse im 2. Bezirk von der Untern Augartenstraße bis zur Malzgasse mit teilweise geräuschvermindernden Pflaster wird mit dem Erfordernisse von 4000 Kronen prinzipiell genehmigt und das Stadtbauamt beauftragt, ein Projekt vorzulegen.

VR. Steiner beantragt die Vergrößerung des derzeitigen Mädchenbades im städtischen Volksbad des 15. Bezirkes am Reichsforstplatz 4 um den anstoßenden Kellerraum u. die Umwandlung des vergrößerten Mädchenbades als Frauenbad, die Umwandlung des derzeitigen Frauenbades als Mädchenbad, dann die Anbringung von eisernen Fenstergittern bei dem Kassaraum mit dem Erfordernisse von 3117 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

VR. Steiner berichtet über das Ansuchen der Gewerkschaft der Fiaker um Erleichterungen bei der Gräberaufmachung auf den Vorortefriedhöfen und beantragt zu genehmigen, daß mit den Arbeiten der Gräberaufmachung durch Fiaker schon um 7 Uhr früh begonnen werden darf und daß den Fiakern gestattet werde, die Wege der Friedhöfe mit Pferdewagen zu befahren. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Weilmann werden in der neu benannten Kirchschmiedgasse im 7. Bezirk Aufschriftstafeln mit der Bezeichnung „vormals Breitestraße" unter den jetzigen Straßentafeln angebracht.

Bezirksvertretung Floridsdorf.

Die Bezirksvertretung des 21. Bezirkes hielt gestern (Mittwoch) im Sitzungssaale des Rathauses in Floridsdorf eine Sitzung ab. Vorsitzender Bez. Vorst. Anderer machte folgende Mitteilungen: Der Handelsgenossenschaft Floridsdorf wird das Lokal im Rathause wegen Raummangels gekündigt; der Stadtrat hat einen Antrag auf Erweiterung des Lagerhauses genehmigt; für die Obersteuerdamentrennung würden dieselben Lokalitäten wie sie in den übrigen Stadtbezirken üblich sind, festgestellt; Dr. Eduard Artmann wird als städtischer Arzt mit dem Wohnsitze in Jedlersdorf bestellt; über Beschwerden betreffend die Schnee- und Kotmassen an den Straßenübergängen verspricht der Vorsitzende unter baldigen Abhilfe zu treffen; behufs Eröffnung einer neuen Gasse und Fortsetzung der Schlachthofstraße wird das alte Armenhaus in der Schlachthofstraße neben der Kirche noch im heurigen Frühjahr demoliert. Bez. Rat Baumann (Leopoldst.) beschwert sich über die Verwahrung der Jugend, welche die Radfahrer und die Pferde auf der Straße malträtiert, mit Steinen bewirft und heftige Worte verwendet. Der Vorsitzende gibt die Richtigkeit dieser Beschwerden zu, meint jedoch, daß dies nicht Sache der Bezirksvertretung, sondern der Eltern und der Polizei sei. Über Antrag des Vorsitzenden wird dem Oberst. R. Tücke (Leopoldst.) anläßlich der Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone der Glückwunsch der Bezirksvertretung ausgesprochen; Bez. Vorst. Anderer berichtet über die Pflasterung mehrerer Straßen, welche Arbeit heuer auch begonnen werden soll. Keine Anträge werden angenommen; Bez. R. Klager und Smital wenden sich gegen die Errichtung eines Petroleumgeschäftes in Stammersdorf, worauf Vorsitzender verspricht, bei den maßgebenden Faktoren das Erforderliche zu veranlassen; B. R. Klager beantragt, es sei darauf hinzuwirken, daß die Schnellzüge auch in Floridsdorf anhalten sollen. (Ang.) Bez. R. Hofmann beschwert sich über die Einhaltung der Sperrstunde in Kagran, infolge deren viele Leute sich bemüßigt sehen, ihr Bier aus dem benachbarten Orte zu holen, wo eine solche Sperrstunde nicht existiert. Vorsitzender verspricht, sich zu informieren und dann Bericht zu erstatten; Bez. R. Schönbauer stellt einen Antrag wegen Pflasterung und Verbreiterung von Straßen in Jedlersdorf; (Ang.) Bez. R. Kerbler wünscht die Errichtung eines Freibades und eines Kindergartens in Aspern. Vorsitzender verspricht, auch in dieser Angelegenheit sich mit dem Bürgermeister ins Einvernehmen zu setzen; ein Antrag des Bez. R. Molzer auf Errichtung eines Freibades in Jedlesee wird angenommen. In der hierauf folgenden vertraulichen Sitzung werden verschiedene Personalfragen erledigt.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der jüngsten am 8. Februar d. J. abgehaltenen Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf teilte Bezirksvorsteher Schedak mit, daß im Bezirk mit der nächtlichen Straßenreinigung versuchsweise begonnen wurde. – Eine Eingabe der Direktion der städtischen Bäuberger auf Lassung eines Straßenzuges auf der Area des ehemaligen Polizeigefängnisses mit „Layistraßengasse" wurde zugestimmt. – Bezirksrat Jattel stellte mit Rücksicht auf die Überfüllung der Gumpendorferkirche, wo 4 Volks- und 2 Bürgerschulen zum Gottesdienst zusammenkommen, den Antrag, daß die zwei Bürgerschulen Loquaiplatz u. Hirschengasse in die Mariahilferkirche dirigiert werden. Da der sich daran knüpfende Antrag, die einige Anregungen für ungefährliche Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der Kirchenbesucher gegeben. – B. R. Schröter macht darauf aufmerksam, daß seit einiger Zeit das Hausierwesen, besonders in der Nähe der Markthalle überhand nehme u. beantragt, die Gewerbebehörde behufs energischer Abhilfe darauf aufmerksam zu machen. (Ang.)

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 9. März 1906.

Ehrung für Dr. Weiskirchner. Als in der heutigen Stadtratssitzung Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner erschien, unterbrach der Vorsitzende Vizebürgermeister Hierhammer die Sitzung, um Dr. Weiskirchner mit herzlichen Worten zu seiner gestern im Parlamente gehaltenen Rede zu beglückwünschen. Diese spontane Kundgebung wurde von den anwesenden Stadträten mit lebhaftem Beifall begrüßt u. dieselben gratulierten ebenfalls Dr. Weiskirchner zu seinem gestern errungenen außerordentlichen Erfolg.

Zu den Gemeinderatswahlen. Vizebürgermeister Dr. Neumayer veröffentlicht folgende Kundmachung: Gemäß § 23 des Gemeindestatutes sind im heurigen Jahre die Ergänzungswahlen für den Gemeinderat aus dem 2. und 4. Wahlkörper, sowie im gesetzlichen 21 Bezirken Wiens sowie die Ersatzwahlen aus dem 1. Wahlkörper im 9. und 18. Bezirk u. aus dem dritten Wahlkörper im 2., 3., 4., 5. und 11. Bezirk durchzuführen. Außerdem sind die Neuwahlen der Bezirksvertretungen in den Bezirken Leopoldstadt, Ottakring u. Brigittenau vorzunehmen.

Die Wählerlisten liegen von 13. d. an in den betreffenden Gemeindebezirksamtslokalen zu jedermanns Einsicht auf. Einwendungen gegen die Wählerlisten können daselbst in der Zeit vom 13. bis einschließlich 26. d. mündlich oder schriftlich eingebracht werden. Auf später mündlich vorgebrachte Einwendungen kann keine Rücksicht genommen werden. Alle zum Wahlberechtigten, welche gegen diese Wählerlisten auf Grund des Gesetzes Einwendungen erheben zu können glauben, werden eingeladen, diese Einwendungen in den obenbezeichneten Gemeindebezirksamtslokalen einzubringen. Hiebei sind die Ausweise über das beanspruchte Wahlrecht vorzulegen. Mündliche Einwendungen werden an den bezeichneten Orten innerhalb obiger Fallfrist täglich von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und an den Werktagen auch von 6 bis 8 Uhr abends zu Protokoll genommen, schriftliche Einwendungen können innerhalb derselben Frist und während der gleichen Stunden abends selbst überreicht werden. Von in die Wählerlisten des 1., 2. und 3. Wahlkörpers eingetragenen Personen wird ein gedrucktes Wählerverzeichnis zugesendet. Es werden daher insbesondere jene Wahlberechtigten, welchen dieses Verzeichnis nicht zukommen sollte, eingeladen, ihr Wahlrecht innerhalb der obigen Fallfrist an den bezeichneten Orten mündlich oder schriftlich zu reklamieren. Über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen entscheidet der Magistrat binnen längstens zehn Tagen u. mit die für zulässig anerkannten Berichtigungen sogleich vorgenommen. Die Entscheidung des Magistrats steht innerhalb dreier Tage die Berufung an den Stadtrat offen, welcher endgültig entscheidet. Acht Tage vor der Wahl darf in den Wählerlisten für die im Zuge befindliche Wahl keine Veränderung vorgenommen werden. Die näheren Bestimmungen über Ort und Zeit der Wahl sowie über die Zahl der zu besetzenden werden seinerzeit zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Gegenüber heutigen Meldungen über den Termin der bevorstehenden Gemeinderatswahlen sind wir neuerdings in der Lage mitzuteilen, daß eine endgültige Entscheidung hierüber bisher noch nicht getroffen ist u. voraussichtlich erst nach der Rückkehr des Bürgermeisters erfolgen dürfte.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 9. März.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer u. Hierhammer.

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird die Abteilung einer Liegenschaft an der Windhabergasse in Ober-Döbling auf eine Baustelle und ein Baustellenfragment genehmigt.

Das vom StR. Hassly vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Katzenmaygasse zwischen der Königsberggasse und Krugendorferstraße im 6. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 24720 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Instandsetzung der Kirchberggasse von Nr 70 bis Nr 256 im 11. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 30.000 K genehmigt. Die Kanalisierungsarbeiten sowie die Bepflasterung werden dem Bezirksvorsteher übertragen, die übrigen Arbeiten sind im Kurrentenweg zu vergeben.

Nach einem Berichte des StR. Kraßer wird das Projekt für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Webergasse im 20. Bezirk mit dem Erfordernisse von 4110 K genehmigt. Die Baumpflanzung soll noch in diesem Frühjahr hergestellt werden.

Nach einem Bericht des StR. Kissamy wird eine in die Zone des Wald- und Wiesengürtels fallende Parzelle an der Favoritenstraße im 10. Bezirk im Ausmaß von 719 m² aus den Grundpreis von 3450 K angekauft.

StR. Hörmann beantragt die Abtretung von Teilen einer Liegenschaft an der Fasan-, Wipp- u. Jaquingasse im 3. Bezirk und die Vereinigung dieser Grundteile zu einer Baustelle wird bewilligt.

Nach einem Antrag des StR. Grünbeck wird die Zustimmung erteilt, daß das Gemeindejagdgebiet „Rind Kräutern" im 17. Bezirk vom 1. Oktober 1906 bis 31. Dezember 1907 verpachtet werde. Das Anbot der fürstl. Josef Adolf Schwarzenberg'schen Güterverwaltung als Besitzerin des Vorjagdrechtes auf Pachtung wird angenommen.

Das Projekt für den Ausbau der Hauptsammelkanäle in der Weidmannsgasse zwischen Schumann- u. Autoigasse und in der Autoigasse zwischen Poomayr- und Weidmannsgasse im 17. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 11.500 K genehmigt.

Die Abteilung einer Liegenschaft an der Jörger- und Lerchfeldgasse im 17. Bezirk auf 8 Baustellen und 2 Baustellenfragmente wird bewilligt.

Nach einem Bericht des StR. Brauneis wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 14. Bezirk Braunschweiggasse 11 im Ausmaß von 84·78 m² mit 20 K per m² festgesetzt.

Nach einem Bericht des StR. Grünbeck werden 3 Parzellen nach der Katastralmappe Grundes der Vorortelinie zwischen der verlängerten Hetzlgasse u. Rotzergasse in Döbling um 72·978 Kronen für Schulbauzwecke angekauft u. zwar 266 m² um 50 K, 736 m² um 38 K und 604 m² um 52 K 50 h.

Nach einem Bericht des StR. Tomola wird die Parzellierung einer an der Lobkowitzgasse in Salmannsdorf gelegenen Liegenschaft (Weinberge) auf 6 Baustellen

genehmigt.

RR. Dr. Bachmann beantragt die Genehmigung des Entwurfes des Hilfsbriefes für die Kurt Grossing'sche Stiftung. (Ang.)

RR. Rauer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Rudolfstraße u. Sitzinger Straße, sowie in den anschließenden Straßen im 13. Bezirk durch Errichtung von 29 halb- und 8 ganznächtigen Gasflammen. (Ang.)

Das von RR. Gymnberger vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung der Grodlerstraße im 2. Bezirk wird genehmigt u. gleichzeitig mit der Eröffnung der Marienbrücke auch die elektrische Beleuchtung der genannten Straße mit 10 Bogenlampen zu aktivieren. Die Kosten beziffern sich mit 10500 K. (Ang.)

RR. Steiner beantragt über Ansuchen der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk sämtliche städtische Gartenanlagen u. Baumpflanzungen in diesem Bezirk einschließlich der pos. Haus- u. Vorgärten in den städtischen Schulen dem Stadtgarten-Inspektorate in die weitere Behandlung zu übertragen. (Ang.)

Die Erbauung eines Hydrilionshäuschens bei der Schleifmühlbrücke nach dem Entwurfe Bauer im 2. Bezirk – Kosten 13.000 K – wird genehmigt.

Klub der englischkundigen Beamten. Auf Grund der vom Magistratsrat Dr. Schreiber mit dem Vizedirektor der Export-Akademie Regierungsrat Professor Schmid getroffenen Vereinbarungen wurde der über Anregung des Magistratsdirektors Dr. Weiskirchner für die englischkundigen Beamten der Stadt Wien bestimmte Kursus, zu Mittwoch den 7. d. eröffnet. Dieser Kurs u. Hall Handelskunde u. kaufmännische Stilistik (Prof. Dr. Josef Gallauer), Arbeitsnachweise, Radfahrausbildung, Hygiene, Gesundheitspflege, Sparkassenwesen, Sparkassenwesen und Hypothekargeschäft (eigene Fachlehrer); allgemeine Buchführungstheorie und praktische Anwendung der einfachen und doppelten Buchführung (Prof. Julius Ziegler); Buchführung bei Handelsgesellschaften, Bilanzen, Konto-Korrente u. Technik der kaufmännischen Korrespondenz (Prof. Regierungsrat Schmid). Zur ersten Vorlesung hatten sich über 80 Hörer eingefunden. Als Gast nimmt an dem Kurse auch der Gemeinderatsobmann der Stadt Baden teil.

Liederabend. Die Sängerin und Schauspielerin Lola ~~Von~~ Toscani, ~~vor~~ welche von ihrem Engagement am Raimund- und Josefstädter-Theater bekannt ist, veranstaltet anläßlich ihres Abschiedes von Wien, da sie nach Prag geht, am 26. d. abends im Festsaal des Wiener Kaufmännischen Vereins einen Liederabend. An demselben werden mehrere hervorragende Mitglieder ersterer Bühnen mitwirken.

Um gef. Kenntnahme bitten höflichst

Bürgl

Schenker

N.S. Die von der „Korr. Austria" gebrachte Mitteilung über den Termin der Gemeinderatswahlen wird auf Grund einer Bemerkung, welche der Stadtrat in einer Plenarversammlung machte, an die Blätter übermittelt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 10. März 1906.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche keine Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag zehn Uhr vormittags statt.

Wegbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Fölzl beschlossen, den von der Kraysamwaldgasse abzweigenden und zur Wildgrubgasse führenden Weg im 19. Bezirk nach der Lage zwischen den Kieden Ober- und Unter-Muckenthal mit „Muckenthalerweg" zu benennen.

Neue Genossenschaftskommissäre. Magistratssekretär Formanek hat infolge seiner Berufung in das Präsidialbüro um Enthebung seiner Stelle als Genossenschaftskommissär angesucht. An seiner Stelle wurden bestellt: bei der Genossenschaft der Milchmeier Magistratskommissär Dr. Franz Schenk, bei der Genossenschaft der Fuhrwerksunternehmer Magistratskonzipist Dr. Richard Rolf und bei der Genossenschaft der Fassbinder Magistratskonzipist Heinrich Lock.

Verband für Binnenschiffahrt. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Stottbauer genehmigt, daß sich die Gemeinde Wien der an sie ergangenen Einladung des Zentralvereines für Fluß- und Kanalschiffahrt in Österreich zu dem in der Zeit vom 25. bis 30. Juni 1906 in Wien stattfindenden 7. Verbandstag des Deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnenschiffahrt beteilige. Der Bürgermeister wird ersucht werden, wegen Bestimmung der Delegierten der Gemeinde die erforderliche Entscheidung zu treffen.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde, Ex 1906. Die seit langem im beschaulichen Frieden versunkene Rotunde hat sich in den letzten Tagen wie durch einen Zauberschlag belebt und ihre Hallen werktätiger Arbeit geöffnet. Hunderte emsiger Hände sind bereits eifrig am Werk, den Rahmen für die Kommende Ausstellung würdig zu gestalten u. im Zentralraum der Rotunde ein kleines Wunder moderner baulicher Artistik, somit zu schaffen, das im Verein mit der das erste Mal seit dem Bestande der Rotunde zur Durchführung kommenden elektrischen Effektbeleuchtung der Kuppel dem Besucher ein geradezu überwältigendes, farbenprächtiges Bild bieten wird. Das Land Niederösterreich, welches den Landesausschuß Bielohlawek und den Landesoberinspektionsrat Gruenzi als Delegierte in die Ausstellungs-Kommission entsandt hat sowie die Stadt Wien, welche sechs Repräsentanten mit ihrer offiziellen Vertretung betraut, werden integriert mit einem Kostenaufwand von 30.000 K die Veranstaltung beschicken und außer den vielen an, deren zu bereits genannten Zwecken werden sich auch Troyyan u. Mödling würdig in das Milieu der Exposition einfügen. Die Tischler-Genossenschaft hat ihr in ihrer vor Kurzem stattgehabten Versammlung den Beschluß gefaßt, sich als solche sowie mit ihren genossenschaftlichen Veranstaltungen an der Veranstaltung offiziell zu beteiligen und auch die Arbeiter-Kranken- und Unterstützungs-Kasse wird mit ihrem reichen statistischen Material hervorragend beteiligt sein. Den zur Ausstellung gelangenden Erfindungen u. Verfahren wurde im Sinne des einschlägigen Gesetzes der Patent-Musterschutz seitens der Komgetenten Behörden gewährleistet. Da die emsig fortschreitenden Vorarbeiten u. die bereits getroffenen, die gewordenen örtlichen Maßnahmen und Vorkehrungen die Übersiedlung des Büreaus unvermeidlich machen, wird die Direktion bereits am 12. d. im Eingangsportal der Rotunde ihren Sitz haben. Von diesem Zeitpunkt an wird die Direktion Auskünfte erteilen und Anmeldungen entgegennehmen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Dr. Porzer Albert Zeubler zum Amtsassistenten im Amte des Zentralmagazin- u. Materialverwalters, ferner Robert Jobgodowsky, Wilhelm Kurak, Franz Higeringer, Franz Matauschek u. Josef Gitterbart zu provisorischen Bezirksamtsassistenten ernannt.

Armeninstitut Favoriten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Rifferny die Wahl des Herrn Karl Moses zum Obmann und Karl Winter zum Obmann-Stellvertreter der I. Sektion des Armen-Institutes Favoriten bestätigt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Weilmann dem Besitzer des Naturheilbades in der Klosterneuburger Au Leo Godai aus Anlaß der in den Jahren 1904 und 1905 erfolgten zeitweisen Benützung seines Bades seitens der Zöglinge des 5. städt. Waisenhauses eine Subvention von 100 Kronen gewährt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Stadt Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 12. März 1906.

Jubiläums-Ausstellung Bukarest 1906.

Vom Mitte Mai bis ende Oktober l. J. findet bekanntlich in Bukarest anläßlich des 40jährigen Regierungsjubiläums des Königs Karol I. u. der 25jährigen Wiederkehr der Erhebung Rumäniens zum Königreich eine Ausstellung statt. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Beteiligung Wiens in hervorragender Weise in Aussicht genommen. Auf die Beteiligung der Stadt Wien sind folgende Motive festgestellt: Es sollen zur Darstellung gelangen die städtischen Gartenanlagen, ihre Ausstattung und Erhaltung, der Wiener Ratskellerwein und die im demselben durchgeführte rationelle und korrekte Pflege des Weins, die neue Forstgärtnerei im Lagerhaus, die Kühlanlagen in den städtischen Schlachthäusern und in der Großmarkthalle verbunden mit der im Schlachthaus von K. Marx betriebenen Erzeugung von Kunsteis, das Wiener Versorgungsheim als Muster für die Versorgung von alters, schwachen Gemeindeangehörigen, verschiedene technische Einrichtungen der allgemeinen Stadthygiene dienend, ferner soll auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt und auf die landschaftliche Umgebung hingewiesen werden. Die Stadt Wien wird also vor dem österreichischen Ausstellungspavillon eine Gartenanlage durch das Stadtgarteninspektorat ausführen u. erhalten lassen, die Ausstellung des Ratskellers wird verbunden sein mit einem Ausschank des Weins u. mit einem Einblick in die Kellerwirtschaft des Ratskellers. Die künstlerische Ausgestaltung wird nach den Plänen des Baurates Seeberg von einem hervorragenden Wiener Industriellen durchgeführt werden. In das Exekutivkomitee wurden Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner und Magistratsrat Dr. Igath berufen. Beide genannte Herren und Stadtgartendirektor Zeidler wurden auch in die große Ausstellungs-Kommission entsendet. Die Gemeinde wird ferner noch einige Mitglieder des Gemeinderates als Delegierte in die Kommission entsenden. Die Gemeinde Wien beteiligt sich ferner bekanntermaßen außer an dieser Ausstellung noch an der Ausstellung in London und Mailand sowie an der hygienischen Ausstellung in Wien.

Der Reformklub der Bezirksvorsteher Wiens hielt am 5. d. unter dem Vorsitz seines Obmannes Hartmann eine Versammlung ab, der u. A. Gewerbeausschußvorsteher GR. Lueger, die Reichsratsabgeordneten Ernst Schneider und Prochska sowie Gewerbeausschuß-Instruktor Johannes Münz beiwohnten. Abg. Schneider erläuterte in eingehender Weise die verschiedenen Verbesserungen bei der Novelle des Gewerbegesetzes im gemeinsamen Gewerbeausschuß. Es sei selbstverständlich, daß bei der Verhandlung im Plenum die gewerbefreundlichen Abgeordneten sich für weitere Verbesserungen einsetzen werden. Gewerbeausschußinstruktor Münz trat in warmen Worten für die Hebung des Gewerbestandes ein. Es stehe auf dem Standpunkt „alles oder nichts" für die Gewerbetreibenden. Der Redner forderte zum Schluß zu strammer Organisation auf. Gewerbeausschußvorsteher GR. Lueger wies darauf hin, wie der Gewerbestand durch Fabriksbetrieb u. den § 3 der Gewerbeordnung auf das empfindlichste geschädigt wird. Auch dieser Redner trat für eine endliche Organisation aller Gewerbetreibenden u. jeder Gewerbegenossenschaft für sich ein. Am Schlusse seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen brachte GR. Breuer nachstehende Resolution vor, die einstimmig angenommen wurde: „Die Mitglieder des Reformklubs erklären sich mit der jetzigen sogenannten Verbesserung der Gewerbeordnung nicht einverstanden, weil gerade die die Gewerbetreibenden am meisten schädigenden Stellen (§§ 3, 37 u. 38) einer tatsächlichen Verbesserung nicht unterzogen wurden. Nichtsdestoweniger spricht sie den gewerbefreundlichen Mitgliedern des gemeinsamen Gewerbeausschusses für ihr Bestreben, die Forderungen des Gewerbestandes zu vertreten, den Dank aus u. erwartet zuversichtlich, daß alle maßgebenden Volksvertreter mit ihrem ganzen Einflusse dahin streben werden, daß baldigst den berechtigten Wünschen der Gewerbetreibenden entsprochen wird. Wenn jedoch auf Seite der Regierung die Geneigtheit, die Gewerbeordnung zu Gunsten des gesamten Gewerbestandes abzuändern, nicht zum Durchbruch kommen sollte, wenn weiter der Gewerbestand, wie der Inhalt, stützen des Staates, in manchen Punkten ganz und gar dem Kapitalismus wieder ausgeliefert werden sollte, dann verzichten wir überhaupt auf diese Änderung und verlangen die Einbringung eines neuen dem Gewerbestand günstigeren Gewerbegesetzes". Hierauf schloß der Vorsitzende mit Dankes, worten an die Redner u. Anwesenden, den die Versammlung.

Motorrollen bei der städtischen Feuerwehr. Der Magistrat hat die Halle eines mit der Überwachung und Instandhaltung der Akkumulatoren, batterien städtischer Feuerwehrautomobile betrauten Monteurs zur Ausschreibung gebracht. Gefordert wird ein Alter ~~von~~ unter 30 Jahren, Absolvierung einer elektrotechnischen Schule und fünfjährige Praxis im Monteurfach. Die Gesuche sind bis 31. d. M. bei der Magistrats-Abteilung IV (Magistratsrat Dr. Schwarz) zu überreichen, woselbst auch nähere Auskünfte erteilt werden.

---

30 Jahre Kranführer. Der 65jährige Maschinist der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Anton Moldaschl wurde am 15. März 1876 als Kranführer angestellt, feiert also am nächsten Donnerstag sein 30jähriges Jubiläum in dieser Stellung. Der wackere, treue u. verläßliche Maschinist hat auch bereits sein 40jähriges Dienstjubiläum hinter sich, nachdem er am 12. April 1865 in den Dienst der genannten Gesellschaft eingetreten ist.

Kaiser Wilhelm II. hat die Widmung des Männerchores „Alpenfahrt" Dichtung von Wolfgang Madjera, Musik von Hans Hagner angenommen und dem Tonsetzer sowie dem Dichter im Namen der deutschen Bolschaft seinen ehr. Dank aussprechen lassen. Das Werk gelangt in dem am 14. d. stattfindenden Konzert des „Akademischen Gesangvereines" zur Aufführung.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Stadt Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rudolf Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 13. März 1906.

Zu den Gemeinderatswahlen. Nach den Aufzeichnungen des Zentral-Wahl- u. Katasteramtes beziffert sich die Anzahl der Wähler für die Gemeinderatswahlen vor der Reklamation im 1. Wahlkörper mit 357.613. Davon entfallen auf die Innere Stadt 10917, Leopoldstadt 24416, ~~Landstraße~~ 30089, Wieden 12.335, Margareten 22773, Mariahilf 12575, Neubau 14342, Josefstadt 9721, Alsergrund 18120, Favoriten 24256, Simmering 8295, Meidling 16824, Hietzing 17.280, Rudolfsheim 18318, Fünfhaus 9092, Ottakring 34069, Hernals 20695, Währing 17321, Döbling 9036, Brigittenau 13681, Floridsdorf 11464. Im 2. Wahlkörper befinden sich 52.398 Wähler, darunter in der Inneren Stadt 2258, in der Leopoldstadt 5046, Landstraße 5597, Wieden 3266, Margareten 2713, Mariahilf 2430, Neubau 3246, Josefstadt 2689, Alsergrund 4242, Favoriten 1449, Simmering 608, Meidling 1815, Hietzing 2694, Rudolfsheim 1402, Fünfhaus 1218, Ottakring 2181, Hernals 1990, Währing 3906, Döbling 1504, Brigittenau 934, Floridsdorf 1210. Im 3. Wahlkörper beträgt die Anzahl der Wähler in den Bezirken, in denen Wanderwahlen sind, z. B. in der Leopoldstadt 4794, Landstraße 4820, Wieden 2199, Margareten 4139, Simmering 1199, Ottakring 4880, Brigittenau 1900 Wähler, im ersten Wahlkörper im Bezirk Leopoldstadt 2042, Alsergrund 1849, Ottakring 925, Währing 1087, Brigittenau 278 Wähler.

Zur Grubenkatastrophe in Lens. Vizebürgermeister Dr. Porzer stellte in der heutigen Sitzung des Stadtrates folgenden Dringlichkeitsantrag: Durch eine furchtbare Grubenkatastrophe in dem nordfranzösischen Kohlenwerk Lourziroux sind gegen 1200 Grubenarbeiter ums Leben gekommen. Viele Hunderte von Frauen und Kindern sind dadurch ihres Ernährers plötzlich beraubt worden u. unsäglich Unglück ist über zahlreiche schuldlose Familien hereingebrochen. Die Stadt Wien kann sich diesen traurigen Ereignissen gegenüber um so weniger passiv verhalten, als bei großen Unglücksfällen, die sich in Wien ereignet haben, die anderen Großstädte lebhaften Anteil genommen haben; vielmehr wird gewiß nur dem Gefühle der ganzen Bevölkerung Wiens Ausdruck verliehen, wenn der Antrag gestellt und wird: Die Gemeindevertretung von Wien möge ihre innige Anteilnahme an dem Schicksal der Hinterbliebenen der durch die Bergwerkskatastrophe in Lourziroux verunglückten Arbeiter zu erkennen geben u. eine Spende von 10000 K zur Linderung der Notlage der Familien der Verunglückten widmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und wird dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 13. März.

Vorsitzende V. L. Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Sierhammer.

VR. Kraßer beantragt, der Frauenvereinigung für soziale Hilfstätigkeit ein Sitzzimmer an der Kinderwaldspiele 20. Bezirk Geiereckgasse 7 an den Nachmittagen des Mittwoch und Samstag in der Zeit von halb 3 bis 6 Uhr für die Errichtung eines Kinderheims für Kinder im 20. Bezirk zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Bericht des VR. Hölzl wird die Pflasterung einer Fahrspur an der Viaduktgasse und Weingingergasse im 19. Bez. (Kat. Parz. 637/1) auf 3 Baustellen, einer Baustellenteil u. einen unpflasterbar verbleibenden Grundteil genehmigt.

VR. Hofl beantragt die Kosten von 200 K für die Anbringung einer Gedenktafel für Andreas Hofer an dem Hause 3. Bezirk Ungargasse 46 zu genehmigen. (Ang.)

Dem Klub der Beamten der Kasse der Stadt Wien wird für den von ihm errichteten Kurs für Sparkasse und Bankwesen eine Subvention von 1000 K bewilligt.

Das vom VR. Rain vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der Albertgasse von der Landongasse bis zum Albertplatz im 8. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 17.466 K genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 8. Bezirk Josefgasse 12, 14 und Langegasse 20, 22 im Ausmaße von zirka 139·33 m² bezw. 50·37 m² wird mit 60 K für die Fellbaustelle und 40 K für die Mittelbaustelle bestimmt.

Zum Zweck der Durchführung der Pfeilgasse im 8. Bezirk wird das Haus Hoggigasse 21 im Ausmaße von 332·90 m² aus den Pfeilgasse von 45.000 K erworben.

StR. Bogazorowsky beantragt, die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wiedner Hauptstraße und Mühlgrundbadergasse im 4. und 5. Bezirk im Prinzip zu genehmigen. Heuer sind in der Strecke zwischen der Traygel- und Nikolsdorfergasse die Beleuchtungskabel zu verlegen. Die Kosten beziffern sich mit 4000 K. (Kenntn.)

Das Projekt für die infolge der Straßenregulierung notwendige Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Wiedner Hauptstraße in der Strecke von der Traygelgasse bis Weichsubergasse wird mit dem Erfordernisse von 4519 K genehmigt.

Das vom StR. Schneider vorgelegte Projekt für die durch die beiderseitige Vollendung der Kanalisierung der Minoritenkirche nun möglich gewordene Regulierung, Park- und Umgestaltung des Minoriten- u. Bullhofbrunnens im 1. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 25912 K genehmigt.

StR. Lehnebla beantragt, für das städtische Museum die Ausführung einer Büste von Josef Kraus in Gmunden (Kopie nach der im Besitz der Frau Johanna Kraus befindlichen Büste von Tilgner) zu genehmigen und die Ausführung dieser Kopie dem Bildhauer Mapsik zu übertragen. (Kenntn.)

Nach einem mündlichen Berichte des StR. Lehnebla wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß der Wiener Männer-Gesangverein beschlossen hat, an dem Hause I. Bezirk Schulerstraße 8, in welchem Mozart die Oper „Figaros Hochzeit" komponierte, eine entsprechende Gedenktafel anzubringen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 14. März 1906.

II. n.ö. Weinmarkt. Im Stadtrate berichtet StR. Hölzl über die II. n.ö. Landes-Weinkost in Wien 1906 u. stellt folgenden Antrag: Über Ersuchen des n.ö. Landesausschusses erklärt sich die Gemeinde Wien bereit, zur Abhaltung der II. n.ö. Weinkost für einige Tage im Mai 1906 den Arkadenhof und die Volkshalle des Rathauses zur Verfügung zu stellen u. die unentgeltliche Abgabe des zur Beleuchtung und für Kraftzwecke benötigten elektrischen Stromes aus der Anlage des Rathauses sowie des erforderlichen Wassers zuzusichern. Die Gemeinde Wien erklärt sich im Prinzip bereit, auch die II. n.ö. Weinkost durch eine Subvention zu fördern, falls auch die Regierung und das Land Niederösterreich zu diesem Zweck entsprechende Subventionen bewilligen und mindestens ein Teil des allfälligen Reingewinnes dem Bürgermeister zur Verwendung für Wiener humanitäre Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Die Festsetzung der Höhe der Subvention nach Mitteilung der erwähnten anderweitigen Subventionen wird dem Stadtrate überlassen, doch darf dieselbe auch keinesfalls die für den I. n.ö. Weinmarkt bewilligte Subvention der Gemeinde übersteigen. – Der Antrag wurde genehmigt.

Gemeinde Wien und Internationale Elektrizitäts-Gesellschaft. In der gestrigen Sitzung des Stadtrates und in der heutigen Sitzung des Elektrizitäts-Ausschusses erstattete Vizebürgermeister Dr. Porzer Bericht über die Verstaatlichung der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft. Beide Körperschaften hießen die vorgelegten diesbezüglichen Übereinkommen gut und beschlossen behufs Genehmigung die Vorlage derselben an den Gemeinderat.

/: NB. Die Übereinkommen liegen bei. :/

Bautätigkeit im Jahre 1905. Nach den Mitteilungen der Magistrats-Abteilung für Statistik wurden im abgelaufenen Jahre 621 Neubauten (um 42 mehr als im Jahre 1904), 235 Umbauten (um 26 mehr), 279 Zubauten (um 15 mehr) u. 58 Aufbauten (um 6 weniger) durchgeführt. Abgetragen wurden 273 Gebäude bezw. Gebäudeteile (um 26 weniger). Infolge der Bautätigkeit sind 481 Häuser zugewachsen, so daß die Anzahl der Häuser Ende 1905 sich auf 38.248 belief.

Die Personenbeförderung durch Wiener Verkehrsmittel. Im Jahre 1905 wurden durch die Stadtbahn 29.649.077, durch die Kahlenberg-Eisenbahn 180.361, durch die Dampftramway-Gesellschaft vorm. Krauß und Comp. 3.678.571, durch die städtischen Straßenbahnen 131.762.639 u. durch die Wiener General Omnibus Company 16.618.168 Personen befördert.

Der erste Wiener Bürger des 21. Bezirkes. Der Heimats- und Bürgerrechtsausschuß der Gemeinde Wien hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher auf einen Referat des MR. Hof dem ehemaligen Bürgermeister Karl Hofmann das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen wurde. Hofmann war vom Jahre 1895 bis zur Einverleibung des 21. Bezirkes Bürgermeister von Kagran, Obmann des Feuerwehrausschusses, Bezirksarmenrat, Mitglied des Bezirks-Straßenausschusses, Pfarrmatrikenführer der l.-f. Kirche St. Georg in Kagran u. ist seit der Wahl für den neuen 21. Bezirk Bezirksrat in Floridsdorf. Hofmann, der sich im 21. Bezirk allgemeiner Beliebtheit erfreut, ist somit die erste Person, im Bezirk Floridsdorf, welcher das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen wurde.

Genossenschaft der Tapezierer. Das Aufdingen und Freisprechen im 1. Semestal l.J. findet am Montag den 25. d. um zehn Uhr vormittags in der Genossenschafts-Kanzlei 8. Bezirk, Schmidgasse 5 statt.

Im Verlage der Manz'schen Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung ist soeben erschienen „Märtyrer der Krone", Schauspiel in 5 Aufzügen mit einem Geleitwort über das historische Schauspiel von Wolfgang Madjera.

Zu den Gemeinderatswahlen. Die Wählerziffer im neuen Wahlkörper des Bezirkes Währing beträgt richtig 1187 (gegenüber der gestrigen Meldung von 1087).

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 15. März 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 15. März
Vorsitzende V. B. Dr. Porzer und Hierhammer

Nach einem Berichte des VR. Somola wird die Teilnahme des Magistrates an der im heurigen Jahre in Graz stattfindenden Konferenz für Landesstatistik genehmigt. Mit der Vertretung des Magistrates wird der Vorstand der statistischen Abteilung Magistratsrat Dr. Schreiber betraut.

VR. Rain berichtet über die Aufassung des öffentlichen Durchganges durch die Häuser 8. Bezirk Lenaugasse 19 und Neudeggergasse 20 u. beantragt, den Eigentümern der genannten Realitäten für die Gestattung des öffentlichen Durchganges eine Vergütung für die durch die Benützung des Durchganges erwachsenden Auslagen zu bezahlen und zugleich kundzumachen, daß durch das bisherige Offenhalten des Durchganges ein Verzicht des Durchganges nicht begründet würde oder begründet werden könne. Die Gemeinde Wien wird die Angelegenheit der Durchführung einer Verbindungsgasse zwischen der Langegasse u. der Neudeggergasse tunlichst betreiben u. sich bemühen, diese Straßendurchführung bis spätestens Anfangs 1910 zu bewerkstelligen. Dem Antrag wurde angenommen. Die Aufrechthaltung dieses öffentlichen Durchganges ist für den Verkehr in diesem Bezirksteil sehr wichtig.

Nach einem Berichte des VR. Knoll wird dem Verein „Volksheim" ein Lehrzimmer der Volksschule 21. Bez. Hadikgasse Schulgasse 15 zur Abhaltung von Vorträgen überlassen.

VR. Bauer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Draghaseu- u. Krafftschwanthalergasse im 13. Bezirk durch Aufstellung von 5 neuen halb- und 4 alten ganznächtigen Gasflammen. (Ang.)

Dem Projekt für den Neubau eines Hauptsammelkanales in der Flachsackergasse von der Firmianigasse bis zur Hetzinger Hauptstraße im 13. Bezirk – Kosten 18000 K – wird zugestimmt.

Als Vertreter der Gemeinde in die Delegation der Krankenunterstützungskasse „Kollegialität" wird VR. Eggenberger entsendet.

Nach einem Bericht des VR. Eggenberger wird dem katholischen Jünglingsverein Kaiserwiesen ein Lehrzimmer der Schule 2. Bez. Schiffamtsstraße 78 überlassen.

VR. Grünbeck beantragt, für die Liegenschaften 61 bis 71 in der Dornbacherstraße im 17. Bezirk die Art der Verbauung in der Weise festzusetzen, daß die Verbauung nur in oder hinter der vom Bauamte beantragten Linie stattfinden darf und daß Vorgärten anzulegen sind. Für die gegenüberliegende Seite hat das Stadtbauamt einen Antrag für bezüglich der Bestimmung der Vorgärten planmäßig auszuarbeiten u. vorzulegen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Graf wird zur Abteilung der Liegenschaft Wilhelminenstraße im 16. Bez. Parzelle 516 auf 6 Baustellen und einen Baustellenteil, dann der Liegenschaft an der Vandeisen- u. Sebökhgasse im 16. Bezirk auf 24 Baustellen u. 8 Baustellenteile die Bewilligung erteilt.

Die Übernahme des neu Lorgaufeldergürtel im 16. Bezirk gegenüber dem Hause 53 in grobbeurteilter Verwendung stehenden frostfreien Wandilbrunnens in das Eigentum der Gemeinde wird genehmigt.

VR. Dr. Krem beantragt für die Lieferung von 200 Oberflurhydranten mit selbsttätiger Füllerung zur Fortsetzung des Vorrates pro 1906 mit dem Erfordernisse von 19050 K eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Ang.)

VR. Hoch beantragt im Sinne eines früheren im Gemeinderate von GR. Knoll u. Genossen gestellten Antrages, die ganznächtige Beleuchtung der Turmuhr des Floridsdorfer Rathauses zu genehmigen. (Ang.)

Der 5. Sektion des Kreuzinstitutes Floridsdorf wird das Konferenz- u. Lehrmittelzimmer der Kindervolksschule 21. Bez. Jubiläumsstr. 13 zur Abhaltung von Vorträgen überlassen.

Dem vom VR. Hermann vorgelegten Projekt für die Kanalisierung der Laubrigegasse im 3. Bez. zwischen Neulinggasse u. Rasumofskygasse – Kosten 6879 K – wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des VR. Steiner wird das Projekt für den Ausbau des Hauptsammelkanales in der Zwölfergasse, Lichtgasse u. Naglergasse im 15. Bezirk – Kosten 22.400 K – u. für den Ausbau des Kanales in der Gerklotzgasse zwischen Mariahilfergürtel u. Kranichgasse im 15. Bezirk – Kosten 17.600 K –

genehmigt.

Dem Projekt für die Errichtung einer Expeditionshalle der Straßenbahn an der Schönbrunner Straße in der Nähe der Rosenbrücke wird mit dem Kostenbetrag von 178.777 K zugestimmt.

HR. Brunnich beantragt das Mehrerfordernis, das sich bei der Legung von Rohrsprüngen der Hauptwasserleitung im 16. Bezirk Sternwartestraße, Huttenmayer-, Yetzer-, Kroll- u. Wurmsergasse ergab, per 2331 K zu genehmigen. (Ang.)

HR. Rauer beantragt, den der Gemeinde gehörigen, vor dem Hause 13. Bezirk, Max Platz 6 gelegenen Garten per 205 m² an den Kutscherder Leopold Grögl zu verpachten. (Ang.)

Die Errichtung von einfachen Gruften im Ober St. Veiter, Hietzinger- und Lainzer Friedhof wird mit dem Gesamtkostenbetrag von 8000 K genehmigt.

Wiener Sänger beim Kaiser. Heute vormittags wurde unter der allgemeinen Audienzen eine Abordnung des „Wiener Sängerbund", der demnächst ~~sein 50~~ die Feier seines 50jährigen Bestandes begeht, von Seiner Majestät empfangen. Die Deputation bestehend aus dem Vorstand Sekretär Gruisch, dem Vorstand-Stellvertreter Hof-Rechnungsrat Haubmayer, Vereinschormeister Lafite u. Schriftführer Albrecht Claus überreichte dem Kaiser die Festschrift aus der Feder des Vereinsschriftführers in künstlerischer Ausstattung sowie die vom Vereinsmitglied Bildhauer Rotsauky hergestellte Plakette in Edelmetall. In seiner Ansprache wünschte Vorstand Gruisch sodann, daß durch die Gnade Sr. Majestät vor 25 Jahren dem Wiener Sängerbund, dem zweitältesten Männergesangverein der Stadt Wien die goldene Medaille für Kunst u. Wissenschaft verliehen worden ist. Der Kaiser nahm die Jubiläumsgaben des Vereines huldvollst entgegen und erwiderte: „Ich danke den Herren sehr, daß sie anläßlich des 50 jährigen Jubiläums auch meiner gedacht haben. Daß Sie mir diese schöne Erinnerungen überreicht haben. Es gereicht dem Verein zur besonderen Auszeichnung, daß er ein solches Jubiläum feiern kann. Seine Leistungen sind immer sehr schön u. seine Tätigkeit ist immer eine sehr gutwillige gewesen". Seine Majestät zeichnete dann in huldvollster Weise jedes einzelne Mitglied der Abordnung durch eine Ansprache aus u. entließ die Herren mit den besten Wünschen für das Jubiläum.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 16. März 1906.

Schnee- und Lawinen-Nachrichtdienst 1906. Der Referent für Straßenbauwesen, Gelegenheit Stadtrat Schreiner hatte kürzlich Gelegenheit, dem Stadtrate das Ergebnis des Schnee- und Lawinen-Nachrichtdienstes 1906 mit einem Hinweis der Straßenbaudirektion vorzulegen. Die Leistungen in der Schneeform ist betrug 8798 Wagenkilometer gegen 6659 im Vorjahre. Die Einnahmen stellten sich auf 11032 K 20 h gegen 8570 K 80 h im Vorjahre. Die Regiekosten samt Amortisation betrugen rund 3666 K, so daß sich der heurige Reingewinn auf 7365 K stellte. In den vier Lawinenmonaten u. zwar von Lawinensonntag bis Aschermittwoch betrug die Leistung 19294 Wagenkilometer, die Gesamteinnahmen 11380 K gegen 20766 Wagenkilometer und 12466 K im Vorjahre. Die Regiekosten stellten sich einschließlich Amortisation auf 8148 K, der heurige Reingewinn beträgt also 3232 K. Die Ergebnisse der Schneeperiode 1905/06 waren daher wesentlich besser als im Vorjahre; in den Lawinenmonaten 1905 dagegen war die Benützung der Straßenbahnen um etwas besser wie heuer. – Der Bericht wurde vom Stadtrat zur Kenntnis genommen u. wird auch dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Eine wertvolle Bereicherung des Musikalienbestandes der städtischen Bibliothek hat der Stadtrat kürzlich durch einen über Bericht des Hofr. Dr. Kraus erfolgten Ankauf aus dem Besitz eines Wiener Sammlers vorgenommen. Im Laufe der letzten Jahre ist der Bestand an Musikalien durch Schenkungen u. billige Gelegenheitskäufe auf rund 1300 Handschriften und 800 Drucke angewachsen. Die Sammlung enthält zum größten Teile Kompositionen von Wiener Musikern, darunter als Hauptstück Nikolaus Dumba's 197 Handschriften von Franz Schubert, mit Originalhandschrift von Beethoven's Oper „Die Weihe des Hauses", dann den ganzen handschriftlichen Nachlaß von Adolf Müller sen. (gegen 700 Handschriften), Hoyos's, Titl's, Handschriften von Johann Strauß, dann fast lauter alte Wiener Drucke. Die Sammlung bildet einen wertvollen Bestandteil der städtischen Sammlungen u. dient dazu, den reichen Schatz Wiener Musik in ihren wichtigsten Vertretern der Nachwelt aufzubewahren. Durch den oben erwähnten Ankauf ist nunmehr der Sammlung eine ganze Reihe seltener Musikalien (Druckwerke u. Handschriften) einverleibt worden, die von Wiener Musikern herrühren oder aber auf Wien historisch nachweisbare Bezug haben, so handschriftliche Orchesterpartituren: Requiem von Ferd. Kauer (1751-1831) sehr selten, Cantata von Heinrich Proch (1809-1878), 2 Requien von Josef Lanner (1710-1788), Requiem in C moll von Michael Haydn (1737-1806), Oper von Salieri (1750-1825). Ferner sind Riotte (1776-1856) sehr selten!, Kanne (1778-1833) sehr selten!, Franz Xaver (1704-1774), Beethoven, Bruckner, Mozart Sohn (1791-1844), Osmayr (1790-1862), Abbé Stadler (1748-1833), Josef Haydn, Gyrowetz (1764-1846), Händel etc. vertreten.

Magistratsrat Friesch †. Im Alter von 57 Jahren starb heute morgen in seiner Wohnung Josefstädterstraße 66 der pensionierte Magistratsrat Anton Friesch nach langem Leiden. Friesch war als Sekretär mit der Leitung des Bezirksamtes Hietzing betraut, erkrankte im Winter 1900/1 schwer an einer Influenza u. deren Folgekrankheiten, appronierte im März 1901 noch während seiner Krankheit zum Magistratsrat, kam aber nicht mehr in die Lage, in dieser Eigenschaft eine amtliche Tätigkeit aufzunehmen. Zum Leiden zwang ihn, um die Versetzung in den Ruhestand einzureichen, welchem Ansuchen der Stadtrat am 7. Oktober 1903 Folge gab. Mit Magistratsrat Friesch schied vorzeitig ein außerordentlich beliebter u. befähigter Beamter aus dem aktiven Dienste. Das Leichenbegängnis findet am Sonntag 3/4 3 Uhr statt. Die kirchliche Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche zu Maria Trost bei den Piaristen.

Die 50 Jahr-Feier des Wiener Sängerbundes wird mit einer Festmesse eingeleitet, welche Hofkapellmeister Pfarrer Linder am Sonntag um 9 Uhr vormittags in der Augustiner Kirche zelebrieren wird. Das Jubiläumsfest des Bundes wird hierbei Volksvorträge zu Gehör bringen. Bei dieser Gelegenheit gelangt ein Tantum ergo von dem ersten Vorstand Joseph Mayer, 1858 komponiert, zur Aufführung.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Kigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 17. März 1906.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Die Erwartungen, welche an diese zeitgemäße Veranstaltung geknüpft waren, sind von den Tatsachen weit überflügelt worden u. es hat sich die Beteiligung an derselben seitens der Fachkreise nicht nur zu einer würdigen, sondern – soweit ein Urteil heute schon möglich ist, zu einer geradezu großartigen gestaltet. Durch der dem Unternehmen seitens aller Kompetenten zu teil gewordenen moralischen Förderung und Unterstützung wurde es nicht nur möglich, die Ausstellung in allen Zweigen auszugestalten, sondern auch deren wissenschaftlichen Niveau zu heben, so daß sie ihrem Zweck, ein gedrängtes Bild der modernen hygienischen Einrichtungen auf allen Gebieten vorzuführen, gewiß voll und ganz erfüllen wird. Die Ausstellungsarbeiten selbst und insbesondere die im Zentralraum erstehende moderne Baulichkeit mit ihrer reichen Gartenarchitektonik schreiten rüstig vorwärts u. einzelne Objekte sind bereits so weit gediehen, daß sie an der Hand des zur allgemeinen Besichtigung ausgestellten Modelles ein Urteil über die Gesamtanlage ermöglichen. Unter den vielen Mustern kleinerer Objekte als Kostproben haben sich in vornehmer Lage insbesondere das Brauhaus der Stadt Wien u. jenes von A. Mary mit großen Lieferungen etabliert und dürften sich dieselben im Hinblick auf die günstige örtliche Situation in der Nähe der großen Musikhalle regster Zuspruch seitens der Besucher erfreuen. In letzter Zeit haben auch der Verein der Gas- und Wasserfachmänner sowie die pharmazeutische Genossenschaft u. auch jene der Schuhmacher ihre Kollektive Beteiligung angemeldet, so daß bei denen noch weiteren günstigen Aussichten in Kürze die Teilnehmer aller in Frage kommenden Korporationen vollzogen sein wird. Die Ausstellungsdirektion befindet sich nunmehr beim Südportal der Rotunde und werden jetzt daselbst Auskünfte erteilt und Anmeldungen, soweit noch Platz verfügbar, entgegengenommen.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 23. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Ausschußsitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag jeder Woche statt.

Vertrauenskundgebung für Stadtrat Geyer. Der Musikverein der Arbeiter der städtischen Straßenbahnen hat in seiner Generalversammlung vom 16. d. über Antrag des Herrn Noack einstimmig beschlossen, seinem Ehrenmitglied Herrn Stadtrat Geyer anläßlich der in letzter Zeit wider ihn erfolgten Angriffe das ungeschmälerte, unerschütterliche Vertrauen auszusprechen.

Besetzung von Bürgerschullehrerstellen. Nach dem neuen Schulgesetze sind Bürgerschullehrer- und Lehrerinnenstellen zur Klasse geschaffen worden, welche bisher nicht bestanden. Bei strikter Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmung wäre es für Bürgerschulamtsbewerber lehrbefähigten Lehrpersonen der allgemeinen Volksschulen durch eine Reihe von Jahren unmöglich geworden, zu Bürgerschullehrern bezw. Lehrerinnen erster Klasse ernannt zu werden. Zur Erkenntnis der den Lehrpersonen hiedurch erwachsenen Schädigung hat der Wiener Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23. Jänner d. J. nach einem Berichte des MR. Sonnleitner einem Beschlußantrage die Zustimmung gegeben, welcher es ermöglicht, daß trotz der gesetzlichen Bestimmung auch Bürgerschullehrerstellen erster Klasse zur Ausschreibung und Besetzung gelangen können. Der n.ö. Landesschulrat hat diesen Beschluß nach einem an den Bürgermeister gerichteten Erlasse vom 17. d. mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Es steht sonach der Ausschreibung von Bürgerschullehrern, bezw. Lehrerinnenstellen nichts mehr im Wege.

Die Genossenschaft der Tapezierer veranstaltet am Dienstag den 20. d. fünf Uhr nachmittags in der Volkshalle des neuen Rathauses die diesjährige Generalversammlung ab.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger-Denkmal im Wiener Versorgungsheim im 13. Bezirk. Der Besitzer der „großen Fabrik" Herrn Eduard hat den Betrag von 500 Kronen für das Bürgermeister-Denkmal im städtischen Versorgungsheim in Lainz gespendet.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
z. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 19. März 1906.

Wien u. Sängerbund. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Wiener Sängerbundes hat eine Deputation bestehend aus dem Vorstand Ehnisch, Vorstand-Stellvertreter Hanbauer, Schriftführer Claus und Chormeister Lafite die Festschrift, die Festplakette u. die Einladung überreicht beim Ministerpräsidenten, beim L. Vor. d. Ministerpräsidenten, beim Unterrichts- und Kultusminister, beim Statthalter, Bürgermeister, Polizeipräsidenten, den 3 Vizebürgermeistern, beim Leiter Wiener Magistrats-Direktor u. den drei Obermagistratsräten. Die Deputation erhielt von allen Seiten Zusagen zum Besuch des Festkonzertes u. des Festkommerses. Eine große Anzahl auswärtiger, auch ausländischer Gesangvereine haben ihr Erscheinen bei der Jubelfeier in Aussicht gestellt. Auch der bekannte Komponist Prof. Hugo Jüngst aus Dresden wird als Gast des Sängerbundes nach Wien kommen. Die Jubelfeier hat gestern (Sonntag) mit einer Festmesse in der Augustiner-Kirche ihren Anfang genommen. Der große Kirchenraum war von einem äußerst zahlreichen distinguierten Publikum besetzt, welches den jetzigen Vorsitzenden des Sängerbund, Schubert's Deutsche Messe u. Tantum ergo von dem ersten Vorstand des Vereins Mayer, ausgeführt vom Wien-Gesangverein mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte.

Die städtische Dienstvermittlungsstelle für den XI. Bezirk wurde heute (Montag) im Floridsdorfer Rathause eröffnet. Vermittelt wird daselbst wie in den anderen städtischen Dienstvermittlungsstellen weibliches Hauspersonal und Dienstpersonal für gewerbliche Betriebe u. zwar für Dienstgeber gegen eine Einschreibegebühr von 40 h., für Dienstnehmer unentgeltlich.

Elektrische Unterstation. Der Gemeinderatsausschuß für den Bau u. Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters, Referenten Hochsammer des generellen Projekts für den Bau eines Verwaltungsgebäudes und einer Unterstation, Teil der städtischen Elektrizitätswerke auf dem jüngst angekauften Grundstück Alserbachstraße Marianengasse 4 genehmigt. Die Kosten für das Verwaltungsgebäude samt Einrichtung sind mit 600.000 K, für die Unterstation samt maschineller u. elektrischer Einrichtung mit 920.000 K veranschlagt. Der Bau der Unterstation samt Einrichtung ist bis zum 15. Oktober, der Bau des Verwaltungsgebäudes bis zum 1. Juni 1907 zu vollenden.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Brein die Wahl des Herrn Rudolf Matzynski u. des Herrn Albin Schandl zu Armenräten des Bezirkes Josefstadt, nach einem Bericht des VR. Lisenbek die Wahl des Herrn Johann Klarnik zum Kassier des Armen-Institutes Innere Stadt, nach einem Bericht des VR. Lomoser die Wahl des Herrn Rudolf Poltzer zum Armenrat des Bezirkes Währing, nach einem Bericht des VR. Pauer die Wahl der Frau Johanna Seidl zur Armenrätin des Bezirkes Hietzing und nach einem Bericht des VR. Hölzl die Wahl der Herren Emil Brandeis, Ignaz Floridsdorfer, Johann Jungl u. Arzad v. Medyszabory zu Armenräten des Bezirkes Döbling bestätigt.

Ankauf von Handschriften u. Briefen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VR. Dr. Krauß den Ankauf von 115 Briefen von Anastasius Grün genehmigt. Die Korrespondenz umfaßt die Jahre 1836 bis 1865 u. bietet viel Interessantes für die Biographie des Dichters u. für die Kenntnis der politischen und literarischen Entwicklung desselben. Ferner wurde das für die Wiener Theatergeschichte bedeutsame „Verzeichnis deren Komödien u. Singspielen in Wallaten, so in den Jahren 1781 bis 1796 in Nationalsprache, so sind aufgeführet worden, für die städtischen Sammlungen angekauft. – Für das städtische Archiv wurde eine Handschrift „Landt-Ambts Rechtsordnung" vom Jahre 1622 angekauft. Die Handschrift stellt die Haus- und Dienst-Verordnung für das Jahr 1622 über Güter des Stiftes Klosterneuburg in Döbling, Heiligenstadt, Grinzing, Nußdorf, Sievering, Währing etc. dar.

Neue Bürger. Der Ausschuß für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes hat in seiner Sitzung vom 13. d. das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Leopoldstadt: Josef Czyczka, Handelsangestellter; Josef Jandl, Schneidermeister; Karl Gruntler, Fleischhauer; Johann Vidlacek, Schneidermeister (Berufsvertreter VR. Eggenberger);

Landstraße: Jakob Jarz, Stadtträger; Josef Wodraschka, Schuhmacherhändler (Berufsvertreter VR. v. Findenigg);

Margarethen: Anton Sloczek, Tischler; Franz Raeil, Schneidermeister; Karl Horn, Schuhmacher (Berichterstatter GR. Huber);

Neubau: Josef Zaggold, Holz- und Kohlenhändler (Berichterstatter GR. Stiegler).

Josefstadt: Ernst Köstner, Huf- und Wagenschmied (Berichterstatter GR. Rain);

Penzing: Leopold Filipani, Pfarrer; Franz Seller, Gastwirt; Josef Pichl, Genußmittelmanufakturist (Berichterstatter GR. Nettorf);

Hietzing: Leopold Naudorfer, Kaufmann; Vinzenz Holub, Gastwirt; August Jank, Fleischhauer; Florian Mitak, Bäcker; Ernst Hartsch, Glaser (Berichterstatter GR. Pozer);

Rudolfsheim: Karl Rolf, Tischler; Franz Dopschak, Metallgießer; Johann Pfiel, Goldarbeiter; (Berichterstatter GR. Läßler);

Fünfhaus: Emmerich Lazalka, Genußmittelmanufakturist; Georg Raich, Privatbeamter (Berichterstatter GR. Pozer);

Ottakring: Josef Pauitsch, Kaffeesieder; Franz Lock, Privatbeamtenbesitzer; Wenzel Nemacek, Schuhmacher (Berichterstatter GR. Graf);

Hernals: Rudolf Wisser, Leichenbestattungsunternehmer; Franz Nosek, Holzhändler; Franz Nesiak, Schmiedemeister; Anton Marschik, Schuhmacher; Franz Chaluga, Drechsler; Franz Vodracek, Gastwirt (Berichterstatter GR. Rykl);

Währing: Johann Maul, Hausbesitzer (Berichterstatter GR. Schmutz);

Döbling: Karl Jandl, Buchbinder; Franz Koberger, Hauptgraveur (Berichterstatter GR. Hölzl

Brigittenau: Gustav Marlotz, Holz- und Kohlenhändler (Berichterstatter GR. Strasser).

In derselben Sitzung wurde einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit nach Wien, beziehungsweise die Zusicherung verliehen.

Zur Waffenübung. Über Zuschrift des Ergänzungs-Bezirks-Kommandos Nr 4 wurde vom Magistrat folgendes bekannt gegeben: Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffenübung als fahrende Ordonnanzen, bezw. als Radfahrer bei einem höheren Kommando mit ihren Motorfahrzeugen ableisten wollen, haben die Anmeldung sogleich dem Ergänzungs-Bezirks-Kommando des Aufenthaltsorts zu erstatten. In diesen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen ist die Type u. die Leistungsfähigkeit des Motorfahrzeuges zu spezifizieren u. bei Personen-Automobilen noch anzugeben, ob der mitzubringende Chauffeur dem Reservestande des Heeres oder der Landwehr angehört. Die Transportauslagen für die Chauffeure u. Motorfahrzeuge, sowie die Kosten der Verpflegung der Chauffeure trägt das Militär-Ärar; für die Abnützung wird für jeden Tag der Verwendung eine Entschädigung von 30 K per Automobil und von 6 K per Motorrad geleistet.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 20. März 1906.

Subventionen für die Kinderschutzstationen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Stv. Dr. Krauss beschlossen, dem Verein Kinderschutzstationen für das Jahr 1906 eine Jahressubvention im bisherigen Ausmaße von 80.000 Kronen zu bewilligen.

Todesfall. Gestern wurde der Oberrevident der k.k. öst. Staatseisenbahngesellschaft Alois Klar unter zahlreicher Beteiligung seiner Freunde zur Grube getragen. Mit Klar verliert der Beamtenverband Landstraße ein treues Mitglied, seinen eifrigen Schriftführer. Wo es galt für die Interessen der Beamtenschaft einzutreten, fand man Klar im Vordergrund. Als Mitglied des Ortsschulrates Landstraße war er unter seinen Kollegen sehr beliebt und sein Wort hatte guten Klang. Der Beamtenverband Landstraße wird dem Verblichenen stets ein treues Angedenken bewahren.

Gemeinderatswahlen. Morgen (Mittwoch) endet die Frist für die Überreichung der Anmeldungen für die Wahlen in den Gemeinderat aus den Gruppen I, III und V.

Vom österreichischen Schulmuseum. Samstag den 17. d. fand unter dem Vorsitze des Präsidenten des österr. Schulmuseum-Gesellschaft, Landtagsabgeordneten Dr. v. Loreck die Beratung über die Durchführung der bereits früher beschlossenen Beteiligung an der hygienischen Ausstellung in der Rotunde 1906 statt. Nach eingehender Berichterstattung über die beim Vorstand der Gesellschaft eingelaufenen zustimmenden Anmeldungen hervorragender Firmen des In- u. Auslandes wurde die Leitung der Sonderausstellung des österreichischen Schulmuseums über Schulgesundheitspflege dem auf diesem Gebiete als Fachmann berufenen Vizepräsidenten Direktor C. Lago übertragen. – Von den neu zu eröffnenden Abteilungen des österr. Schulmuseums 6. Bez. Gardengasse 19 sind die Gruppen „Religion", „Sprache und Aufsatzunterricht", „Geografie" und „Rechnen und Zeichnen" bereits vollständig eingerichtet; auch die Gruppe „Naturgeschichte" dürfte in Kürzer Zeit vollendet sein. Im Laufe dieser Woche findet in dem zweiklassigen zerlegbaren Schulpavillon, dessen größeres Lehrzimmer als Vortragshaus eingerichtet wurde, eine Probevorstellung mit Lichtbildern statt.

Bürgermeister Dr. Lueger erschien heute zum ersten Mal nach seinem Urlaub im Stadtrat, woselbst er vom Vorsitzenden Vizebürgermeister Dr. Porzer namens des Stadtrates mit herzlichen Worten begrüßt wurde.

Hoher Besuch. Vorigen Samstag besuchte Frau Erzherzogin Maria Josefa das neu ihr benannte Maria Josephinum in Floridsdorf, welches Asylhaus sich zunächst die Pflege und Wartung armer Wöchnerinnen zum Ziele gesetzt hat. Die Erzherzogin, welche vom Magistratsdirektor Dr. Weisskirchner, dem Bezirksvorsteher Anderer, und den Stadträten Gess und Knoll und anderen Funktionären des 21. Bezirkes empfangen wurde, zeigte sich über die Einrichtungen u. Leistungen der Anstalt außerordentlich be-

friedigt u. spricht den Funktionären ihren besten Dank u. die volle Anerkennung aus.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 20. März.

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer u. Hirschmann.

RR. Dr. Krem beantragt den Ankauf des Original-Ehrenbürger-Diplomes des Franz Freiherrn von Löffler Leopoldsdorf u. Lilienberg, gewesenen K. K. wirklichen u. ö. Regierungsrates, der sich unmittelbar um das Zustandekommen der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung außerordentliche Verdienste erworben hat, für das städtische Archiv. (Das Diplom ist datiert vom 4. August 1846. (Ang.)

Der Ankauf einer Notensammlung enthaltend 165 Stücke, zum größten Teil alte Wiener Drucke (Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Lanner, Strauß, Lyhler, Krommer, Pleyel, Hansel, Weigl, Schuberts Musiklehrer Michael Holzer, Eßmann, Hozelka, Mayseder etc.) wird genehmigt.

RR. Ostbauer beantragt den Ankauf einer partiellen Damgstraßenwalze u. die Herstellung der Lieferung derselben durch eine öffentliche Offertverhandlung. (Ang.)

Nach einem Antrage des RR. Luft wird die Herstellung eines 160 milli-metrigen Rohrstranges der Hochquellleitung in der Thurnhofbaugasse im 12. Bezirk zwischen Altmanger- u. Wolfattigasse mit dem Kostenerfordernisse von 7000 K genehmigt.

RR. Rain beantragt von der Kommission für den Verkauf der Wiener Kasernengründe für Schulbauzwecke die dem Aerar gehörigen Baustellen 3, 4 und 5 des Blockes II in der Albertgasse im 8. Bezirk im Ausmaße von 666·10, 673·20 und 679·30 m² um 95 K per m² anzukaufen. (Ang.)

RR. Luft beantragt die in der Tivoligasse im 12. Bez. längs des Hauses Nr 70 und der 2 anstoßenden Baustellen vorgeschriebenen 5 m tiefen Vorgärten über Ansuchen der Grundeigentümer aufzulassen. (Ang.)

Das vom RR. Eggenberger vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung der Marianbrücke durch 28 Liliengasslampen von zweckmäßiger Brenndauer wird genehmigt. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 3500 K, die jährlichen Betriebskosten auf 6330 K.

RR. Eggenberger beantragt, behufs Arrondierung der Liegenschaft 2. Bez. Großer Pfarrhofgasse 25 einen Teil der Parzelle 241 im Ausmaße von 68·47 m² um den Preis pro 15000 K zu verkaufen. (Ang.)

RR. Tomola beantragt zur Regulierung der Baustellen 409 und 410 an der verlängerten Hockegasse im 18. Bezirk zwei Parzellen im Ausmaße von je 147·35 m² um den Preis von je 950 Kronen zu verkaufen. (Ang.)

Das Projekt für die Herstellung eines Leichenhauses auf dem Pötzleinsdorfer Friedhofe wird mit dem Erfordernisse von 6782 K genehmigt. Die Beleuchtung u. Heizung soll mittelst Gas erfolgen.

Dem vom RR. Rifferney vorgelegten Detailprojekt für die Rohrlegung und Hydrantenaufstellungen zur Bewässerung der Gartenanlagen und Straßen auf dem Platze vor dem Süd- u. Westbahnhof im 10. Bezirk – Kosten 16000 K – wird zugestimmt.

RR. Bozgomotky beantragt die

Straßenbesprengung im 4. und 6. Bezirk ab 1. April 1906 mittelst Straßenmaschinenbesprengwagen in eigener Regie durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb auszuführen und zu diesem Zweck die Erhöhung des Bezugspersonalstandes um 10 Kutscher, 1 Bezugsarbeiter und 1 Stallbursche ferner den Ankauf von 8 Pferden mit den Kosten von 16200 K u. die Aufführung der Gebäude, Requisiten etc. mit dem Betrage von 5800 K zu genehmigen. (Ang.)

Die Abteilung einer Realität an der Lüftengasse im 4. Bezirk auf 2 Barfellen wird bewilligt.

Nach einem Bericht des HR. Rissmay wird die Ausführung eines Hygienemüllplatzes und des Portraits des Bürgermeisters auf dem größten Platze im Grünwald-Kirchner Lager-Keller genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten wird dem Bildhauer Hanigl übertragen.

Die Errichtung eines Bierdepots des Brunnenhauses der Stadt Wien auf der städtischen Realität 16. Bez. Hernalsgasse 26 u. 28 u. zw. in dem nächst dem rückwärtigen Tore an der Degengasse gelegenen, derzeitlich von der Bezirksvorstehung zur Aufbewahrung verschiedener kleiner Gerätschaften benützten Teile dieser Realität wird genehmigt. Das Stadtbauamt hat die zur Herstellung dieses Bierdepots erforderlichen Vorlagen mit tunlichster Beschleunigung auszuarbeiten.

Das Anerbieten der Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft vormals Tanner, Lautsch & Komp., die von ihr für das Wiener Versorgungshaus zu liefernde Kühl- u. Eiserzeugungs-Anlage auf ihre Kosten in der Jubiläums-Ausstellung Brüssel 1906 für den Wiener Ratskeller aufzustellen u. während der Ausstellungsdauer im Betrieb zu erhalten, wird angenommen.

Nach einem Berichte des HR. Hoff werden Serienherstellungen im Schulhause 21. Bez. Leopoldau mit dem Kostenerfordernisse von 1913 K genehmigt.

Das vom HR. Lossenoble vorgelegte Projekt für die Trottoirumlegung vor der Gartenanlage gegenüber dem Rathausgebäude auf dem Schmerlingplatz im 1. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 5753 K genehmigt.

HR. Knoll beantragt dem Ansuchen des Bezirksausschusses betreffend Überlassung der Amtslokalitäten in das Gebäude des Gemeindegasthauses Folge zu geben.

Das vom HR. Grünbeck vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage vor dem neuen Doubrawa Friedhofe in der Altgrik im 17. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 12.44 K genehmigt.

Dem Projekt für die Regulierung des äußeren Gerinnes u. Flußeinlaufes des Gürtels vor der Stadtbahnstelle „Alserstraße" im 17. und 18. Bezirk – Kosten 159614 K – wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des HR. Lossenoble wird der Ankauf des bekannten Gemäldes „Artes faventes" vom verstorbenen Professor Julius Berger genehmigt. Das Gemälde soll auf der Brüsseler Ausstellung ausgestellt werden.

HR. Knoll berichtet über Kaufofferte auf Grundteile zur Arrondierung von Baugründen in Groß-Jedlersdorf in der Brünner Reichsstraße vor der Einmündung der Thomagasse und in der Baumergasse. Nach den zum Beschlusse erhobenen Anträgen des Referenten verkauft die Gemeinde Wien Parzellenteile im Ausmaße von 283·76 m² um den Pauschalpreis von 3300 K, ferner Baugründe im Ausmaße von 504·34 m² um den Einheitspreis von 6 K per m². Die Käufer haben der Gemeinde Wien die zur Straßenherstellung notwendigen Gründe unentgeltlich, lastenfrei u. im rechtlichen Besitzstand zu überlassen, u. verpflichten sich, die über einzelne dieser Gründe führenden Wege für den öffentlichen Verkehr so lange frei zu halten, bis entsprechende Kommunikationen geschaffen sind.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien, Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 21. März 1906.

Die Jubelfeier der Kommunalsparkasse Rudolfsheim. Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Kommunalsparkasse im Bezirk Rudolfsheim, vormals Sparkasse der Gemeinde Rudolfsheim, fand Dienstag abends im Hotel Imperial ein Festbankett statt, an welchem außer der Direktion u. dem Ausschuß pers. der gesamten Brandschadenversicherungsanstalt teilnahmen: Stadtrat Graf Kielmansegg, Bürgermeister Dr. Lueger, die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Gerstammer, Vizekanzleichef i. P. Geheimer Rat Dr. von Lewald, die Abgeordneten Prof. Schneider, Reumann und Lossambla, Stadtbauamtsvorstand Graf Krumburg, die Gem.-Räte Löffler, Braun, Brandeis, Dr. Deutschmann, Ferd. Graf, Knoll, Schlegl und Singmann, Bezirksvorsteher Kunz, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Riesinger u. die gesamte Bezirksvertretung Rudolfsheim, ferner in Vertretung der Kommunalsparkasse Hernals HR. Dr. Grünbeck, GR. Baurat Josef Grünbeck u. Bezirksvorsteher Kostelecky, in Vertretung der Kommunalsparkasse Währing Bezirksvorsteher Abgeordneter Baumann in Vertretung der Kommunalsparkasse Döbling Hofzimmermeister Österreicher u. GR. Dr. Reisch, ferner Landesgerichtsrat Kuvaniczek, Oberfinanzrat Figy, Finanzrat Mautzel, Polizeirat Dr. Wagner, Magistratsdirektor Dr. Weickhardt, die Obermagistratsräte Dr. Sedlaczek, Posselt und Oppel, Stadtoberbuchhalter Honig, Stadtbuchhalter Weber, Kanzleidirektor Mayer, Pfarrer Meyer, Rotsmann Reindorf, Lehrer Schriefer etc. –

Die Tafelmusik besorgte die Kapelle L. M. Drescher.

Als erster Redner ergriff Bgm. Dr. Lueger das Wort. Er begrüßte zuerst in herzlicher Weise die Festversammlung und führte dann fort: Wir Wiener pflegen bei jedem solchen Symposion daran zu denken, daß wir verpflichtet sind, an unserem Vaterlande Österreich festzuhalten. Mit dem Vaterlande Österreich ~~engverbunden~~ verbunden ist jedoch unser erlauchtes Dynastie und wenn wir an die Dynastie denken, denken wir auch an Se. Majestät den Kaiser. Wir wir hier versammelt sind, haben wir manche sehr schwierige Aufgabe auf uns genommen, jeder muß daran denken, seine Pflicht ganz und voll zu erfüllen; aber ich behaupte, daß es in ganz Österreich wie auch in unserem lieben Großvaterlande Ungarn keinen Mann gibt, der so vielen Sorgen bedrückt ist wie Se. Majestät. Das Ihm aufgebürdet wird, ist geradezu ungeheuer. Und ich bewundere immer den Mann in seinem hohen Alter, wie er All das ertragen kann, das die Vorsehung ihm beschieden hat. Aber gerade diese ernstliche Last verpflichtet Jeglichen, die ihm in Treue ergeben sind, seinen Stets in Ehrfurcht und Liebe zu gedenken. Wir Wiener sind immer so ein Volk Lieblinge des Kaisers gewesen, nicht verzogen gewesen, aber er hat uns geliebt und liebt uns aus der Fülle seines Herzens, weil er in uns mit Recht treue Untertanen erblickt. Das wollen wir auch bleiben, jeder ein treuer Sohn Wiens in unserem Reiche ist. Das Eine erkennt Jeder an, daß Wien wie das geworden wäre, was es geworden ist, wenn nicht die Fürsorge des Kaisers immer am Platze gewesen wäre. Wenn wir einen Wunsch gehabt haben, der erfüllt werden konnte, ist dieser Wunsch auch erfüllt worden. Darum müssen wir auch am heutigen Tage in erster Linie des Kaisers gedenken und rufen aus: Unser allergnädigster Kaiser und Herr Lebe hoch! Nach Wiederholung der Volkshymne, welche stehend von der Versammlung gesungen wurde, ergriff Stadtrat Graf Kielmansegg das Wort. Er führte aus: Das Gesamtvaterland Österreich ist gewaltig, insofern als mit der Entwicklung der Gesamtheit Österreich vorangehend war. Wir haben also ganz Recht, diese Institutionen als österreichisch-patriotische Angelegenheit zu feiern. Ich selbst war vor einigen Jahren in der Lage, einem deutschen Parlamentarier, der das Gesamtwesen verfemeren wollte, das österreichische Militärstabil und das österreichische Material zur Verfügung zu stellen und er hat sein lebhaftes Erstaunen darüber ausgesprochen. Er war legislatorisch mitwirkend und Deutschland hat unser

Sparkassenrates nachzuholen. Ein solches Fest ist auch ein Fest des Gemeinsinnes und der Gemeinnützigkeit. Nur der Gemeinsinn edeldenkender Männer hat es ermöglicht, Sparkassen zu gründen und der Gemeinnützigkeit der Sparkasse kommt bei den Sparkassen zum schönen Ausdrucke, weil sie Institute sind, die nicht auf Gewinn berechnet sind, sondern nur auf gemeinnützige und humanitäre Ziele abzielen. Der Stadtrath gedenkt sodann der Entstehung und Entwicklung der heute jubilierenden Sparkasse und des einträglichen Zusammenwirkens der in dem Bezirke Buchheim vereinigten Gemeinden, gedenkt dann der im Entstehen begriffenen Zentralsparkasse der Stadt Wien, welche die bereits eigenberechtigten Kassen kräftig unterstützen werde und bringt auf das Gedeihen und Blühen der Anstalt zum Wohle der Stadt Wien und zum Wohle des Bezirkes. Der Referent der Sparkasse Doktor Dr. Semler sprach sodann einen beifällig aufgenommenen Toast auf den Stadtrath Grafen Hielmansegg, dessen fördernds Interesse auf die Entwicklung der Anstalt er mit warmen Worten pries. Der Vorsitzende der Direktion G.R. Schlögl feiert das Wirken des Bgm. Dr. Lueger und Landes-Direktor Signet hält einen zündenden Toast auf die Stadt Wien. Bez. Vorst. Kunz feiert das Wirken der Communal-Sparkasse für den Bezirk, für die Armen und für die armen Schulkinder und bringt sein Glas der nimmermüden Sparkasse-Verwaltung. Stellvertr. Chef d. P. Direktor v. Berend, der als letzter Bezirksvorsteher von Buchheim durch sechs Jahre landesfürstlicher Commissär bestellt war, gedenkt der gemeinnützigen Tätigkeit der ehemaligen Vorortegemeinden des Bezirkes Buchheim und bringt auf dieselben sein Glas. In bewegten Worten gedenkt Abg. Schneider des verewigten Gründers der Sparkasse, des Bgm. Ullmann von Buchheim, G.R. Dr. Reisch überbringt die Grüße der Ehrensparkassenstadt von Döbling, St.R. Braunreis trinkt auf den Ehrenbürger von Rudolfsheim und Buchheim, Exc. v. Berend, Abg. Dr. Weiskirchner schilderte in zündender Rede die humanitäre Tätigkeit der Communalsparkasse Rudolfsheim und feiert sie als ein Stück echten Bürgersinnes und echter Bürgertugend. Er trinkt auf das Bürgertum des 14. Bezirkes. St.R. Oppenberger feiert den Vorsitzenden des Direktions-Ausschusses G.R. Schlögl, Bez. Vorst. Baumann von Währing trinkt auf Doktor Dr. Semler als einen Anwalt der Autonomie der Communal-Sparkassen und zum Schlusse sprach St.R. Stb. Grünbeck namens der gesamtstädtischen Wiener Communal-Sparkasse.

Aus dem Rathaus. Bürgermeister Dr. Lueger wird morgen (Donnerstag) 11 Uhr vormittags im Präsidialbureau des Gemeinderates dem fürstlich Schwarzenberg'schen Gartendirektor Anton Bayer und dem Gemeinderat Kunst- und Handelsgärtner Fried. Dücke das ihnen vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone überreichen.

Erledigte Lehrstellen. Zur Ulmer Schulbezirks kommen 5 Bürgerschullehrer- und 12 Bürgerschullehrerinnenstellen 1. Klasse, 15 Lehrer- und 32 Lehrerinnenstellen 2. Klasse, 9 Bürgerschullehrer- und 13 Bürgerschullehrerinnenstellen 2. Klasse, 7 Volksschullehrer- und 8 Volksschullehrerinnenstellen 2. Klasse zur Besetzung. Die Gesuche sind bis 17. April d. J. zu überreichen.

(40jähriges Dienst-Jubiläum.) Dienstag, den 30. d. M., feierte der Rathdiener des Bezirksamts Limmering Adolf Intzinger den Gedenktag seines vor 40 Jahren erfolgten Eintritts in den städt. Dienst. Aus diesem Anlasse versammelten sich in der mit Blumen geschmückten Kanzlei die Beamten und Diener des Amts, der Amtsleiter, Obrg. Dr. Dr. Haberkorn begrüßte in schlichten Worten den Jubilar, worauf der Kanzlei-Leiter Direktions-Adjunkt Stoik den Arbeitseifer und das Pflichtbewußtsein des Jubilars feierte, der, trotzdem er 40 Jahre treu gedient, noch immer seine Kräfte dem Amte widmen wolle. Der Abschluß der Feier bildete die Überreichung einer vom Magistrats-Leiter Fuhlentner kunstvoll angefertigten und von den Kanzleibeamten gewidmeten Adresse.

Gesangkonzert. Der Ulmer Sängerbund veranstaltet zur Feier seines 50jährigen Bestehens morgen (Donnerstag) halb 8 Uhr abends ein gro-ßes Musikvereinshaus ein festkonzert unter Leitung des Vereinschormeisters Lafite. Die Vorträge werden eingeleitet mit Webers Ouvertüre zu „Euryanthe" vom Orchester des Ulmer Konzertvereins. Hofschauspieler Reimers wird einen vom Ordner Albert J. Walter verfaßten Festprolog sprechen. Die dann zum Vortrage gelangenden Chöre sind meistens Widmungen anläßlich des 50jährigen Vereinsbestehens u. gelangen in diesem Konzert zur Uraufführung. Vertreten sind die Tondichter Wickl, Jungst, Döring, Hans Wagner, Waldorfer, Klinck, Vernay, Lafite, Piber, Rudolf Weinmann, Koppel u. Max Josef Baer. Bei dem Festkonzerte werden mitwirken Konzertsängerin Lilli Claus-Neuroll, Kammersänger Josef Kandigl, Professor Hans Wagner u. Violinvirtuose Albert Sorbe.

Eine Kindererholungsstätte am Häuschensee. In der heutigen Sitzung des Stadtrates stellte SR. Dr. Wann folgenden Initiativantrag: Grade ist nicht insofern, alle Hilfe suchenden kranken Kinder aufzunehmen. Hunderte von Kindern können aber Gesundung u. Kräftigung erhalten, wenn man die leichteren Fälle von Blutarm u. Konstitutionskrankheiten von der Erholungsstätte in Grado ausschließt und in der Nähe der Stadt einen Ort bestimmt, wo eine solche Gesundungskolonie etabliert werden könnte. Ein solcher Ort ist der „Häuschensee" der von der Gemeinde Ulm in Pacht genommen wurde. Es wird daher folgender Antrag gestellt: 1.) Es sei am Häuschensee eine Kindererholungsstätte zu errichten. 100 Kinder sollen vom 1. Juli bis 1. August (Knaben) u. weitere 100 Kinder (Mädchen) vom 1. August bis 1. September eines jeden Jahres in die Kolonie mittelst elektrischer Bahn hinunterbefördert, mit Milch und Butterbrot früh und abends, ferner mit einer Milchspeise (eventuell Mehlspeise oder Gemüse mit einer Auflage) verköstigt werden. Zwischen halb 6 und halb 7 Uhr abends sollen die Kinder wieder ~~an einem~~ in die Stadt zurückbefördert werden. 2.) Das Stadtbauamt wird beauftragt, innerhalb 14 Tagen ein Projekt über die zu errichtenden Baulichkeiten dem Stadtrate vorzulegen. 3.) Das Stadtphysikat wird aufgefordert, ein Gutachten darüber abzugeben, wie am Häuschensee auch breiteren Schichten der Bevölkerung Luft und Wasser samt Sandbädern zu billigen Preisen zugänglich gemacht werden könne. 4.) Der Magistrat wird aufgefordert, alle Vorkehrungen zu treffen, daß dieses Projekt schon bis spätestens 15. Mai d. J. verwirklicht werden könne. – Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 22. März 1906.

Kaiserliche Auszeichnungen. In außerordentlich feierlicher Weise überreichte heute Bgm. Dr. Lueger in seinem Empfangssaal dem Gemeinderat und Präsidenten des Allg. öst. Gärtnerverbandes Friedrich Dicks u. dem fürstlich Schwarzenberg'schen Gartendirektor Anton Berger die ihnen vom Kaiser verliehenen goldenen Verdienstkreuze mit der Krone. Der Feier wohnten bei der regierende Fürst Johann von u. zu Schwarzenberg, Hofrat Portela vom Ackerbau-Ministerium, Statthalterrat Bazant, die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porger u. Hierhamer, die Gemeinderäte Frühbauer, Knoll, Hoff, Schmer, Braun, Schmid, Steiner, Dr. Klotzberg, Pfister, Lostenoble, Schneider, Graba, Hölzl, Rauer, Tab. Grünbeck, Trapter, Eggenberger, Gottbauer, Rand, Braunrich u. Glöckl, Bezirksvorsteher Kudorfer mit Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dworzak u. zahlreichen Mitgliedern der Bezirksvertretung des 21. Bezirkes, der Pfarrer von Leopoldau Prälat Dreyler, Magistratsdirektor Dr. Weickhardt, die Obermagistratsräte Kyzel, Dr. Vodnansky und Pospell, Magistratsrat Komaros als Genossenschaftskommissär der Hiergärtner, RRR. Dr. Heilinger, Stadtgartendirektor Gybler, der Vertreter der Oberbaugesellschaft Wollbrecht, gräflich Harrach'scher Gartendirektor Kundhofer, der Vorsteher der Genossenschaft der Hiergärtner Schreiber, der fürstl. Schwarzenberg'sche Administrationsvorstand Dallinger mit zahlreichen Bediensteten der fürstl. Schwarzenberg'schen Verwaltung, Hofgartendirektor Umlauft, in Vertretung des Vereins der Gärtner u. Gartenfreunde in Hietzing Vizepräsident Novotnik u. Schriftführer v. Rottenberger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schandl, Bezirksschulinspektor Jonebatsch, Delegationen verschiedener Gärtnervereine von Mödling, Donaubach, Leopoldau u. Döbling, die Hofgärtner Bartosch vom Belvedere u. Firsch vom Augarten, die freiwillige Feuerwehr von Leopoldau, deren Kommandant GR. Dicks ist, etc. — Bgm. Dr. Lueger hielt an die Anwesenden eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß in früheren Zeiten die Pflege des höheren Gartenwesens eigentlich nur von einigen großen Familien des Reiches ausgeübt worden ist. An der Spitze war es immer die Kaiserliche Dynastie, welche diesem Zweige der Schönheitskunst besonders Aufmerksamkeit u. Pflege zuwandte und hat. Dann reihen sich die wunderbaren Schöpfungen der Schwarzenberg, Harrach u. Liechtenstein an, welche auch auf diesem Gebiete stets Hervorragendes geleistet haben. Der Bürgermeister begrüßte dann aufs herzlichste den anwesenden Fürsten Schwarzenberg u. hob dann hervor, daß sich GR. Dicks insbesondere um die praktische Seite der Gartenkunst bedeutende Verdienste erworben hat. Er beglückwünschte zum Schluß die beiden Ausgezeichneten auf das herzlichste. GR. Dicks u. Gartendirektor Berger dankten dem Bürgermeister, worauf Bezirksvorsteher Kudorfer die Glückwünsche des 21. Bezirkes u. GR. Dr. Klotzberg als erster Ehrenmitglied des Allg. Gärtnerverbandes die Glückwünsche dieser Körperschaft überbrachte. Namens des Vereines der Gärtner und Gartenfreunde von Donaubach sprach Obmann Hauf u. namens des Vereines der Gärtner und Gartenfreunde Hietzing Hofgartendirektor Umlauft, welcher unter allgemeinem Beifalle darauf verwies, daß der Bürgermeister die Stadt Wien zur reichsten Gartenstadt der Welt gemacht hat. Bgm. Dr. Lueger erwiderte hierauf, er hoff., daß die Gartenpflege in Wien immer Aufmerksamkeit erfahren werde. In die großen Massen der Heime einer Stadt müsse das Grün der Natur hineinkommen. Er betonte dann auch die Wichtigkeit der Pflege des Gemüsebaues in Wien und in Österreich, gedachte sodann Sr. Majestät des Kaisers, an welchen eine Huldigungsadresse gesendet wurde u. schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Monarchen.

Elektrische Beleuchtung. Der Stadtrat hat das vom MR. Lostenoble vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung des Albrechtsplatzes, der Tegetthoffstraße, Augustinerstraße u. Seilergasse im 1. Bezirk genehmigt. Es sind daselbst 16 einfache Masten mit Bogenlampen von 10 Meter Lichtpunkthöhe u. 2 Doppelausleger-masten mit je 2 Bogenlampen von

12 m Lichtbrunnen, öffentlich mit 12 Quecksilber-Bogenlampen u. halbmaßliger Bogen-Lampe ausgestattet. Die Kosten der Herstellung beziffern sich mit 26.000 K, die jährlichen Betriebskosten mit 4665 K.

Hygienische Ausstellung Wien-Budapest 1906. Nicht eine der leichtesten Aufgaben war es, in der an Hygieniern aller Art überfüllten Zeit des Rennen den Vorsommers die Aufmerksamkeit u. Teilnahme aller interessierten Kreise in einem so intensiven Maße auf sich zu bannen und dauernd zu erhalten, wie es dieser Gas-Veranstaltung dank den aufopferungsvollen Bemühungen des Direktions-Komitees u. der verständnisvollen Unterstützung seitens der Obmänner der Hauptgruppen bisher in so glänzender Weise gelungen ist. Für das große Publikum dürfte es von außerordentlichem Interesse und großem Werte sein zu erfahren, daß unter der Patronanz der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u. Genußmittel alle unter ihrer Kontrolle stehenden Nahrungs- u. Genußmittel-Branchen in einer Kollektivgruppe vereinigt zur Ausstellung gebracht werden sollen. Außer den in allen Gruppen, insbesondere in jener der Nahrungsmittel-Branchen u. hier wieder speziell in Bezug auf die rationelle Kinder- u. Volkserziehung in Aussicht genommenen verschiedenartigen Konkurrenzen verdienen in erster Reihe die in das Programm aufgenommene Abteilung eines internationalen Weinmarktes u. einer großen Bierkonkurrenz die besondere Beachtung der beteiligten Industrien.

Auch der schlesische Landesausschuß hat nunmehr seine Beteiligung offiziell angezeigt und wird derselbe Einrichtungen und Bildwerke der Landesbrennen-Anstalten u. Brauhäuser, des Kaiser Franz Josef Erziehungsheimes u. der Landes-Gewerbeschule für Marmor-Industrie exponieren. – Hoffentlich besonders interessant wird sich auch die Spezialausstellung des Assistenten Dr. V. Jellinek gestalten, welcher das noch ganz neue Gebiet der Elektrozaltologie mit Darstellungen über elektrische Unfälle behandelt. Es schließt sich dem fortgesetzt eine immer größere Zahl von Teilnehmern dieser Spezial-Hygieniern an u. kann daher allen Interessenten nur wie dergelt empfohlen werden, die noch Kurze Zeit nicht ungenützt verstreichen zu lassen, da der definitive Abschluß der Anmeldungen bereits mit 1. April erfolgt u. Anmeldungen nur mehr bis zu diesem Termine seitens der Ausstellungs-Direktion in der Rotunde entgegengenommen werden können, welche auch alle Auskünfte bereitwilligst erteilt.

Erhöhung des Omnibus-Tarifes. In der letzten Sitzung des Stadtrates beantragte StR. Dr. Brüllmann gegen die seitens der General Omnibus Company Ltd. beabsichtigte provisorische Tariferhöhung auf 2 Monate bei Keine Einwendung zu erheben. Die Tarife sollen um 2 Heller erhöht werden. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 22. März.

Vorsitzender: V. B. Hierhammer.

StR. Braun beantragt die genehmigten Niveaus für die Dimensionen Hauptstraße zwischen der Molitor- u. Kranzgasse u. für die Koyalgasse von der Mündung in die Rimbockstraße im 11. Bezirk nach den vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Plänen abzuändern. (Ang.)

Die Schlußrechnung betreffend die Einrichtung der Gasheizung in der Schule 11. Bezirk Molitorgasse 11 (Kosten 6621 K 50 h) wird zur Kenntnis genommen.

StR. Dr. Braun stellt den Dringlichkeitsantrag, es sei sofort an die Donauregulierungs-Kommission heranzutreten, um die Sperrung der ganzen Insel „Schüttauhaufen" zu erreichen. (Ang.)

Für die Instandsetzung des Gerstlerbades u. der Wege sowie für die Herstellung einer Verbindungsstraße im Kaiserin Elisabeth-Kinderspital Bad Hall werden 10256 K 50 h bewilligt.

Die Errichtung einer Gedenktafel für den Neubau des Kaiserin Elisabeth-Kinderspitales in Bad Hall mit dem Texte: „Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger i. J. 1906" wird genehmigt.

StR. Kunz beantragt die Abtretung der Bezirksstraßen Parzellen 576 bis 579 in Grillenberg an Flötzersteig im 13. Bezirk auf 6

Laufstellen und 7 Laufstellenaufsehern zuzustimmen. (Allg.)

Nach einem Bericht des VR. Brix wird die Abteilung einer Rezeptur an der Marktgasse im 12. Bezirk auf 3 Berufsjahre genehmigt.

VR. Graf beantragt in der Montbart-, Krogy-, Julius-, Friedrichstraße, Moroltingergasse u. Lorenz Mandlgasse im 16. Bezirk 9 Halb- und 5 ganzwöchige Straßenreinigungen zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung aufzustellen u. die Kosten von jährlich 708 K zu genehmigen. (Allg.)

Die Aufstellung von 21 Feuerhydranten im 16. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 7000 Kronen genehmigt.

Dem Bund der Arbeiterjugend Österreichs, Zentralverbandsgruppe Wien wird der Kronsaal der Knabenbürgerschule 16. Bez. Hubbürgerplatz 2 zur Abhaltung von Turnübungen an Vor- und Nachmittagen von 2 bis 9 Uhr abends überlassen.

VR. Schneider bringt über den Antrag des Stadtrates Hofr betreffend die Verwusterung des Friedhofes zum Gleichdorfer Schanzenfriedhofes des Kriegs-Ministeriums u. bringt zur Kenntnis, daß durch einen Erlaß des Korpskommandos vom 28. Februar 1906 die Verwusterung der ehemaligen Gefallenen-Nationalgrenadiere des aufgelassenen Floridsdorfer- u. Stadlauer-Bruckenkopfes dermalen nicht in Aussicht genommen ist.

Über weiteren Bericht des VR. Schneider wird zur Kenntnis genommen, daß die Stadtbahn-Direktion die Einführung eines neuen Schnellzugspaares zwischen Wien und München für die Monate Juni Juli u. August d. J. in Aussicht genommen hat.

VR. Oppenberger beantragt die Vornahme von Straßenpflasterungen im Schulhofe 2. Bez. Heinrichsburg. 3 mit dem Erfordernisse von 4970 K. (Allg.)

VR. Dr. Deutschmann berichtet über die Stabilisierung der Joseph v. Simmermann'schen Stiftung u. beantragt zur Kenntnis zu nehmen, daß eine Änderung der Stiftung zu dem Zweck eingeleitet werden wird, daß sich der zur Zeit sehr engen Kreis der Aufnahmsberechtigten möglichst erweitert. (Allg.)

Bürgerbeeidigung. Heute mittags nahm Bürgermeister Dr Lueger den Verlagsbuchhändler Albert Wiedling, Gesellschafter der Firma Verlag u. Wiedling, welchem der Gemeinderat das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen hat, den Bürgereid ab.

Wärmestuben. Nach dem die abnormen ungünstigen Witterungsverhältnisse, hat der Wiener Wärmestuben- u. Wohltätigkeitsverein beschlossen, seine 6 Wärmestuben von heute an bis auf weiteres während der Nachtzeit d. i. von 8 Uhr abends bis 6 Uhr früh geöffnet zu halten. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des VR. Dr. Krenn dem Wärmestubenverein dafür, daß er über Verlangen der Gemeinde Wien seine Wärmestuben für so lange über Nacht wieder eröffnet, als dies von der Gemeinde verlangt wird, die Kosten per 14 K für Nacht u. Wärmestube unter der Bedingung zu vergüten, daß alle bei der Polizei sich obdachlos meldenden Personen, welche den Wärmestuben zugewiesen werden, dort Aufnahme finden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VR Dr. Krenn die städtischen Ärzte Dr. Karl Brecher u. Dr. Josef Hoitzka zu städtischen Oberärzten, ferner Dr. Otto Zgerk, Dr. Alexander Jesle, Dr Josef Pörner, Dr. Karl Lipschitz, Dr. Josef Strelitzky u. Dr. Robert Willitsch zu städtischen Ärzten ernannt. —

Zu Hausaufsehern in den städtischen Versorgungshäusern (Stadtbinnen zweiter Begräbnisklasse) wurden Anton Mayer, Karl Wenzl und Wilhelm Klaudus ernannt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur P. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 23. März 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 23. März.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Berichte des VR. Förster wird die Herausgabe einer Denkschrift aus Anlaß des 40jährigen Bestandes der Gas-Zentralhalle und der Vollendung der Wirtschaftshalle genehmigt.

Das vom VR. Graef vorgelegte Projekt für die Neupflasterung des inneren Neubau- u. Lerchenfelder Gürtels zwischen der Lerchenfelder u. Neubaugürtel 46 im 7. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 89.907 K genehmigt.

Dem Verein „Volkshaschalle" wird die unentgeltliche Benützung des Turnsaales der Mädchenbürgerschule 16. Bezirk Neumayergasse 25 an 5 Sonntagen zur Abhaltung von volkstümlichen Vorträgen bewilligt.

VR. Lehnebla beantragt das Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage hinter dem Josefstädtermal in der Albrechtsgasse im 8ten Bezirk einschließlich Einfriedung, Trottoirherstellung u. Aufstellung eines Hydranten mit einem Erfordernisse von 6734 K 78 h zu genehmigen. Zwischen der Rückseite des Denkmals und der Anlage ist ein schmaler Durchgangsweg herzustellen. Der Antrag wird genehmigt.

Von der Hygienischen Ausstellung.

In der heutigen Stadtratssitzung wurde die in den Tagesblättern erwähnte Frage der Errichtung eines Internationalen Weinmarktes und einer Bierkonkurrenz in der Hygienischen Ausstellung verhandelt. Der Stadtrat sprach sich mit aller Entschiedenheit gegen dieses Projekt eines Internationalen Weinmarktes u. einer Bierkonkurrenz aus. Die Mitglieder des Stadtrates, welche dem Ausstellungskomitee angehören, erklärten, daß eine derartige Veranstaltung nicht geplant sei, worauf der Bürgermeister erklärte, daß er die Richtigstellung dieser Zeitungsnotiz veranlassen werde.

N. B. Die betreffende Notiz, in welcher der beanstandete Passus enthalten war u. welche von uns gestern ausgegeben wurde, ist der Korrespondenz behufs Publikation von der Direktion der Ausstellung offiziell zugegangen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Jost dem Ansuchen des Landrates Christian Junker um Belassung in dem bisherigen Ruhestand Folge gegeben.

Kirchenmusik in der Josefstädter Pfarrkirche am Sonntag den 25. d. findet gelegentlich 10½ Uhr vormittags: Introitus, Graduale, Tractus, Offertorium, Communio - Choral aus dem Graduale Romanum, Messe in C von Mozart (Köchel Nr 258); nach dem Offertorium: O mater vitae von Michael Haydn, Tantum ergo, genitori in Es von L. Rotter.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 24. März 1906.

Gemeinderätliche Wahlen. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung in den K.K. Bezirksschulrat den Bezirksvorsteher Josef Wiesinger, in den Gemeinderatsausschuß für die städtische Gebäudeaufsicht den Gemeinderat Anton Kimpel, in die Ueberwachungs-Kommission für die städtischen Sammlungen den Gemeinderat Karl Javorbek gewählt.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Der großen Reihe allgemein anerkannter Autoritäten, welche sich in den Dienst der guten Sache stellend, die Leitung u. Ausgestaltung der einzelnen vier Gruppen dieser Ausstellung bereits übernommen haben, sich in der letzten Zeit bei Bildung der weiteren Gruppen-Komitees neuerlich eine ganz stattliche Anzahl ersten großen Autoritäten angeschlossen u. bereit gefunden, diese gemeinnützige Veranstaltung durch Rat u. Tat wirksamst zu unterstützen. Es wurden in den Vorstand des Komitees für Gruppe VI (Nahrungsmittel u. Getränke) der Professor an der landwirtschaftlichen Hochschule und Direktor der Brauer-Akademie Dr. Prior, der Direktor der Nahrungs- u. Genußmittel-Untersuchungsanstalt des n.ö. Gewerbe-Vereines Dr. Mannsfeld u. Kaiserl. Rat Lichtblau, für Gruppe VII (Bekleidungs- und Wäsche-Industrie) Handelskammerrat Zahnitz, für Gruppe VIII. Gemeinderat Herold, Hofrat Richard, der Delegierte des Landesverbandes für Fremdenverkehr Fabrikant Gerstl u. Generalsekretär Habender u. für Gruppe IX (Sport und Spiel) Hofrat Dr. Wolf, Landesausschuß Pirko, Prof. Dr. Burgerstein, Sportredakteur Schmal und Wiedemann sowie als Abteilungsleiter Bezirksschulinspektor Prof. Dr. Schwalm u. Prof. Guttmann gewählt. Speziell das letztere Gruppen-Komitee plant die systematische Veranstaltung von Turnübungen, Jugend- u. verschiedenen Sportspielen im Freien u. werden behufs Sicherung der hiefür erforderlichen Plätze anschließend an die Rotunde die nötigen Schritte unternommen werden. Diese Namen im Verein mit jenen der bereits früher gewählten Herren bilden allein schon ein Programm u. die sichere Gewähr, daß diese große Heranstellung ihrer Bedeutung u. ihrem Charakter entsprechend nicht nur würdig ausgestaltet, sondern auch zur Durchführung gelangen wird. Zu einem Vorereignisse ersten Ranges aber dürfte sich die für anfangs April in Aussicht genommene Generalversammlung des mehr als 300 Persönlichkeiten zählenden General-Komitees gestalten. Die kolossalen Räume der Rotunde sind zum größten Teil schon belegt und können daher nur mehr nach Maßgabe des noch verfügbaren Platzes bis 1. April Anmeldungen seitens der Ausstellungs-Direktion in der Rotunde (Südportal) entgegengenommen werden.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Innere Stadt hält am 28. d. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaal des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehenden Gallerie erfolgt über Stiege 2.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtratssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag jeden Tag vormittags statt.

VIII. Österreichischer Feuerwehrtag. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des HR. Spitzbauer, dem Ausstellungs-Komitee für den VIII. Österr. Feuerwehrtag Wien 1906 den Arkadenhof und die Wolkenhalle des Rathauses nebst den dazu gehörigen 2 Nebenbauten zu der für August September 1906 in Aussicht genommenen Feuerwehr-Ausstellung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen u. die Eindeckung eines Teiles des Arkadenhofes mit einer Holzkonstruktion zu gestatten.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des HR. Hölzl die Wahl des Alois Müßil zum Rechnungsführer-Stellvertreter u. des Franz Schimonik zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Döbling, nach einem Bericht HR. Büchs die Wahl der Herren Hans Gabriel u. Albert Mauder zu Armenräten des Bezirkes Meidling bestätigt.

Städtisches Strombad Floridsdorf. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des HR. Hoff, das schwimmende Bad der bestandenen Gemeinde Floridsdorf für die Badesaison 1906 auf seinem bisherigen Aufstellungsplatz am linken Donauufer oberhalb der Nordwestbahnbrücke in Bereitschaft zu setzen. Das Bad hat die Bezeichnung „Städtisches Strombad Floridsdorf" zu führen. Für die Ein-

Genaue Festsetzungen wird ein eigener Erlaß von 25000 K bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber i. Verantw. Redakteur R. Egk
16. Jahrg. Wien, Montag 26. März 1906.

Versuche mit neuen Glühlampen. Im technologischen Gewerbemuseum fand am 24. d. eine zwanglose Besprechung der Leiter der größten Elektrizitätswerke Österreichs und Ungarns statt, an welcher als Delegierter der reichsdeutschen Werke Stadtbaurat Uygenborn (München) u. als Vertreter der Schweizer Werke Direktor Allemann Olten teilnahmen. Neben der Besprechung einer Reihe technischer u. wirtschaftlicher Fragen erstattete Ingenieur H. Rost als Obmann der Fachausschußgenossenschaft österr.-ung. Elektrizitätswerke einen eingehenden Bericht über die Metallfaden-Glühlampen. Derselbe wies zunächst an der Hand der bisher vorliegenden Patentanmeldungen nach, daß sich eine Reihe von Erfindern mit der Herstellung derartiger Lampen aus Wolfram, Molybdän etc. befassen, keiner dieser Patente dürfte aber den Erfinder eine im Monopol für die Ausführung derartiger Lampen gewähren, es ist vielmehr zu erwarten, daß, wenn die Versuche zur Herstellung derartiger Lampen zu einem günstigen Resultat führen, mehrere Lampenfabriken Wolframlampen, bezw. Lampen aus kolloidalen Metallen liefern werden. Am weitesten vorgeschritten in der Herstellung von Wolframlampen ist zur Zeit die Auer-Osmium-Licht-Unternehmung, von dieser allein werden auch der Prüfstelle der Genossenschaft bezw. der Wiener städtischen Elektrizitätswerke als der Normalerlassen Halb-Lampen zur Erprobung zur Verfügung gestellt. Der Vorsal des Gewerbemuseums war bei dieser Gelegenheit mit von der Auer-Osmium-Gesellschaft beigestellten, 1 Watt-igen Wolfram-Lampen glänzend beleuchtet und den Teilnehmern der Versammlung auch Gelegenheit geboten, das Verhalten dieser Lampen bei erheblichen Spannungs-Schwankungen kennen zu lernen. Die Versammlung beschloß, alle derartigen auf den Markt kommenden Lampen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, erst nach Durchführung dieser Versuche kann ein Urteil gewonnen werden, ob wie die neuen Erfindungen erspriießliche Resultate für die Abnehmer elektrischer Strome zu erwarten sind.

Verkauf von Feuerlöschgegenständen. Von der Wiener Feuerwehr ausrangierte Feuerwehrgerätschaften wie Spritzen, Schläuche, Leitern, Schiebleitern, Dachleitern, Fackenleitern, Zylinderöl, Wasserwagen, Fackeln etc. werden aus freier Hand sofort an den Meistbietenden verkauft. Die Gegenstände können täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Rotunde am Prater besichtigt werden. Auskünfte erteilt die Magistratsabteilung IV. im neuen Rathaus oder das Kommando der städtischen Feuerwehr am Hof. Es bietet sich hier für Spritzenfabrikanten, Fabrikantenblechschmiede etc. eine äußerst günstige Gelegenheit, Feuerlöschgeräte zu billigen Preisen zu erwerben.

Goldene Hochzeiten. Letzten Samstag vormittags fanden in zwei israelitischen Familienhäusern goldene Hochzeitsfeierlichkeiten statt. In der Tempelgasse wo das Ehepaar Blaschkes, welches am 24. März 1856 in Klosterneuburg getraut wurden. Blaschkes betrieb dort ein Produktengeschäft, das er in den 70er Jahren auf Wien verlegte. Infolge schlechter Geschäftsgänge mußte Blaschkes, der heute 73 Jahre alt ist, das Geschäft aufgeben und verdient sich heute das zur Lebensunterhalte Notwendige durch Geschäftsgänge. Von 10 Kindern sind 5 am Leben geblieben. Während das samstägigen Gottesdienstes richtete Rabbiner Dr. Schmidl an den Jubelbräutigam eine Ansprache. In Vertretung der Gemeinde Wien war Stadtrat Asperger erschienen, welcher das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde überreichte. Auch Bez. Vorst. Nielauer erschien der Feier bei, ferner nahmen das Landesausschußmitglied Schramek, Dr. Löwy und Religionslehrer Dr. David. — Um 1/2 10 Uhr fand dann im Bethause in der Klutschygasse im 20. Bezirke die Feier der goldenen Hochzeit des Ehepaares Abraham und Karolina Steiner statt. Nach der Trauung der Brautleute im 73. Lebensjahre. Die alten Leute sind nach Ungarn zuständig, seit 24 Jahren in Wien und der Mann bringt sich als Trödler fort. Auch hier überbrachte Stadtrat R. Asperger das Ehrengeschenk der Gemeinde Wien, in Vertretung des Bethausvereins wurden Ehrenmitglieder Elsbogen und Bernhard Braun von der Kultusgemeinde erschienen. Rabbiner Reich hielt hier an das Jubelpaar eine längere Ansprache, in welcher er auch dem Vertreter der Gemeinde für ihr Erscheinen den Dank aussprach.

Der Verein der Beamten der Stadt Wien hält am Samstag den 31. d. im sonnigen Gemeinderatssitzungssaal des alten Rathauses 1. Bez. Wipplingerstraße 8 seine 14. ordentliche Hauptversammlung ab.

Feuerwehr-Ausstellung Wien 1906. Für die in Verbindung mit dem 8. österreichischen Feuerwehrtag in Wien 1906 im September in Wien geplante Feuerwehrausstellung ~~in Wien~~ hat das Handels-Ministerium über Einschreiten des Ausstellungskomitees auf den Linien der an dem österr.-ung. Pfundtarife (Teil I) beteiligten österreichischen u. bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnen die Begünstigung frachtfreier Rückfracht der auf verkauften Ausstellungsgüter gewährt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 27. März 1906.

Zu den Gemeinderatswahlen. Bürgermeister Dr. Lueger hat den Termin für die Gemeinderatswahlen wie folgt anberaumt:

für den 4. Wahlkörper am 9. Mai, eventuell engere Wahl am 11. Mai;

für den 3. Wahlkörper am 14. Mai, eventuell engere Wahl am 15. Mai;

für den 2. Wahlkörper am 16. Mai, eventuell engere Wahl am 17. Mai;

für den 1. Wahlkörper am 18. Mai, eventuell engere Wahl am 19. Mai.

Aerzten-Abend. Der Verein der Aerzte der Stadt Wien veranstaltet am 3. April halb 8 Uhr abends im Festsaal des Ingenieur- u. Architekten-Vereines einen Aerzten-Abend. Der Erlös fließt dem Fond zur Errichtung eines Erholungsheimes für Wiener städtische Beamte zu. Die Professoren Dr. Wolfgang Madzera, Dr. Arthur Salmin, Dr. Friedrich von Recklen und Othmar Zeidl werden eigene Vorträge zum Vortrage bringen.

Aus dem Bezirk Mariahilf. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf wurde über Antrag des Bezirksvorstehers Schadek u. des Bezirksrates Holzmarth beschlossen, an den Abgeordneten Dr. Gessmann ein Schreiben zu richten mit dem Ersuchen, sich für ein gemischtes Mandat im Abgeordnetenhause für den 6. Bezirk einzusetzen. – Einem Antrag auf Pflasterung der Gerstner- u. Kaunitzgasse wurde zugestimmt.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Vorsitzender Stadtphysikus Dr. Gorayoff den Sanitätsjahresbericht für den Februar l. J. Die Morbilität hielt sich so ziemlich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre, die Sterblichkeit wies einen etwas niedrigeren Stand auf. In der ambulatorischen Behandlung sind 9657 Fälle zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2711 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 973 Fälle, auf Lungentuberkulose u. Skrofulose 646 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war relativ hoch; es wurden 3352 Fälle gegen 2324 im Februar des Vorjahres gemeldet, darunter an Scharlach 318, Diphtheritis und Croup 504, Abdominaltyphus 33, Rotlauf 136, Masern 946, Keuchhusten 464, Varicellen 697, Mumps 104 Fälle. In Handhabung der Prophylaxis kam es zur Schließung einer Volksschule, 6 Volksschulklassen u. 4 Kindergärten. In Krankenanstalten starben 2637 Personen; an der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 51·12, das weibliche mit 48·88 Prozent beteiligt. Im Februar wurden 35 gerichtliche u. 72 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Städtische Gaswerke. Der Kohlenvorrat betrug am 31. Jänner 83.585 Tonnen, zugeführt wurden 32.257, verbraucht 35383 Tonnen. An Gas wurden abgegeben für die öffentliche Beleuchtung 790.867 m³, für private Beleuchtung 7,637.634 m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 2,738.465 m³, an Autoomnibusgas 15036 m³. An Koksabgabe betrug der Vorrat betrug 18.019 Tonnen, für Betriebs- und Gemeindezwecke 8483 Tonnen. Ammoniakwasser wurden 16.156 Meter, an Ammoniakwasser 4806 m³ abgegeben. Die Gesamtzahl der öffentlichen Gaslaternen betrug 21057. Die Privatkonsumenten standen am 31. Jänner 87464 Gasmesser im Betrieb.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 28. April 1906.

Ehrengreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Speltbauer beschlossen, dem Wiener Regattaverein für die am 17. Juni l. J. stattfindende Regatta einen Ehrengreis von 200 Kronen zu bewilligen.

Hygienische Ausstellung. In der heutigen Stadtratssitzung brachte StR. Rissmann einen Beschluß des Direktionskomitees der Allgemeinen hygienischen Ausstellung zur Kenntnis, demzufolge von der Abhaltung einer Brunnenstube u. der Veranstaltung einer Bierboykotterklärung bei dieser Ausstellung Abstand genommen wurde.

Staatsrealschule im 13. Bezirk. Der Stadtrat hat die Errichtung des u. d. Landesschulrates, wonach die Staatsrealschule im 13. Bezirk vom 1. September 1906 an in die Stadtverwaltung übernommen wird, zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde Wien wird alle jene Lokalitäten, die sie für diese Realschule bisher dem Verein zur Gründung einer Realschule im 13. Bezirk überließ, nunmehr vom 1. September l. J. ab bis zur Fertigstellung des staatlichen Schulgebäudes dem Staat für die neue Staatsunterrealschule unentgeltlich zur Benützung überlassen. Hinsichtlich des Zeichensaales und der Turnsäle wird jedoch nur eine Mitbenützungsbefugnis eingeräumt. Dem Landesschulrat wird weiters bekannt gegeben werden, daß die Gemeinde bereit ist, auch noch für eine Parallelklasse zur 4. Klasse ein geeignetes Lokal unentgeltlich zu überlassen, daß sie jedoch die Beistellung von Lokalitäten für die Oberrealschule als den Vereinbarungen nicht entsprechend ablehnt. Die Regierung wird ersucht, den Ausbau der K. K. Staatsrealschule im 13. Bezirk ehestens in Angriff zu nehmen.

Adalbert-Stifterheim. Das Komitee für die Errichtung eines Adalbert Stifterheims in Jedlersdorf-Weidling, an das der Kais. Rat Kellermann zu seinem Ehrengründungsfonds gewendet, für die Errichtung des Jedlersdorfer Heims macht sich sowohl in Wien als auch bei der Landbevölkerung das regste Interesse geltend.

Staatsgewerbeschule in Hernals. Seitens des Herrn Stadtrat Professor Grünbeck und Bürgerschuldirektor Oskar Goldberg bestehende Abordnung des Vereines zur Errichtung einer Staatsgewerbeschule in Hernals sprach am letzten Samstag beim Leiter des Ministeriums für Kultus u. Unterricht Geheimer R. v. Limarski vor, um denselben zu ersuchen, die baldige Inangriffnahme des Baues dieser Schule zu betreiben. Ex. Excellenz versprach, dem Wunsche Rechnung zu tragen. – Der Plan des großartig ausgestalteten Schulgebäudes, von dem Architekten Prof. Dreiringer entworfen, liegt bereits fertig vor. Doch bestehen derzeit noch zwischen dem Unterrichts- u. dem Finanz-Ministerium bezüglich der zur Ausführung dieses Projektes erforderlichen Baukosten Differenzen. Es handelt sich um einen Betrag von 40.000 Kronen, der Verein hofft jedoch, daß durch die Restringierung der Kosten nicht das Gesamtprojekt benachteiligt wird. Die Regierung ist in dieser Angelegenheit auch der Gemeinde Wien gegenüber verpflichtet, da letztere ihrerseits allen anläßlich der Verhandlungen wegen der Wiener K. K. Staatsgewerbeschulen im vorigen Jahre übernommenen Bedingungen bereits vollständig nachgekommen ist.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 28. April.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhamer.

StR. Speltbauer stellt den Antrag, es seien die im städtischen Materialdepot lagernden Gegenstände einer Schätzung zu unterziehen u. behufs besserer Verwertung im Handverkauf abzugeben. Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Dem Komitee zur Errichtung eines Andreas Hofer-Denkmals wird gestattet, das Telegraphen-Schulzimmer im Gebäude der Feuerwehr-Zentrale täglich in den Nachmittagsstunden von 4 bis 8 Uhr zur Verfertigung von Schreibarbeiten benützen zu dürfen.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Krammer wird dem Ansuchen der Alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde" um Bewilligung zur Errichtung einer Schutzhütte auf dem Krumenbachstein nächst Kaiserbrunn Folge gegeben.

StR. Dr. Krammer berichtet ferner über die Anschaffung des allgemeinen Lehrbuches für Bienenzucht von Alois Alfonsus für Lehrerbibliotheken. Über Antrag des StR. Vonwiller, welchem sich der Referent anschließt, wird der Ankauf dieses Werkes für die Bezirkslehrerbibliotheken der Stadt Wien beschlossen.

StR. Rissmann berichtet über das

Projekt der Südbahn-Gesellschaft für den Umbau des Favoritner-Viaduktes und beantragt, diesem Projekte zuzustimmen, die Südbahn-Gesellschaft jedoch zu ersuchen, bei der Ausarbeitung des Detailprojektes darauf Bedacht zu nehmen, daß in den Überbrückungen der Geh- und Fahrwege nach Möglichkeit entsprechend dimensionierte mit Glas überdeckte Lichtschachtöffnungen angebracht werden. (Ang.)

HR. Kissaney beantragt, für das Gebiet des 10. Bezirkes zwischen der Kudlichgasse, der geplanten Gürtelstraße, der Favoritenstraße u. der Waldgasse die vom Stadtbauamt vorgelegten Regulierungsplan zu genehmigen u. für die Laarstraße, die verlängerte Abtsberggasse, die äußere Gürtelstraße, die Favoritenstraße, dann für die Verlängerung der Kaudelgasse und der Bürgergasse, für den freien Platz an der Abzweigung der Kudlichgasse von der Laarstraße, für den freien Platz an der Kaudelgasse zwischen Feuerwehrlebergasse u. Laarstraße, dann für die Verlängerung der Leimäckergasse, Schauckerberg-, Katrubau-, Jebbel- u. Schleifergasse, ferner für den freien Platz an der verlängerten Alyengasse ~~aus~~ Baufluchtlinie zu bestimmen. (Ang.)

Nach einem Berichte des HR. Steiner wird für die Errichtung einer optischen Signalanlage auf der eingeleisigen Aspernbahnlinie in der Donaustraße im 20. Bezirk ein Betrag von 2800 K bewilligt.

HR. Loos beantragt den Beitritt der Gemeinde Wien bei der am 31. d. stattfindenden kommissionellen Verhandlung wegen Errichtung eines Militär-, Pulver- und Munitionsmagazins in Hannersdorf den Auftrag zu erteilen, gegen das Projekt Einwendung zu erheben, weil durch die geplante Herstellung derzeit schon der erholungsbedürftigen Wiener Bevölkerung ein großes Territorium ungangbar gemacht u. ein Grundentwertungen der Nordgrenze der Nordgrenze des 21. Bezirkes herbeigeführt werden würde u. weil bei der fortschreitenden Verbauung von Jedlersdorf u. Floridsdorf für Erholungsstätten in diesem Bezirksteile vorgesorgt u. zu diesem Zweck auf das für die Verbauung von Militärmagazinen in Aussicht genommene Territorium gegriffen werden muß.

Für die Vornahme von Serienherstellungen im Volksschulgebäude 21. Bezirk Kirchenplatz 10 werden 5570 K bewilligt.

Das vom HR. Schneider vorgelegte Projekt für die Umlegung des Gemeindeweges im 20. Bezirk zwischen der Stadtbahngeleise-Überspannung bei Nr. 48 und dem Nordwestbahnbrücke wird mit dem Erfordernisse von 26.259 K genehmigt. Die Erd- u. Pflasterungsarbeiten sind im Offertverhandlungswege sicherzustellen.

HR. Hölzl beantragt, die Abteilung der Liegenschaft Nr 40 Friedlgasse auf einen in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragenden Straßenteil u. einen vorläufig im Privatbesitz verbleibenden künftigen Straßengrund. (Ang.)

Der Abteilung einer Liegenschaft an der Strobach- u. Stumbrüstergasse im 19. Bezirk, Heiligenstadt auf 6 Baufluchten wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des HR. Tomola wird die Einreihung der Kindergärtnerinnen im 21. Bezirk in den Status der Kindergärtnerinnen genehmigt.

HR. Tomola beantragt ferner, die vom Verein zur Pflege des Jugendspielens in Wien herausgegebene Vierteljahresschrift für körperliche Erziehung für die Bezirkslehrerbibliotheken der Stadt Wien zu abonnieren. (Ang.)

Derselbe HR. beantragt, zu dem vom 5. bis 10. August 1907 in London tagenden 2. internationalen Kongresse für Schulhygiene behufs Teilnahme am Kongresse u. behufs Vornahme von Studien über alle einschlägigen Fragen eine Kommission zu entsenden. (Ang.)

Die Vornahme von Serienherstellungen im Schulgebäude 7. Bezirk Burggasse 14 und 16 wird mit dem Erfordernisse von 5260 K genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Graf wird der Abteilung einer Liegenschaft an der Thalia- u. Akazienstraße auf 3 Baufluchten zugestimmt.

---

i. A. Der heutigen Korrespondenz liegt ein Aufruf des Komitees zur Errichtung eines Denksteines für Eduard Rabensleitner bei. Im Namen des Komitees bitten wir ergebenst um freundliche Berücksichtigung dieses Aufrufes u. danken im Vorhinein für das liebenswürdige Entgegenkommen der P. T. Redaktion auf das beste.

Rathaus-Korrespondenz

Wiener Rathaus-Korrespondenz
c. Neues Rathaus Tel. 21300.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 29. März 1906.

Hygienische Ausstellung Wien – Rotunde 1906. Der mit dieser Veranstaltung verbundene gemeinnützige Zweck, dem großen Publikum ein möglichst vollständiges Bild der mit der Wissenschaft Hand in Hand gehenden großen technischen und industriellen Volks, wohlfahrt so wichtigen Gebiete der Hygiene belehrend vor Augen zu führen, wächst sich durch die stets wachsende Beteiligung seitens aller in Frage kommender Kreise immer mehr seiner Erfüllung u. der unmittelbar bevorstehende Abschluß des Anmeldetermins dürfte die noch Zögernden gewiß im letzten Augenblick in das Lager der großen Zahl von Teilnehmern führen. Seitens der n.ö. Statthalterei wurde Statthalterrat Oskar Ritter von Keller als Verwalter des Wiener Krankenanstaltenfondes in die Ausstellungs-Kommission delegiert. Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit der Ausstellung wird der Bergstollen bilden, in welchem die modernen gewerbehygienischen Einrichtungen zum Schutze der Bergarbeiter demonstrativ zur Anschauung gebracht werden sollen. – Der Landesausschuß von Mähren hat nunmehr auch seine Beteiligung angezeigt u. wird Bilder vom Augen- u. Gebärpavillon, von der Landes-Irrenanstalt in Kernberg u. das Modell von der Heil- und Pflegeanstalt in Kremsier sowie Objekten von der Kaiser-Franz-Josef-Heilanstalt in Troppau und dem Erziehungshaus für vernachlässigte Mädchen in Müglitz zur Exposition beizutragen. – Das unerwartet große Interesse und die seitens u. allseits im großen Stil erfolgende Beteiligung bedingen es, daß die provisorische Herstellung von Zubauten zur Rotunde ins Auge gefaßt werden müßte u. es empfiehlt sich daher schon mit Rücksicht auf den mit 1. April abschließenden Termin, die Anmeldungen raschestens vorzunehmen, damit seitens der Ausstellungs-Direktion, welche Beteiligungs-Anzeigen im Bereich der Rotunde (Südportal) entgegennimmt u. daselbst auch Auskünfte erteilt, zeitgerecht die erforderliche Vorsorge getroffen werden kann.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 29. März
Vorsitzende Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer.

Das vom Wk. Luzy vorgelegte Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der Langenfeldgasse von der Arndt- bis Eichenstraße, in der Walfischgasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse, in der Klärgasse von der Ottenschlager bis zur Langenfeldgasse u. in der Niederhofstraße von der Ottenschlagergasse bis Walfischgasse im 12. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 110.000 K genehmigt.

Anläßlich der Regulierung des sog. Hufnagelbaches im 12. Bezirk werden Rohrlegungen u. Hydrantenaufstellungen mit den Kosten von 29778 K genehmigt.

Mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. März 1905 wurde das Projekt für die Errichtung einer Familiärstation für die Bezirke 12 bis 15 im 12. Bezirk Tivoligasse auf der Area der ehemaligen Traumayergemeinde genehmigt. Über Antrag des Wk. Luzy wird beschlossen, einen anderen Platz für diese Familiärstation ausfindig zu machen.

Das vom Wk. Eggenberger vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der oberen Augartenstraße von Nr 16 bis zur Holzgasse u. für den Umbau des Hauptkanals in dieser Gasse von Nr 50 bis zur großen Igelgasse im 2. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 18000 K genehmigt.

Dem Projekte für die Asphaltierung der Weintraubengasse zwischen Lessinggasse und am Tabor im 2. Bezirk – Kosten 28081 K – wird zugestimmt.

Das Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der Leopoldgasse von Nr 8 bis zum alten Donaubett im 2. Bezirk (Kaiserwasser) wird mit dem Kostenerfordernisse von 5000 K genehmigt.

Für die Neupflasterung des Fahrdamms im 2. Bezirk von Nr 386 stromabwärts werden 10040 K bewilligt.

Das vom Wk. Lozgorzelsky vorgelegte Projekt für die Neupflasterung eines Teiles des Naschmarktes im 4. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 7391 K genehmigt.

Nach einem Berichte des Wk. Straßer wird das Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße von Nr 81 bis Pezzengasse im 20. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 15000 K genehmigt.

Wk. Coelenoble beantragt, das Projekt für die Asphaltierung der Grundstätte vom Lauermarkt bis zum Stephansplatz im 1. Bezirk – Kosten ~~1152~~ 11251 K zu genehmigen. Bei der

Ausführung der Asphaltierung ist auf die Strecke vom Lueger-Markt bis zum Auslaufbau festzustellen. Die Offertverhandlung zur Vergebung der Asphaltierung ist für die ganze Strecke Auslaufbau-Brunnstube auszuschreiben. (Ang.)

Der Kommission für die große Berliner Kunstausstellung werden die Bilder „Charlotte Moller als Marquise" von Makart u. die „Lerchenschlagerin" von Rahl leihweise überlassen.

Eine Straßenbahnlinie in die Freudenau. Die Gemeinde hat seinerzeit auch die Konzession für eine Straßenbahnlinie von der Mitterlaßbergstraße durch die Valeriastraße u. längs des Donaukanales bis zur Freudenau erhalten. Der Bau dieser Straßenbahnlinie wurde seinerzeit zurückgestellt. Im Jahre 1904 ist nun der Jockeyklub an die Gemeinde mit dem Ersuchen herangetreten, sie möge die Linie nunmehr erbauen.

Nach dem nunmehr vorliegenden Projekte soll die Straßenbahnlinie als Verlängerung der bestehenden Linie durch die Schüttelstraße entlang dem Donaukanal auf dem vom Schürer nach dem Übereinkommen vom 8. Dezember 1900 abgetretenen Straßengrund weitergeführt werden, die Brücke der Staatseisenbahn-Gesellschaft knapp am Ufer des Donaukanals unterfahren u. bei der Trainierbahn in einer Schleife endigen. Eine zweite Schleife, die zum Ausfahrgleis der Wagen für den Massenverkehr bestimmt ist, soll gleich hinter der Brücke der Staats-eisenbahn-Gesellschaft errichtet werden. Ferner erhält die Linie eine Abzweigung gegen das Lusthaus zu, die aber vor dem zum Rennplatz führenden Flügel der Staatseisenbahn-Gesellschaft u. zw. gleichfalls in einer Schleife endigt.

Die Ausführung des Projektes erfordert an Kosten a.) für die Straßenbahnlinie in die Freudenau, an fixen Schienenanlage 670.550 K; b.) für die Abzweigung zum Lusthause fixe Schienenanlage 120.595 K.

Nachdem der Jockey-Club an der Ausführung der Linie auch ein finanzielles Interesse hat, weil durch zweifellos die Anzahl der Besucher des Rennplatzes steigern wird, erscheint es zweckmäßig, mit ihm über ein Beitragsleistung zu den Kosten zu verhandeln, die der Gemeinde aus der Herstellung der Linie erwachsen. Nach dem mit dem Klub abzuschließenden Übereinkommen trägt dieser den größten Teil der unter a) erwähnten Baukosten in der Form, daß er der Gemeinde durch 40 Jahre vom Tage der Eröffnung des Betriebes der Straßenbahnlinie an gerechnet, eine jährliche Pauschalsumme von 30.000 K bezahlt. Dagegen verpflichtet sich die Gemeinde, auf der Straßenbahnlinie an den Tagen, an denen in der Freudenau Rennen stattfinden u. zw. einschließlich der Abzweigung gegen das Lusthaus für einen Vorverkaufspreis von 20 Hellern für Rechnung des Jockeyklub einzuheben. Die Einnahmen aus diesen Vorverkaufspreisen werden gebraucht verrechnet u. zur Tilgung der Jahresraten verwendet. Reichen sie hiezu nicht aus, so hat der Klub den Fehlbetrag zu leisten. Sollte die Gemeinde an jenen Tagen, an welchen Rennen stattfinden, gleichfalls einen Vorverkaufspreis oder einen Zuschlag zum tarifmäßigen Fahrpreis einheben, so wird von diesen ein Teil u. zw. höchstens die Hälfte gleichfalls zur Deckung des auf die Jahresrate fehlenden Betrages verwendet. Die Jahresraten können auch durch Bezahlung ihres Kapitalswertes abgelöst werden, was insbesondere dann geschieht, wenn die angesammelten Überschüsse aus den durch den Vorverkaufspreis erzielten Einnahmen diesen Kapitalswert erreicht haben. Die Zinsen solcher Überschüsse fallen unter allen Umständen der Gemeinde Wien zu. – Zur Sicherstellung der Forderung auf Bezahlung der jährlichen Pauschalsumme räumt der Klub der Gemeinde das Pfandrecht auf den Gut Kottingbrunn ein.

Vizebürgermeister Dr. Porzer erstattet in der heutigen Sitzung des Stadtrates über diese Angelegenheit ein ausführliches Referat. Die Beschlußfassung wird für die morgige Stadtratssitzung erfolgt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 213
Herausgeber u. verantw. Redakteur
16. Jahrg. Wien, Freitag 30. Mz

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 30. März
Vorsitzender V. B. Dr. Porzer und Hierhammer.

RR. Stotbauer beantragt, wegen der projektierten Legung der Straßenbahngeleise in der Lehrergasse u. auf dem Zimmermannplatz im 9. Bezirk den offenen Markt auf dem Zimmermannplatz auf den stadträtlich gelegenen Teil dieses Platzes zu verlegen. Die Kosten der Versetzung trägt die Gemeinde Wien.

Die Herstellung eines elektrischen Lichtaufzuges für das Bierdepot des Brauhauses der Stadt Wien in der Markthalle 9. Bezirk Nußdorferstraße wird mit dem Kostenerfordernisse von 4700 K genehmigt.

Vizebürgermeister Hierhammer bringt eine Petition von Hofhüsten, haberin in der Plankengasse im 1. Bezirk zur Kenntnis, worin dieselben um Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Plankengasse im 1. Bezirk bitten. Die Petition wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Das von RR. Dr. Deutschmann vorgelegte Projekt für die Neupflasterung u. Pflasterung der Königsklostergasse zwischen der Gumpendorferstraße u. der Theobaldgasse im 6. Bez. wird mit dem Erfordernisse von 13643 K genehmigt.

Nach einem Bericht des RR. Goll wird das Projekt für den Neubau eines Zuleitungskanales in der Spengergasse in Hirschstetten im 21. Bez. mit dem Erfordernisse von 7200 K genehmigt.

RR. Rissmann beantragt, die Besprengung der bisher mit Schlaufenwagen im 6. Bezirk besprengten Straßenflächen bis auf Weiteres durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb für Straßenzwecke zu besorgen u. die Anschaffung von 7 Platzaufspritzwagen mit dem Kostenbetrag von 18000 K zu bewilligen. (Ablehnung)

Das Projekt für die Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße zwischen der Gaußstraße zum Arsenal u. der verlängerten Kleistgasse im 10. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 12.007 K genehmigt.

Dem vom RR. Formann vorgelegten Projekt für die Herstellung von Straßen beim Neubergürtel im 3. Bezirk (d. s. verl. Beethovengasse, Barmherzigengasse u. neue Verbindungsstraße) wird mit dem Erfordernisse von 10.823 K zugestimmt.

Die Herstellung von 5 stabilen Verladerampen für Kohle und von 10 fahrbaren Verladerampen außerhalb der bewährten Einführung des allgemeinen Abtransportes der Rinder vom Wiener Zentralviehmarkt mittelst Pferdegespannes wird mit dem Erfordernisse von 6900 Kronen genehmigt.

Der Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentralviehmarkt an Stelle des für heuer in Aussicht genommenen Anstriches der Eisenkonstruktion der Kälber-, Schaf- und Schweinehalle wird mit dem Erfordernisse von 121.560 K genehmigt. Die Vergebung der Anstreicherarbeiten hat im Wege eines öffentlichen Wettbewerbes zu erfolgen. (Ablehnung.)

Das von RR. Steiner vorgelegte Projekt für die Steinverbesserung in den Geleisetrögen, welche anläßlich der im Jahre 1906 durchgeführten Geleiseumwechslungen in den 1., 3. bis 6., 9. 18. u. 19. Bezirk zu veranlassen sein wird, wird mit dem Erfordernisse von 56420 K genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Schreiner wird der Umbau der Straßenbahngleisanlage vor dem Südbahnhof am Wiedenergürtel zwischen Louisengasse u. Favoritenplatz einschließlich der Einbindungen in die Linie Favoritenstraße ~~vor~~ mit dem Erfordernisse von 207.000 K u. die Einbindungen von der äußeren Klosterneuburgerstraße in die Hallensteinstraße mit dem Erfordernisse von 42.000 K genehmigt.

Dem vom RR. Graf vorgelegten Projekte für die Neupflasterung der Schellhamer- u. Plagergasse zwischen Steingasse u. Haygerstraße im 16. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 33120 K genehmigt.

Fünfundzwanzig Jahre Feier der Gemeindesparkasse Floridsdorf.

Am 2. Jänner 1881 hielt die Gemeindesparkasse in Floridsdorf ihren ersten Rechtstag ab, sie hat also mit 1. Jänner 1906 ein Tätigkeit von 25 Jahren vollendet. Aus diesem Anlasse fand gestern im Rathaus der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf eine Festsitzung statt, an welcher in Vertretung des Stadtbauamtes Stadtbaurat Josef Krüger teilnahm. Ferner hatten sich zu dieser Feier eingefunden Bürgermeister Dr. Lueger, Vizebürgermeister Hierhammer, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, der Leiter der Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf Umgebung Statthalterei.

rat Bazant, der Leiter des Bezirks-gerichtes Floridsdorf Landesgerichtsrat Dr. Glaser, der k. k. Komissär der Sparkasse Finanzrat Nowotny mit seinem Kollegen Kanzleivorstand Heinz, die Oberamtsräte Dr. Sedlaczek u. Pfaffelt, der Leiter des magistratischen Bezirksamtes Floridsdorf Magistratsrat Kitzler, der Magistratsreferent für Sparkassa-Angelegenheiten Magistratsrat Dr. August Mayer, Landesrat Philippi, das gesamte Direktorium u. der Ausschuß der Sparkasse mit dem Vorstand Bezirksvorsteher Anderer an der Spitze, die Gemeinderäte des 21. Bezirkes, Generaldirektor Schweiger etc. Bezirksvorsteher Anderer begrüßte die Festgäste auf das herzlichste u. hielt sodann die Festrede, in welcher er die Entstehung und Entwicklung der Gemeindesparkasse Floridsdorf in großen Zügen darlegte. Er verwies dabei auf das segensreiche Wirken der einzelnen Sparkassen-Funktionäre, durch welches es möglich geworden sei, die Sparkasse-Geschäfte mit einer geradezu unglaublich niedrigen Regie zu führen. Durch 17 Jahre sei ein einziger Beamter angestellt gewesen, jetzt habe die Sparkasse 3 Beamte u. einen Diener. Dabei sei der Stand des Einlagen-Kapitals von 144.860 Gulden i. J. 1881 auf 11,265.056 K i. J. 1905 gestiegen. Vorsteher Anderer gedachte dann in ehrenden Worten der Gründer der Anstalt, sowie des jetzigen Leiters Kommerzrat der Hauptverwaltung insbesondere des Stadtrates Graf Kielmansegg u. des Referenten Stadtrat, Freiherrn von Krauenburg u. richtete zum Schlusse anerkennende Worte an den Direktor Pitka, welcher seit der Gründung der Sparkasse dem Ausschusse angehört u. seit 22 Jahren als Direktor wirkt, sowie des Kassiers Michael Körner, welcher seit 25 Jahren Beamter der Sparkasse ist. Dem Direktor Pitka wurde ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom überreicht, die Angestellten erhielten Remunerationen.

Die Herren Pitka und Körner dankten in herzlichen Worten für die ihnen zu teil gewordene Ehrung.

Kanzleidirektor Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dworschak verlas hierauf die Spenden, welche vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtvertretung die Sparkasse anläßlich ihres Jubiläums bewilligt hat. Die Gesamtsumme beträgt 12.150 K, darunter 1000 K für die Armen des Bezirkes Floridsdorf, 4000 K für den Pensionsfonds, 2000 K zur Ausbildung armer Schulkinder, 1000 K zur Erbauung eines katholischen Waisenhauses 1000 K für den Verein „Marien Schutzheim" etc. Kanzleidirektor Dworschak dankte den Beamten für ihre hingebungsvolle Tätigkeit u. bat sie, im Interesse der Anstalt auch in Zukunft in gleicher Weise fortzuarbeiten.

Darauf ergriff Bürgermeister Dr. Lueger das Wort. Er wünschte, er sei mit größter Freude zu dieser Feier erschienen, weil er sich verpflichtet fühle, auch seine Anerkennung Ausdruck zu geben für das, was mit so geringen Mitteln geleistet worden ist. Es sei dies ein ehrendes Zeichen für den Gemeinnützigkeitssinn der Bewohner Floridsdorfs. Er sei überzeugt, daß die Einverleibung mit Wien nichts geändert habe an diesem Bürgersinne, daß die Bewohner des 21. Bezirkes alles daran setzen, den alten Ruf aufrecht zu erhalten u. als Wiener das zu leisten, was sie als Floridsdorfer geleistet haben. Es sei bestrebt, soweit als möglich zu bekunden, daß die Floridsdorfer wirklich Wiener im vollsten Sinne des Wortes geworden sind, daß sie nicht die geringste Benachteiligung erfahren, daß auch die alten traditionellen aufrecht erhalten werden u. daß das, was Floridsdorf geschaffen hat, auch immer als ein Vorzug u. ein Gut dieses Bezirkes anerkannt werde. Wir haben gebraucht an Floridsdorf zu beweisen, daß wir dessen Bewohner als echte Wiener betrachten u. mit vollem Dank anerkennen, was sie geschaffen haben. Der Bürgermeister gab dann die Versicherung, daß die Zentralsparkasse nicht ins Leben gerufen würde, um einzelne Sparkassen der früheren Gemeinden zu unterdrücken, es soll vielmehr ein Zentralpunkt für alle Sparkassen geschaffen werden, um die Wohl einer jeden einzelnen noch zu erhöhen. Zum Schlusse beglückwünschte der Bürgermeister in herzlichen Worten die Anstalt zu ihrem Jubiläum u. schloß mit dem Wunsche, die Sparkasse möge wachsen, blühen u. gedeihen zur Ehre des Bezirkes, zum Wohl der Stadt Wien u. zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Er ~~a~~

In Vertretung des Stadtrates sprach dann Stadtratsvizepräsident Graf Kielmansegg die herzlichsten Glückwünsche aus u. verwies auf das außerordentlich segensreiche Wirken der Anstalt. Er schloß mit dem Wunsche, die Anstalt möge wie bisher auch weiter blühen u. wachsen u. sich selig weiter entwickeln.

Begräbnisvorsteher Andrer gedachte dann noch der Ehrendiplome, dankte den beiden Rednern für die Glückwünsche u. schloß seine Rede mit einem dreifachen begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Zum Schlusse wurde dann ein Huldigungstelegramm an den Kabinetskanzler des Kaisers gesendet.

An die außerordentlich schön verlaufene Festsitzung schloß sich dann eine Besichtigung des Sparkassen-Gebäudes an.

Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße. Die Beratung über den Bericht des Vizebürgermeisters Dr. Sterzer betreffend den Ausbau der Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße wurde heute im Stadtrate fortgesetzt und zu Ende geführt. Die definitive Beschlußfassung wurde vertagt, bis das bezügliche Protokoll vom Präsidenten des Jockeyklubs unterfertigt ist.

N. B. Über mehrseitige Anfragen beehren wir uns mitzuteilen, daß wir über die im Arkadenhof des neuen Rathauses zu veranstaltende Ausstellung von Fahrzeugen als nicht in kommunales Gebiet fallend, keine Berichterstattung übernehmen. Mit der Durchführung der Ausstellung ist nach unseren Informationen der Konsulent der n.ö. Handels- u. Gewerbekammer Dr. Vattler betraut.

Obermagistratsrat Pohl. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M. L. V. Neumayer beschlossen, dem Gemeinderate zu empfehlen, dem Magistratsrat Franz Pohl den Titel eines Obermagistratsrates zu verleihen. – Obermagistratsrat Pohl steht seit 1872 i. d. städtischen Diensten, erster seit 1879 am Statistischen Bureau zugeteilt u. fungierte vom Jahre 1891 bis 1898 als Leiter desselben. Derzeit ist Pohl Vorstand der Magistratsabteilung für Konskriptions- u. Militärangelegenheiten.

Wettrennstäben. Die 6 Wettrennstäben des Wiener Wettrennstäben- u. Reitvereines wurden in der Woche vom 22. bis 29. d. während der Dauer von 2397 Männern, 84 Frauen u. 6 Kindern, zusammen 2487 Personen aufgesucht.

Frl. Lola Tobani, welche für das Volkstheater in Prag verpflichtet wurde, gab am 26. d. im Festsaal des Kaufmännischen Vereines einen Abschieds-Liederabend. Die jugendliche Sängerin brillierte in einer ganzen Reihe von Liedern mit ihrer starken, in allen Lagen außerordentlich wohlklingenden Stimme. Das zahlreiche Publikum dankte durch stürmischen Beifall der Sängerin, welche auch Kranz- u. Blumenspenden erhielt. Die Klavierbegleitung besorgten die Herren Kovolanzi u. Jerola. Den übrigen Teil des Programmes bestritten Schauspieler Szagall, Schriftsteller L. Brückner, Zyrenspieler Gerlach Jirka u. Klaviervirtuose Theophil Ritter.

Der stadt. Gebührenbeamte Neidhart, Vater der Frl. Tobani bittet höflichst um Aufnahme vorstehender Notiz.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Red. Dr. R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 31. März 1906.

Für das Dr. Karl Luger-Denkmal im städtischen Versorgungshause in Lainz hat die Aktiengesellschaft der Leinenfabrik Perlmoos 1.000 Kronen gespendet.

Zu den Gemeinderatswahlen. Das Bezirkswahlkomitee des Bezirkes Hietzing hat für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen als Kandidaten nominiert: für den zweiten Wahlkörper die bisherigen Gemeinderäte Robert Rudolf Moeller u. Professor Heinrich Schmid u. an Stelle des Gemeinderates Karl Lehenbla, der aus dem 4. Bezirk scheidet, den Bruder der k. k. Akademie der Wissenschaften Karl Schwarz jun.; für den dritten Wahlkörper den Genossenschaftler u. langjährigen verdienstvollen Bezirksrat Hugo Lux; für den vierten Wahlkörper den bisherigen Gemeinderat Emil Pawlik.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen (Sonntag) für den allgemeinen Besuch geschlossen.

Städtische Straßenbahnen. Anläßlich der parlamentarischen Beratung über die Erbauung der Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße wegen Stadtrat Sebastian Brunner die Herstellung einer direkten Straßenbahnverbindung Hornergasse – Allerheiligenplatz – Wäringerstraße an. Diese Anregung wurde dem Magistrate zur Berichterstattung zugemittelt.

Verstaatlichung der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft. Das zwischen der Gemeinde Wien einerseits u. der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft sowie der Unionbank andererseits abgeschlossene Übereinkommen betreffend die Verstaatlichung der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft, welches der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung genehmigte, gelangte heute zum formalen Abschluß.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche Freitag nachmittags fünf Uhr eine Plenarsitzung ab. Die Angelegenheit der Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße wird, wie wir erfahren, bei dieser Sitzung noch nicht zur Lösung gelangen. Stadtratssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner ist verhindert, am Montag den 2. April seinen Empfangstag abzuhalten.

II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung. Am heutigen Tage ist die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld eingelangt, durch welche im Einvernehmen mit den Bezirkshauptmannschaften Bruck an der Mur, Schibbs, Melk, N.-Pöllau, Hartberg die Genehmigung der Bauentwürfe für die II. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung erteilt wird. Mit dieser Konsenserteilung sind die administrativ-juridischen Vorarbeiten für das ganze Projekt, soweit es sich um die Ausmündung Quellengebiete bis zur Grenze der Gemeinde Wien handelt, welche mehr als ein Jahr in Anspruch nahm, bis auf die grundbücherliche Durchführung der bewilligten Enteignungen beendet. Die wasserrechtlichen und Enteignungsverhandlungen nahmen die Zeit vom 6. Juni bis 15. Oktober 1904, vom 27. März bis 30. Juni u. vom 11. bis 22. Dezember 1905 in Anspruch. Dabei wurde eine Trasse von 190 km Länge (samt den Zweigleitungen) begangen. Diese Verhandlungen erstreckten sich auf 2 Kronländer, 6 politische Bezirke, 10 Gerichtsbezirke, 74 Katastralgemeinden, 38 Ortsgemeinden, circa 2500 Parzellen und rund 900 Grundbuchseinlagen. An den Entschädigungsverhandlungen waren insgesamt 1300 Grundeigentümer, bezw. Miteigentümer beteiligt. In 680 Fällen wurden hiebei die Entschädigungen auf dem Wege eines gütlichen Vergleiches und in 82 Fällen durch behördliche Schätzungen festgestellt. Während der Bau der Wasserleitungsstollen auf Grund antizipierter Bewilligungen, wie bekannt, schon seit Langem in Angriff genommen ist, kann nunmehr auch die Herstellung der Kurrenten Wasserleitungsstrecke geschritten werden u. alle bezüglichen Vorarbeiten sind bereits soweit gediehen, daß die Ausschreibung für die zunächst in Angriff zu nehmenden Baulose 12, 13 und 14 (von Schibbsbach bis Kilb) größte 20 km lang in den nächsten Wochen im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht werden kann.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Die umfangreichen Vorarbeiten für die Ausgestaltung dieser Exposition, welche erfreulicher Weise

so allgemein [illegible] hat, sind bereits bekannt u. wird schon in den nächsten Tagen mit der planmäßigen Installation begonnen. Auf die Bauarbeiten im Innern der Rotunde schreiten rüstig vorwärts u. wird sich die schmucke Anlage schon in Kürze als wahrhaft präsentieren. Für die Montag den 9. April stattfindende Generalversammlung des Schaust-Komitees hat der Gemeinderat seinen Sitzungssaal im neuen Rathause zur Verfügung gestellt u. wird sich daher dieser feierliche Akt auch in einem würdigen Rahmen abspielen. Die bereits umfassend beschickte Textil-Abteilung hat durch die vor Kurzem erfolgte Anmeldung der galizischen Landeshauptstadt Lemberg neuerlich eine Bereicherung erfahren u. die zahlreichen humanitären u. gemeinnützigen Vereinen hat sich nunmehr auch der unter dem Protektorate des Kaisers stehende Asylverein für Obdachlose u. der Statistische Verein zur Förderung des Kinderschutzes u. der Kinderfürsorge mit einer hervorragenden Gruppe illustriert angeschlossen. Auf der Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich wird einen Beschluß gefolgt über Anregung des Generalsekretärs Herold in der Gruppe Reisewesen sein reichhaltiges u. interessantes Material zur Schau stellen. Da der mit 1. April festgesetzte Abschluß der Anmeldungen auf einen Sonntag fällt, werden noch Montag den 2. April seitens der Ausstellungs-Direktion in der Rotunde (Südportal) Anmeldungen entgegengenommen.

Österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge. Morgen (Sonntag) vormittag wird in Gegenwart des Erzherzogs Franz Salvator die österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge im Arkadenhof des neuen Wiener Rathauses feierlich eröffnet werden. Als Ehrengäste dieser Ausstellung fungieren Seine Exzellenz der Leiter des Handelsministeriums Graf Auersperg, Statthalter Graf Kielmansegg, Bürgermeister Dr. Lueger, der Präsident der Handels- u. Gewerbekammer Abgeordneter Ritter von Kinck u. der Präsident des Automobil-Klubs Prinz Alexander Thurn. Die Ausstellung ist zum größeren Teil eine Vorschau jener Straßenfahrzeuge, welche als österreichische Produkte auf der diesjährigen Ausstellung im Stadt Mailand zur Schau gestellt werden. Es enthält Straßenfahrzeuge aller Art wie Automobile, Lastwagen, Fahrräder, Fahrzeuge, welche für den Post-, Zoll- und Militärdienst verwendet werden, ferner für einzelner Lastwagen, Teile für solche Fahrzeuge.

Die Ausstellung ist untergebracht in der Volkshalle des neuen Rathauses u. im Arkadenhof, welcher vollständig eingedeckt ist u. auf diese Weise zu einer prächtigen Ausstellungshalle umgestaltet wurde.

In Verbindung mit der Ausstellung wird eine Tagesmeter-Konkurrenz veranstaltet, bei welcher eine große Anzahl verschiedener Tagesmeter-Systeme im Betrieb vorgeführt u. von einer behördlichen Kommission bestehend aus Vertretern des Handelsministeriums, des Landes, der Statthalterei, der Polizei u. der Gewerbebehörde begutachtet werden soll.

Nennung der Ausstellungs-Komitees wird bei der morgigen Eröffnungsfeier Generalsekretär Ministerialrat Ritter v. Schoeller den Erzherzog mit einer Ansprache begrüßen u. an denselben die Bitte stellen, die Ausstellung eröffnen zu wollen.

Die Ausstellung ist von morgen bis einschließlich 8. April täglich von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr a. d. geöffnet. Der Eintritt in die Ausstellung erfolgt über die Treppe neben dem Turnportal durch die Festhalle nach den Stiegen. In der Volkshalle wird in den Abendstunden von 4 bis 8 Uhr konzertiert. ~~Derzeitiger~~ Daselbst hat auch Restaurateur Donnebacher ein Buffet aufgestellt. Der Eintrittspreis beträgt morgen am Eröffnungstag zwei Kronen, an den übrigen Tagen 60 Heller.

Gewerbegenossenschaften. Die Wählerlisten der Unternehmer u. der Arbeiter für die daher stattfindenden Ergänzungswahlen in das Gewerbegericht I, III u. V. Gruppe liegen vom 1. bis einschließlich 8. April von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags bei jenen magistratischen Bezirksämtern auf, in deren Amtsbezirk sich die betreffenden Betriebe befinden. Reklamationen gegen die Wählerliste können von den Wahlberechtigten des betreffenden Berufskörpers mündlich oder schriftlich bei den Bezirksämtern eingebracht werden.

Bezirksvorstehungen. Die Wahl des Bezirkes Margareten soll am Montag den 2. April um 10 Uhr nachmittags, jene des Bezirkes Josefstadt am Donnerstag den 4. April um 10 Uhr nachmittags

[illegible]